1. Blatt. — Nr. 4474.
Fernsprecher Nr. 66.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Mittwoch, 6. August 1902
Vierzehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Verantwortlich: für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Theil P. Floß; für den Anzeigen- und Reclamen-Theil P. Lescrinier, Beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr Abends.

Beginn des Drucks 9½ Uhr Morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen M. 1.80 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, M. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auctionatoren rc. 15 Pfg.
Anzeigen von Auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 60 Pfg die Textzeile. — Wohnungs-Anzeiger 1 Mk. die Zeile und Monat.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht Jedermann frei.

Delmenhorster

ist der **beste** und **billigste** Fussbodenbelag.

Gross-Handlung
Bonner Tapeten-Manufactur
Aug. Schleu
Münsterplatz 19. — Fernspr. 273.
Kostenanschläge gratis.

HUBERTUS-SPRUDEL
Hönningen am Rh.
In stets frischer Füllung zu haben in den Niederlagen: Bonn **S. Frost,** Dorotheenstraße Nr. 5. Telephon Nr. 788. Godesberg **S. Frost,** Telephon Nr. 116. Oberwinter **H. Hüsch.** Sinzig **Joh. Lenz.**

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von
Prof. Dr. Soxhlet
ist in zuverlässiger Weise ausschliesslich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen
Sterilisir-Apparates
mit Luftdruck-Verschluss
D. R.-P. Nr. 57524
durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, weise alle Abänderungen Unberufener oder Nachahmungen zurück und verlange den
Original-Soxhlet-Apparat
mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben.
Alleiniges Fabrikationsrecht für die Rheinprovinz:
Julius Ausbüttel, Düsseldorf.
Concessionär von Metzeler & Comp., München.
Zu haben in allen geeigneten Geschäften.

Zur Reise-Saison!
Koffer-Taschen
sowie alle feine Lederwaaren
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Extra-Arbeiten sowie Reparaturen billigst.
Leo Meulenberg, Sattler,
Römerplatz 1.

Das gesundeste, schmackhafteste
Tafel-Getränk
aus frischen Aepfeln, Erdbeeren, Weichsel, Trauben, Heidelbeeren, Kirschen, Johannisbeeren, Ananas rc.
ALLG. DEUTSCHE FRADA-GESELLSCHAFT
Karlsruhe, Baden.
Alkoholfrei. Keimfrei.
FRADA
Deutsches Reichspatent
Kohlensäurehaltig, darum kühl zu trinken.
Moussirender Auszug aus frischer Frucht.
Haupt-Niederlage: **Peter Brohl,** Sternstraße.
Niederlage: Jos. Schaun Nachf., Poststraße.

Bordeaux
alte Weine, garantirt rein, per Fl. von 1 Mk. an empfiehlt als
Stärkungsweine.
Marsala
hochfeine Qual., p. 1/1 Fl. 1.50 M.
Portwein
hochf. Qual. per Fl. von 1.50 Mk.
Garantie der Reinheit
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernsprecher 712.

Halbplättirtes einspänniges
Geschirr
abzugeben. Schultes, Mehlem. 4

Dem Kranken stets das Beste!
Süßen alten **Ungarwein** p. Ltr. von Mk. 2 an in Flaschen, sowie in jed. klein. Quant., **Muscateller,** alten Gebirgswein, **Lagrima Christi, goldgelben Malaga,** sowie alle anderen Südweine in vorzügl. Qualität empfiehlt als Stärkung für Kranke u. Schwache
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Wäsche
ins Haus gesucht. Saubere Ausführung, billigste Preise. Bleiche am Hause. Gefl. Offerten unter Z. 479. an die Expedition

Beschleunigter
Total-Ausverkauf
wegen Uebertragung meines Geschäftes.
Da das Waarenlager in sehr kurzer Zeit geräumt sein muß, werde ich das vorhandene Lager, bestehend in
Herren-Anzügen, Knaben-Anzügen, Sommer-Paletots, Sommer-Westen, Gummimänteln, Hosen etc.
feinen englischen und deutschen Stoffen
zu jedem nur annehmbaren Gebote verkaufen.
Heinrich Braun Bonn, Dreieck 1.

Für Bau-Interessenten!
COLONIA-CEMENT
Ia Portland-Cement.
Specialitäten:
Schnellbinder,
Giess-Cement,
Cementwaaren-Cement.
Rheinische Portland-Cementwerke Colonia Köln
Absolute Volumenbeständigkeit, höchste Festigkeiten, weitgehendste Garantie, schöne Farben.
Ich verkaufe den **Colonia-Cement** der Rheinischen Portland-Cementwerke zu Köln **als Ersatz für Obercasseler Cement,** da das Fabrikat dieser Fabrik aus **denselben Rohmaterialien** hergestellt ist, als das des Bonner Bergwerks- und Hütten-Vereins.
Für die Qualität ihres Produktes übernimmt meine Fabrik die **weitgehendste Garantie.**
Ich bitte die geehrten Abnehmer, sich durch einen Versuch von der vorzüglichen Qualität dieser Marke zu überzeugen.
Alleiniger Vertreter des Colonia-Cement für Bonn und Umgegend:
Anton Heinrich Stein jr.
Fernspr. 125. Kohlen-, Holz- und Baumaterialien-Handlung, Endenicherstr. 29.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Flammer's Seife
Braucht keinen Zusatz von Soda u.s.w.; daher grösste Schonung der Wäsche!
ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch.

ff Süssrahmbutter
aus der Molkerei Borgeln-Westfalen, stets frisch.
Bonn, Brüdergasse 48,
Godesberg, Burgstrasse 64.

Prima
Edamer Käse
in vollfetter Waare, Kugel ca. 4 Pfund 3 Mk., empfiehlt
Wilh. Heider
Markt 35. — Fernspr. 785.

Cacaopulver
in hochfeiner Qualität, p. Pfund von Mk. 1.20 an.
Hafer-Cacao
leicht bekömml. u. sehr nahrhaft für Kinder, Kranke u. Magenleidende per Pfd. Mk. 1.20 empfiehlt
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Vorlauf
zum Einreiben empfiehlt in Flaschen sowie in jed. klein. Quantum
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. — Fernspr. 712.

4 Schaufensterrahmen m. Rollad. u. Spiegelscheiben, Gr. d. Scheib. 159×204, Rahmengr. 170×224, desgl. m. Rollkasten 170×270, auch einz. zu verk. Besch. Friedr. Leop. Böschemeier, Wilhelmstraße 9. 4

Neu eröffnet!
Bielefelder Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.
Frau Laura Tetzner
34 Am Hof 34 Bonn 34 Am Hof 34. 5

Für die Reise
empfehle ich
Unterkleidung aller bewährten Systeme für Damen, Herren und Kinder.
Alleinverkauf für **Schoenherr's** poröse Gewebe.
Hauptniederlage für **Dr. Lahmann's** baumw. Unterkleidung.
Rumpff's Gesundheitskrepp. **Dr. Thomalla's** Unterzeuge.
Benger's Normal-Unterkleidung (echt Prof. Jägers) etc. etc.
Josef Ungar
Wenzelgasse 3. Fernspr. 729.

Alt. Fahrrad zum Lernen zu kaufen gesucht. Offerten unter V. C. H. 5. an die Exp. 6

Antikes Sopha billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition 3

Leere Säcke billig zu verkaufen, Ermekeilstraße 24. 3

Schreibtisch Sopha sowie Tischdecken billig zu verkaufen. Poststraße 26. 3

Eine schwere hochtragende **Kuh** zu verkaufen. Niederbachem 34. 3

Chaiselongue (ohne Bezug) sehr billig abzugeben. Münsterstraße 1a. 3

Die
Krönungs-Feier
S. M. König Eduard VII.
findet nunmehr bestimmt am
Samstag den 9. August
Statt. Wir versenden an diesem Tage an Alle, welche uns rechtzeitig zu untenstehenden niedrigen Preisen Bestellung einsenden, an uns einzeln aufgegebene Adressen im Krönungsbezirk Westminster mit dem Krönungsdatum abgestempelte
prachtvolle
Krönungs-Postkarten.
Also hochinteressant für jeden Sammler. Es sind 21 verschied. Muster vorhanden.
Preise (einzeln zu adressiren)

2 Stück	50 Pfg.	
4 „	1,—	Mk.
7 „	1,50	„
15 „	3.—	„
21 „	4.—	„
55 „	10.—	„

Der Betrag wird in ungebrauchten deutschen Freimarken erbeten. Briefporto nach England kostet 20 Pfg. Genau adressiren. Genau Adressen angeben. Senden Sie zusammen mit Freunden, sparen Sie Porto. Bestellungen spätestens Donnerstag absenden.
Continental Publishing Company
London W. C., England,
Regent Square No. 35.

Barmen-Tücher
fertig genäht, mit Oesen und Aufschrift, zu Mk. 2.10 für den □Meter abzugeben. Wasserdichtigkeit garantirt.
Dr. E. de Weldige, Fabrik wasserdichter Stoffe,
verl. Dorotheenstraße, Endpunkt der Pferdebahn Kölner Chaussee. Muster und Preislisten gratis und franco.

Jeder Hausfrau empfohlen!
Sayette-Strickwolle
unübertroffen in Haltbarkeit, Weichheit und Glanz, nicht filzend, nicht einlaufend, empfiehlt billigst
J. Schmitz-Lennarz
Fernsprecher 858. Markt 38/40. Fernsprecher 858.
Muster gerne zu Diensten.

Tannen-Bauholz
Schwedische u. Pitch-pine-Hobelbretter, Bayr. Bord, Gerüststangen, Dach-Spalierlatten rc. liefert in bester Qualität das Dampfsäge- und Hobelwerk
J. Hermann Napp, Andernach.

Buchen
Treppenstufen und Stammwaare
große Auswahl,
trockene Waare
empfehlen billigst
Schatz & Meyer, Bonn.

Guterhaltener kleiner **Heerd** bill. zu verk. Rheindorferstr. 35. 5

Neue goldene **Herren-Uhrkette** zu verkaufen. Jacobstraße 9. 5

Die Zukunft des Eisenbahnwesens.

Aufgaben des Ingenieurs.

1.

)-(Man hat häufig das Urtheil gehört, daß mit dem Ausbau des Vollbahnnetzes und der Ausfüllung der Maschen durch Neben- und Kleinbahnen nunmehr die Thätigkeit des Eisenbahn-Ingenieurs bei uns und in den Nachbarländern im wesentlichen abgeschlossen sei und es lediglich darauf ankomme, das bestehende Eisenbahnnetz möglichst wirthschaftlich zu verwalten, wozu in erster Linie der Jurist berufen wäre, während der Eisenbahn-Ingenieur sich ein Feld der Thätigkeit in außereuropäischen Ländern, insbesondere den Colonien, suchen müßte. In der That aber erfordert der Ausbau des bestehenden Eisenbahnnetzes mit dem Fortschreiten der Technik und dem Wachsthum des Verkehrs auch heute noch und dauernd eine Fülle technischer Arbeit, die an ihre Vertreter ein ebenso hohes Maß von persönlicher Tüchtigkeit stellt, als sie in der Zeit der Neuanlagen von Eisenbahnen gefordert und geleistet wurde.

Zweck der folgenden Zeilen soll es sein, die Aufgaben zu schildern, die in der Gegenwart an den Ingenieur auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens herantreten, und deren Ausführung theils schon früher eingeleitet, theils der nächsten Zukunft überlassen ist.

Im eigentlichen Eisenbahnbau, d. h. im Bau der Strecken, gilt es, den verschiedenartigen, bisher auf denselben Gleisen abgewickelten Verkehr zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Schienenweges nach seiner Geschwindigkeit zu trennen. Da stehen auf der einen Seite die Schnellzüge, Personenzüge und Eilgüterzüge, auf der anderen Seite die gewöhnlichen Güterzüge und die Lokal-, insbesondere Vorort-Züge. Zunächst hat man namentlich auf den mit starkem Güterverkehr belasteten Strecken Rheinlands und Westfalens, den Bau eigener Gütergleise in die Wege geleitet, und in der Umgebung der größeren Städte besondere Güterumgehungs-Bahnen anzulegen begonnen, welche dazu bestimmt sind, den durchgehenden Güterverkehr von den großen Personenbahnhöfen und den Ortsgüterverkehrsanlagen abzulenken. Hand in Hand damit geht die Erstehung leistungsfähiger Vorschub-Bahnhöfe. Durch zweckmäßige Anordnung der Gleise und weitgehende Benutzung der Schwerkraft für das Vorschubgeschäft wird der Aufenthalt der Güterwagen zum Zweck des Umbildens der Züge auf das äußerste abgekürzt, dadurch der Wagenumlauf reger gestaltet und dem so oft beklagten Wagenmangel vorgebeugt.

Ferner hat man damit begonnen, für einen ausnahmsweise starken Vorortverkehr besondere Gleise zu schaffen; dies ist für Berlin auf fast allen einmündenden Bahnen in der Ausführung begriffen und auch für andere Großstädte (Hamburg) für später vorgesehen.

Entsprechend dem Wachsen der Zuglasten ist es geboten, auf den Hauptstrecken den vorhandenen, älteren Oberbau abzuwechseln und die leichten Schienen durch schwerere, längere zu ersetzen, die Schwellenzahl zu vermehren und die Befestigungsmittel zu verbessern. Diese außerordentliche umfangreiche Arbeit, die durch die Nothwendigkeit, sie unter den Rädern des Betriebes auszuführen, noch bedeutend erschwert wird, kann bei der großen Zahl der in Betracht kommenden Strecken nur ganz allmählich geschehen; zugleich ist auch die Tragfähigkeit der Brücken zu vermehren, theils durch Verstärkung, theils durch Auswechslung der eisernen Ueberbauten, eine Aufgabe, die namentlich bei den großen Strombrücken bedeutende Schwierigkeiten in sich schließt.

Die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit der Züge und die Verdichtung der Zugfolge, wie auch die wachsende Ausdehnung der Bahnhöfe zwingt zur Ausgestaltung des Signalwesens. Die durchgehende Streckenblockanlage ist jetzt auf allen wichtigen Linien durchgeführt; durch die Centralisirung der Weichen- und Signalstellung auf den Bahnhöfen ist auch dort die Sicherheit des Zugverkehrs bedeutend gesteigert worden. Hier scheint sich die künftige Entwickelung in der Weise vollziehen zu sollen, daß mehr und mehr die für die Bewegung der Hebel erforderliche Kraft durch besondere Kraftquellen (Elektricität, Druckluft) geleistet, d. h. die Handstellwerke allmählich durch mechanisch angetriebene ersetzt werden.

Vom Tage.

§ **Des Kaisers Sorgen** um die Zukunft seiner Söhne. Unter dieser Spitzmarke wird dem Hann. Cour. aus Berlin geschrieben: Der Kaiser muß bei Zeiten dafür Sorge tragen, daß den sechs kaiserlichen Prinzen nach erlangter Großjährigkeit auch im gegebenen Moment Palais zur Errichtung ihrer Hofhaltungen zur Verfügung stehen. So viel königliche Schlösser auch Berlin, Potsdam und die Umgebungen dieser Städte bergen mögen, so wenige sind doch für diesen Zweck geeignet, denn es handelt sich zumeist um alte Baulichkeiten, die sich nach den heutigen Begriffen kaum eignen, den Hofhalt eines kaiserlichen Prinzen aufzunehmen. Nach Möglichkeit hat man daher schon seit einer Reihe von Jahren einige ältere Schlösser für diesen Zweck umgebaut, so das Charlottenburger Stadtschloß, das historische Schloß Bellevue am Rande des Thiergartens u. s. w. An einigen aber hat man aus Gründen der Pietät nichts geändert, wie in Babelsberg u. s. w. Aber dennoch muß bei Zeiten Rath für die spätere Unterkunft der sechs neuen Hofhaltungen geschafft werden, zumal in den jüngsten Tagen sogar schon der dritte Sohn des Kaisers, Prinz Adalbert, sein achtzehntes Jahr — und damit seine Großjährigkeit — erlangt hat. Durch den vor einigen Monaten erfolgten Tod des alten Prinzen Georg ist das bisher von diesem bewohnte Palais an der unteren Wilhelmstraße an die Krone zurückgefallen. Es kommt daher jetzt auch dieses Gebäude für die spätere Hofhaltung eines kaiserlichen Prinzen in Frage. Eingehende Untersuchungen dieses Gebäudecomplexes haben aber ergeben, daß Umbauten an ihm nicht mehr lohnend auszuführen sind. Man will daher dieses Palais mit allen Nebengebäuden dem Erdboden gleichmachen, um ein neues prinzliches Gebäude auf ihm zu errichten. Gerade die Lage dieses Gebäudes ist überaus günstig; die Nähe der „Linden", der große Park, der bis an die Königsgrätzerstraße und daher auch an den Thiergarten stößt, stempelt es geradezu zum Palais eines gekrönten Hauptes. Wie es heißt, soll der zu errichtende Neubau später als Krongut dem Prinzen Adalbert als Berliner Wohnung dienen.

§ **„Oberst Lynch"**, der Führer der „irischen Brigade", ist nach langen Vorverhandlungen nunmehr vor die Richterbank der Kings Bench verwiesen worden. Es wurde ihm gestattet, vor der richterlichen Entscheidung eine Erklärung abzugeben. Er sagte darin u. A., er habe sich knapp vor Ausbruch des südafrikanischen Krieges als Correspondent einiger französischer Blätter nach dem Transvaal begeben. Von Dr. Leyds sei er, allen gegentheiligen Behauptungen zum Trotz, mit keinerlei Auftrag betraut worden; er habe mit ihm in keiner Verbindung gestanden. Im Transvaal sollte er sich als Berichterstatter bem Obersten Villebois-Mareuil anschließen; um mitziehen und sich freier bewegen zu können, habe er das Transvaal-Bürgerrecht erworben. Eine Erlahmung seines Pferdes habe ihn in Pretoria zurückgehalten, wo ihm mitgetheilt wurde, daß eine zweite irische Brigade gebildet werde, deren Commando er auf Drängen der Burengenerale unter gleichzeitiger Ernennung zum Obersten übernahm. Er zog mit 50 Mann ins Feld, die nach und nach auf 200 anwuchsen. Die Brigade habe sich bald zerlaufen, und er sei dann, nach Rücksprache mit dem Obercommando der Buren, nach Europa zurückgekehrt, nachdem er das Burgher-Recht zurückgegeben und so wieder britischer Unterthan geworden sei. Gegen die britische Flagge habe er nur als Burgher gekämpft . . . Mr. Lynch sieht nun der weiteren Entwickelung der Dinge in der Untersuchungshaft entgegen, dürfte aber nicht viel zu befürchten haben.

§ **Der Nordpolfahrer Baldwin** hat an das Morgenbladet in Christiana ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt, daß sein Versuch, den Nordpol zu erreichen, mißlungen sei. Er fühle sich jedoch von den Schwierigkeiten keineswegs überwunden und werde nächstes Jahr den Versuch wiederholen. Baldwin legte drei große Lager an, die der nächsten Expedition großen Vortheil gewähren werden. Das Fahrwasser in Franz Josephsland war im Herbst 1901 durch Packeis vollständig gesperrt, wodurch die Weiterfahrt mit dem Dampfer verhindert wurde. Die Expedition war genöthigt, ihren Sparvorrath an Lebensmitteln und Kohlen anzugreifen. Durch die Arbeit im Eise von Januar bis Mai wurden die Schlitten fast unbrauchbar, und weil auch das Futter auszugehen drohte, mußte die Expedition umkehren. Baldwin entdeckte Nansens Hütte und machte die ersten kinematographischen Aufnahmen vom arktischen Leben. Baldwin kam bis 81 Grad 44 Minuten.

§ **Militärbeamte als Handlungsgehülfen.** Man schreibt uns aus Berlin, 5. August: Wenn bisher von der Concurrenz des Militärs im Erwerbsleben die Rede war, bezog sich dies in der Hauptsache auf den Wettbewerb der Militärmusiker, über den die Civilmusiker auch im Reichstag Klage führen ließen. Jetzt tritt der Centralverband deutscher Handlungsgehülfen in ähnlichem Sinne beschwerdeführend auf. Er hat an das preußische Kriegsministerium eine Eingabe gerichtet des Inhalts, den aktiven Angehörigen des Militärstandes das aushülfsweise Arbeiten bei Banken zu untersagen. Gemeint sind wohl vor allem die Zahlmeister-Aspiranten, die bei der Reichsbank, mehr und mehr aber auch bei Privatbanken, für die Nachmittagsstunden beschäftigt werden. Da die hierfür gebotene Entschädigung monatlich im Durchschnitt auf 50 Mark sich beläuft, erzielen die Banken auf Handlungsunkosten-Conto erhebliche Ersparnisse. Andererseits aber sehen die branchenmäßig vorgebildeten Handlungsgehülfen, denen das Fortkommen durch den Wettbewerb der weiblichen Collegen ohnehin erschwert wird, sich dadurch in ihren Interessen beeinträchtigt. Auf die Entscheidung des Kriegsministeriums, die eine grundsätzliche Bedeutung haben wird, darf man gespannt sein.

§ **Auswanderung aus Galizien nach Schlesien.** Der Breslauer General-Anzeiger theilt mit, daß sich seit einiger Zeit in Kunzendorf bei Obernigk vier Familien befinden, die aus Galizien eingewandert sind. Zwei davon, Brüder mit Familie, haben ein dortiges Bauerngut, ca. 200 Morgen groß, gekauft, das sie seit 14 Tagen bewirthschaften. Die anderen Beiden sind Schwägersleute von diesen und gedenken sich auch in dortiger Gegend anzukaufen. Ihren alten Vater, Knechte, Mägde, Pferde und Hausgeräth haben sie aus der alten Heimath mitgebracht. Die Urelternsind vor langer Zeit aus Württemberg und Hessen dort eingewandert und haben bis auf den heutigen Tag blühende deutsche Colonien gegründet. Nach Aussage der Männer wird ihnen bald eine größere Anzahl ihrer deutschen Landsleute aus Galizien folgen. Sie Alle leben in guten Verhältnissen, halten die Aecker in guter Kultur und waren glückliche, zufriedene Menschen, bis ihnen nun polnischer Uebermuth und die ungerechte Behandlung seitens der polnischen Beamtenschaft die liebgewonnene Scholle verleidet hat und sie bei uns eine bessere Zukunft erhoffen. Dies wäre Material für unsere deutschen Ostmarken. Menschen, die so lange deutsche Art bewahrten, würden erst recht bei uns ihrer Nationalität zu Ehren helfen und dem Polenthum einen starken Damm entgegensetzen!

§ **Ueber das Unglück** in der Mount Kemble Kohlengrube in Neusüdwales laufen herzerschütternde Berichte ein. Wie es scheint, haben 87 Menschen das Leben eingebüßt. Die Nacht war bitter kalt und trotzdem war die Grube von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang von jammernden Frauen und Kindern umstanden, die mit thränenerstickter Stimme die Männer beschworen, sie einzufahren, um womöglich noch Leben zu retten. Die von Zeit zu Zeit zu Tage geförderten Leichen ließen aber erkennen, daß kaum Hoffnung vorhanden war, auch nur eine Seele am Leben zu finden, die sich zur Zeit der Explosion dort unten befand. Wie sich herausstellt, war die Grube bisher von schlagenden Wettern frei und dies führte nicht nur zur Vernachlässigung der üblichen Vorsichtsmaßregeln, sondern auch dazu, daß für die Ventilation nicht genügend Sorge getragen wurde.

Köln, 5. Aug. Rüböl die 100 Kg. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kg. 57,00 B., Oct. 55,00 B., 54,50 G.

Köln, 5. Aug. Fruchtmarkt. Weizen 00,00—00,00, Roggen 00,00, Gerste 00,00, Hafer 18,00—00,00, Heu 5,40—6,60, Richtstroh 4,40 Mk., Krummstroh 3,80 Mk. die 100 Kg.

Köln, 5. Aug. **Markt-Durchschnittspreise.** Butter das Kilo 2,30—2,40; Eier das Viertel 2,10 Mk., Hähne 1,35, Tauben 0,80 Mk. das Paar; Hühner 1,65, Enten 2,75 Mk., Gänse 5,50 Mk. das Stück; Feldhühner 0,00 bis 0,00 Mk., Hasen 0,00 Mk., Schnepfen 0,00 Mk., Hecht 0,00 Mk., Aal 0,00 Mk., Karpfen 0,00 Mk., Salm 0,00 Mk., Schleien 0,00, Schellfisch 0,00 Mk., Cabliau 0,00 Mk., Ochsenfleisch 1,49 Mk., Kalbfleisch Mk. 1,54, Hammelfleisch 1,38 Mk., Speck geräuchert 1,70 Mk., gesalzen Mk. 1,67, Schmalz 1,63 Mk., Nierenfett 0,89 Mk., Zwiebel 20 Pf. per Kilo, Eßäpfel 00,00 Mk., Kartoffeln weiße 7,85 Mk., do. rothe 0,00 Mk., Nieren 7,85 Mk. die 100 Kilo. Rothkohl 0,15—0,30, Weißkohl 0,15—0,25 das Stück, Bohnen zum Einmachen 0,32—0,50.

Neuß, 5. Aug. Fruchtmarkt. Weizen kl. 17,60, Ia engl. Sorte 17,10, IIa 00,00 Mk. Landroggen Ia Qual. 15,00, IIa 14,50 Mk. Hafer Ia 17,50 Mk., IIa 00,00 Mk. Raps Ia 00,00, IIa 00,00 Mk. Aveel (Rübsen) 00,00 Mk. Kartoffeln 6,00—8,40 Mk. Rüböl 55,00, do. faßweise 56,50, gereinigtes Oel 58,00 Mk. für 100 kg. Heu 29 bis 34 Mk., Maschinenstroh 20 Mk., Flegeldrusch 22 Mk. für 500 kg. Preßkuchen 91 Mk. für 1000 kg., Kleien 4,90 Mk. für 50 kg., Butter 1 kg. 2,50, Eier per Schock (60 Stück) 5,10 Mk.

Bade zu Hause

mit Benutzung von Dr. Zerbe's eingedicktem Kleien-Extract Stärkender Zusatz zu Bade- und Waschwasser. Erhältlich in allen Apotheken und Droguengeschäften per Flasche à Mk. 1.40 oder direct durch die Vertriebstelle: Westend-Apotheke, Frankfurt a. M.

Mädchen, im Waschen und Bügeln erfahren, sucht Beschäftigung gleich welcher Art, Bonnerthalweg 199.

Bess. Frl., erf. in allen Hausarbeiten und Nähen, s. pass. Stelle auswärts. Adr. Schluckebier, Köln, Ursulagartenstr. 26.

Mädchen sucht Stelle in ruhigem Haushalt hier oder auswärts durch Fr. Schöngen, Josephstraße 11.

Kathol. Mädchen für alle häusliche Arbeit gesucht, Sternstraße 22.

Suche, um mich im **Polstern auszubilden** Stelle bei geringem Lohn. Off. unter L. B. 25. an die Exped.

Junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Hausdiener durch Frau Heimermann, Theaterstraße 31.

Gebildete Dame sucht Stelle als Gesellschafterin für Nachmittags bei ält. Dame oder Herrn. Off. u. R. B. 23. an die Expedition.

Ausverkauf C. Behre.

Um schneller zu räumen, findet täglich Auction Statt

von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—7 Uhr Nachmittags.

Das Lokal muß bald geräumt sein.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag den 7. August, Vormittags 11 Uhr, sollen im Lokale des Herrn Braun in Godesberg: verschiedene Gläser, Tassen, Krüge, Vasen, Bowlen, Blumentöpfe, tiefe und flache Teller, Fleisch- und Gemüseschüsseln, Milchkannen, sowie 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank mit verschiedenen Werken, 1 Ofen, 1 Glasschrank und 1 Schränkchen durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Braun, Gerichtsvollzieher in Godesberg.

Für Special-Kaffee-Geschäft branchekundige selbständige **erste Verkäuferin** mit guten Empfehlungen und Befähigungs-Zeugnissen sofort nach auswärts gesucht. Schriftliche Offerten mit näheren Angaben und Photographie an **Hugo Rauh,** Bonn.

Ein fleißiger, durchaus zuverlässiger unverheiratheter **junger Mann** im Alter von ca. 25 Jahren kann bei einer größeren Verwaltung in Bochum dauernde Stellung erhalten. Demselben würden Portierdienst am Hauseingange, Botengänge und für die Wintersaison die Besorgung der Centralheizung des Hauses obliegen. Jahres-Einkommen 1080 Mark. Schlafzimmer im Hause. Eintritt kann sofort erfolgen. Anerbietungen unt. B. G. 486. an die Expedition.

Haushaltung. Zwei junge Mädchen aus guter Familie, über 20 Jahre alt, suchen zusammen zur weiteren Ausbildung in Küche und Haushaltung für drei Monate Stellung gegen geringe Vergütung für Logis und Kost. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten unter O. M. Nr. 20. an die Expedition des General-Anzeigers.

Erfahrenes Küchen- und erfahrenes Zweitmädchen suchen Stelle in Bonn oder Umg. für 1. October. Auskunft Godesberg, Linden-Allee 11.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht, event. zur Aushülfe. **Hotel zur Löwenburg,** Rhöndorf a. Rh.

Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle durch Frau **Heimermann,** Theaterstraße 31.

Mädchen für alle häusliche Arbeit gesucht, Rosenthal 37.

Zuverl. kath. Frl., 24 J., s. St. in Bäckerei, w. ev. auch im Haushalt behülfl. sein, a. liebst. n. Bonn. Famil. Behandl. erw. Angebote u. W. D. 1167. an die Ann.-Exped. **Hugo Aeckersberg,** Köln-Ehrenf.

Besseres Mädchen welches kochen kann, sucht Stelle in ruh. bess. Hause als Küchenmädchen oder zu einz. Dame. Off. unter M. K. 560. an die Exped.

Properes **Dienstmädchen** für alle häuslichen Arbeiten gesucht, Rheingasse 18.

Junges Mädchen welches die Küche erlernt hat, sucht Stelle, Bornheimerstr. 102.

Köchinnen, Küchen- und Zweitmädchen sofort gegen hohen Lohn gesucht. Frau **Bedemeyer,** Rheingasse 22.

Sofort gesucht gegen hohen Lohn Zimmermädchen, Küchen- und Mädchen für alle Arbeit durch Frau Schöngen, Josephstr. 11.

Modes. Lehrmädchen gesucht. **C. Heyden,** Wesselstr. 14.

Mädchen in kinderlosen Haushalt zum **Alleindienen** für sofort oder später gesucht. Selbiges muß gute Zeugnisse aufweisen und kochen können. Vorzusprechen Vorm. 8—10, Nachm. 3—5 Uhr. Näh. Bahnhofstraße 13a, 1. Et.

Perfekte Büglerin sucht noch einige Kunden außer dem Hause, Sternstraße 43.

Besseres tüchtiges Zweitmädchen zu größeren Kindern gesucht. Vorstellen Morgens oder brieflich anmelden. Näheres in der Expedition.

In kinderl. ruh. Haush. gesucht zum 15. Sept. ein katholisches **bess. Mädchen** das die gute bürgerliche Küche gründlich versteht, sowie **Zweitmädchen** im Nähen bewandert; große Wäsche außerhalb. Näheres in der Expedition.

Junges Mädchen von 14—16 Jahren gesucht, Marstraße 4.

Zur Führ. e. kl. Haush. ält. zuverl. **kathol. Mädchen** gesucht, Paulstraße 32, 1. Et.

Properes, zuverlässiges **Mädchen** für Nachmittags zu 2 Kindern gesucht, Karlstraße 11.

Suche für sofort besseres **Stundenmädchen.** Wo, sagt die Expedition.

Properes Mädchen welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht zum 15. August oder später gesucht, Hohenzollernstraße 11.

Tüchtige Maurer gegen guten Lohn s. sof. gesucht. **Jos. Bonn** Baugeschäft, Königswinter.

Prop. Junge vom Lande, 16—17 Jahre, als Hausbursche für Wirthschaft gesucht, Hundsgasse 16.

Angehender **Metzgergeselle** sucht Stelle, am liebsten, wo Wirthschaft dabei ist. Off. unt. T. 769. postlagernd Brühl.

Schlosser und Installateur gesucht für sofort oder später. **P. J. Brehm** Acherstraße 4—6.

Ein solider j. Mann, 25 J., ged., erfahr. in Haus- u. Gartenarbeit, pferdekundig, mit prima Zeugn., sucht zum 15. Aug. od. 1. Sept. Stellung als Herrschafts-**Kutscher** oder Diener, Hotel nicht ausgeschlossen. Offerten u. A. B. 25. postlagernd Godesberg.

Gesucht ordentl. gewandter Hausdiener für sofort. **Kurpark-Restaurant Godesberg.**

Schlosser-Gehülfe im Bau- u. Maschinenfach erf., sucht Stelle, am liebsten als selbst. Arbeiter. Off. u. N. B. 74. Exp.

Eine sehr leistungsfähige **Margarinefabrik** sucht für **Bonn und Bezirk** einen gut eingeführten cautionsfähigen Vertreter od. Grossisten als **General-Vertreter.** Offerten mit Referenzen sub **H. J. 2233.** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Schuhmacher-gehülfen gesucht. **H. Nolden,** Schuhlager, Hundsgasse 28, Ecke Josephstraße.

Erfahrener **Schuhmachergeselle** gesucht. **Jean Sonntag,** Obercassel.

Junger Bautechniker mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, in Kostenanschlag und Abrechnung erfahren, sucht zum 1. Oktober Stellung. Off. unt. R. 22. an die Expedition.

Starker Junge zum Austragen ges., Markt 7.

7—8000 Mark 1. Hypothek auf 2 neue Häuser auf dem Lande ohne Vermittelung gesucht. Offerten unter H. A. 10. an die Expedition.

12—20,000 Mark sofort zu haben. Off. u. K. M. 10. an die Expedition.

Zwei zusammenliegende Häuser (Doppelhaus) je mit ca. 9—10 geräumigen Zimmern rc. und Garten, in Bonn oder nächster Umgebung zum April 1903 für längere Jahre **zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe u. K. M. 28. an die Expedition.

Zum 1. October **Wohnung** für 2 Personen, von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör gesucht. Offerten unter F. 591. an die Expedition.

Godesberg. Herrsch. Haus mit schönem Garten, ruhige feine Lage, der Neuzeit entsprechend, 13 Räume, Koch- und Leuchtgas, wegzugshalber billig zu verkaufen. **J. Mayer,** Plittersdorferstraße 26.

Godesberg. Max-Franzstraße am Stahlbrunnen kl. herrsch. Haus m. f. Gärtchen für 22,000 Mk. z. verk. **J. Mayer,** Plittersdorferstr. 26.

Bess. j. Mädchen sucht einfach **möbl. Zimmer** in nur bess. Hause. Offerten u. M. H. postlagernd Bonn.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen, Maargasse 5.

Freundl. 2. Etage (3 oder 4 Zimmer) an ruhige Einwohner sofort zu vermiethen. Einzusehen von Vormitt. bis 5 Uhr, Hohenzollernstraße 31.

Bauterrain auf der Coblenzerstraße zwischen Bonn und Godesberg zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe der Größe und des Preises unter „Bauland" an die Expedition.

Möblirte erste Etage an der Coblenzerstraße, mit herrlicher Aussicht auf Rhein und Siebengebirge, zu vermiethen, event. auch unmöblirt. Näheres Coblenzerstraße 260.

In vorzüglicher Geschäftslage Honnefs (Kurort) ist ein **Laden-Lokal** mit oder ohne Wohnung billig zu vermiethen. Offerten unter H. 121. an die Expedition.

Junger Mann sucht per 1. Sept. in Nähe der Meckenheimerstraße **einfach möbl. Zimmer,** event. mit Pension. Offerten mit Preis unter M. W. 12. an die Expedition.

1. Etage Markt 5 5 Räume zu vermiethen. Näh. M. Wimmer, Acherstraße 9.

Werkstelle in der Bonngasse oder deren Nähe sofort oder bald zu miethen gesucht. Offerten u. M. W. 432. an die Expedition.

Zwei bessere Handwerker finden **Kost und Logis** Wolfstraße 9.

Schöne Wohnung von 4—6 Räumen mit Balkon und Veranda in stillem herrschaftl. Hause zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition.

Junger Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** in Bonn od. Poppelsdorf ev. m. Pension. Off. mit Preisang. u. V. G. 140. an die Expedition.

Ein unmöblirtes **Zimmer** 3. Etage an einzelne Person zu vermiethen, Breitestraße 17.

Schön möblirtes Schlafzimmer billig zu vermiethen, Martinstraße 9.

Gesucht tüchtiges braves **Dienstmädchen** für alle Arbeiten. Hoher Lohn. **Kurpark-Restaurant Godesberg.**

Ein großes Sanatorium am Rhein sucht zum baldigen Eintritt eine **junge durchaus perfekte Kaffee-Köchin.** Zeugnißabschriften und Bild sind unter D. P. Nr. 200. an die Exped. des G.-A. einzureichen.

Erfahr. Köchin sucht Aushülfe in Restaurant od. Privat hier oder auswärts. Off. u. O. W. 290. an d. Exped.

Vorbereitung für die oberen Klassen des Gymnasiums und Realgymnasiums durch erfahrenen Schulmann. Glänzende Erfolge. Individuelle Förderung. Sicherer Erfolg in kürzester Zeit. Mäßige Preise. Off. unt. P. T. 104. a. d. Exp.

Nachhülfe erth. cand. phil., der gute Erfolge nachweisen kann, Schülern des Gymnasiums bis Tertia einschl. in allen Fächern während der Ferien und des Winters. Preis bei tägl. 2stünd. Unterricht monatl. 30 Mk. Beläh. Knaben werden bis Ostern für Quarta vorbereitet. Off. u. B. W. 28. an die Expedition erbeten.

Anmeldungen zum **Ferien-Cursus** zur Beseitigung von Sprachgebrechen und Erziehungsfehlern (Nägelkauen, Linkshändigkeit, Furchtsamkeit, Trägheit rc.) psychischen und nervösen Leiden nimmt täglich von 11—1, auch von Unbemittelten, entgegen **Rich. Engel,** Heilpädagoge, Bonn, Marienstr. 30.

Professeur français diplômé cherche élèves. Leçon dess. 1 Mk. Hautes références L. K. 30. poste restante.

Unterricht in allen Gymnasialfächern, auch Mathematik, ertheilt energ. Philologe, welcher schon viele Jahre mit Erf. unterrichtet. Off. unt. L. P. 906. an die Exped.

Mehrere Schreibpulte doppelsitzige, für zwei Personen (vis-à-vis), nebst Drehschemel, gebraucht oder neu, für Bureau **zu kaufen gesucht.** Offerten unter „Schreibpulte" an die Expedition.

Zwei elegante gebrauchte 3—4armige **Kronleuchter** für Gas zu kaufen gesucht. Offerten unter B. G. 90. an die Expedition.

Leerer Möbelwagen fährt nächste Woche nach Düsseldorf. W. Müller, Möbeltransport, Bonn-Poppelsdorf, Reuterstr. 6.

Zu verkaufen Viehkessel, Fliegenschrank, schöner Heerd, Kinderheerd und verschied. Oefen billig zu verkaufen, Engelthalerstraße 4.

Plüschsopha billig zu verkaufen, Wilhelmstr. 12, 2. Etg.

Wasserd. Pferdedeck. u. Schürz., Ledertuchsopha u. Bett billig zu verkaufen, Annagraben 60.

Liter-Flaschen zu kaufen ges., Kasernenstr. 19.

Ein gepolstertes **Kinderstühlchen** zu verk., Kasernenstr. 28, 1. Et.

3/4 Morgen **schöner Hafer** auf dem Halm zu verkaufen. Kessenich, Peterstraße 157.

Handkarren kleine u. große, mit und ohne Federn, zu verkaufen Maargasse 13.

Portraits nach dem Leben, in Oel sowie in Kreide, werden von akad. gebildetem Maler angefertigt. Näheres in der Expedition.

Hellrother **Sportwagen** a. d. Stiftskirche abhanden gek. Abzugeben Rosenthal 27.

Ladenregal nebst Theke für Colonialwaarengeschäft gesucht. Offerten unter 8. R. 57. an die Expedition.

Zu verkaufen Schlußkorb, größtes Format, einmal gebraucht, und Kinder-Korbbettchen, billig, Bachstraße 6, 2. Etg.

Eine Ausw. Ponies angek., Victoriastr. 12. Tel. 839.

Junger Hof- oder Ziehhund von zweien die Wahl, und ein Hundewagen zu verkaufen. Oberdollendorf, Lindenstraße 185.

Etage 3—4 Zimmer, mit Garten, steht zu vermiethen. Siegburg, Ernststraße 4, in der Nähe v. Walde.

Geschäftshaus nahe am Markt, in bester Lage, ist bei günstigen Bedingungen zu verkaufen, ev. zu vermiethen. Gefl. Offerten u. B. C. 777. an die Expedition erbeten.

Honnef am Rhein. **Schöne 1. Etage** mit Mansarden nebst allen Bequemlichkeiten an ruhige Leute sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres P. Freudenberg, Honnef, Bahnhofstraße 17a.

Student sucht **möblirtes Zimmer** ungenirt. Offerten u. V. Z. 270. an die Expedition.

32)

Im Walde.

Roman von Adalbert Reinold.

Nachdruck verboten.

Bertha beugte sich zu ihm nieder und küßte seinen Mund. Dann legte sie die kleine Hand sanft auf seine Stirn und fragte:

„Lieber Großpapa, erkennst Du mich?"

„Ja", lächelte des Greises Mund. „Du bist der Geist meiner Tochter, die so viel um mich gelitten." Dann erhob er sich, wobei der Graf ihn unterstützte, so daß er jetzt im Bette fast aufrecht saß. Seine feine abgemagerte Hand tastete nach der seiner Enkelin, und als er diese hielt, sprach er weiter: „Du bist Bertha, meine Enkelin, an der ich gutmachen will, was ich an Deiner armen Mutter und auch an Dir verbrach. Ich verlange von Dir nur das eine Wort: „Verzeihung."

„Sei gedankt und gesegnet", flüsterte mit einem seligen Lächeln der Mann.

Dann fuhr er nach einer Pause fort:

„Graf Rohden, ich vertraue Ihnen das Kleinod hier für's ganze Leben, halten Sie das holde Wesen lieb und werth über Alles. Und noch Eins — verzeih auch Ihr, Kinder, denkt nicht an das Böse, das Euch von meiner anderen Enkelin geschah. — Laßt sie nicht ganz aus den Augen, und sollte, was Gott verhüten möge, sie trotz meiner Fürsorge in Noth gerathen, dann vergeltet Böses mit Gutem — nur wenige aller Sterblichen zählen zu Denen, die nicht gefehlt haben."

Der Mann sank zurück, wieder die Augen schließend.

Beide verblieben bei dem Kranken. Der bald eintreffende Arzt fand ihn ruhig schlummernd, er machte Bertha Hoffnung, empfahl aber, Sorge zu tragen, daß auch die geringste Aufregung vermieden würde.

Als der Arzt sich entfernte, begleitete ihn der Graf zur Thür.

„Merkwürdige Lebenskraft wohnt in dem alten Herrn Baron", äußerte der erfahrene Arzt — „tritt kein plötzlicher Wechsel ein, bleibt der stärkende Schlummer, so glaube ich, daß die Lebenskraft siegt und wir, namentlich, wenn seine nächste Umgebung wohlthuend auf ihn einwirkt, noch Jahre hindurch den alten Herrn um uns sehen."

„Das walte Gott", ergänzte der Graf. „Niemand würde darüber glücklicher sein, als wir."

Bertha fürchtete die Abreise ihrer Tante und Cousine. Sie ging glücklich an dem Kranken vorüber.

Seine Tochter, die Baronin von Bingen, trat an das Krankenlager und verabschiedete sich von dem Vater mit den Worten: „Lieber Vater, laß uns ohne Groll gegen einander scheiden, ich erkenne an, daß Du recht gehandelt, und danke Dir für das uns bewiesene Wohlwollen — Ida läßt Dir durch mich den Abschiedsgruß sagen, sie glaubte, Dich zu sehr aufzuregen, hofft aber wie ich, Dich wieder zu sehen."

„Elvire", — erwiderte er — „reise glücklich. Auch ich grolle nicht, selbst nicht mit Ida. Meine Handlungsweise war gerecht und richtig. Ohne Sorgen könnt Ihr ferner durchs Leben gehen. Wenn Dich ein Weh drückt, so ist mein Haus, so lange ich lebe, Dir offen, und wenn ich gestorben — dies liebe Kind hier, Bertha, wird auch ein warmes Herz für seine Tante haben."

So schieden Vater und Tochter. — Die letztere hatte eine Nothlüge gemacht.

Ida weigerte sich, ihrem Großvater Adieu zu sagen, nicht um ihn zu schonen, nein — sie hatte sogar in ihrem fast tollen Starrsinn in nicht wiederzugebenden Beleidigungen sich über ihn ausgesprochen.

17.

Nun laß es Herbst und Winter sein
Die Rose bleibet immer mein,
Nie wird sie mir entfliehen.

Es schien, als ob das Gebet Berthas Erhörung finden sollte. Unter ihrer sanften Pflege, in ihrer wohlthuenden Nähe begann der alte Mann neue Lebenskräfte zu gewinnen, und bald konnte man in dem mit dem gräflichen Wappen verzierten Wagen oft drei Insassen sitzen sehen — das blühendste, schönste Mädchen an der Seite eines silberhaarigen Greises und ihnen gegenüber den melancholischen Grafen Karl von Rohden, der dem herrlichen Frauenbilde voll Liebe in die Augen schaute.

Bald brachten die Familien-Nachrichten in den Zeitungen zwei Verlobungs-Anzeigen. Man las als solche:

Bertha Rheinsberg
Graf Karl von Rohden.

Susanne von Berling
Rechtsanwalt Dr. Eduard Kühns.

Auch die Herzen des letztgenannten Paares hatten sich gefunden. — Der Lebensretter der Tochter der Geheimräthin führte dieselbe heim.

Und als im nächsten Jahr der Wonnemonat Mai die Erde in das buntgelockte Lenzgewand gehüllt hatte, als die ersten Rosen den thaufrischen Knospen entschlüpften, da kam für Bertha ein Tag seltsamer Ueberraschung, höchsten Glücks.

Oft hatte sich die liebliche Braut des Grafen von Rohden nach ihrem trauten Waldhause, nach der Stätte gesehnt, wo sie geboren, wo sie an der Seite, unter der Obhut des geliebten Vaters aufgewachsen war, — wo sie diesem das treue, halbgebrochene Auge zugedrückt hatte. —

Ihr Bräutigam hatte sie von einem Besuch mitten im Winter, in den rauhen, eisigen Tagen zurückzuhalten vermocht und sie auf den kommenden Frühling vertröstet, wo ihre erste Ausflucht, dann als glückliches Ehepaar, Berthas Geburtsstätte gelten sollte.

In dem Walddorfe Friedbergen, das der gräflich von Rohden'schen Gutsherrschaft unterstand, herrschte seit längerer Zeit schon ein reges Leben. Fleißige Hände vieler Bauleute waren beschäftigt, einen Neubau aufzuführen, dessen Zweck bald erkennbar wurde. Graf von Rohden ließ eine Kirche dort erbauen; er war bei der Regierung um die Erlaubniß dazu eingekommen und hatte zugleich eine Summe festgestellt, aus deren Zinsertrag das Jahresgehalt eines Pfarrers bestritten werden konnte.

Die schmucke Dorfkirche war fix und fertiggestellt, als der König Winter seinen Abschied und Prinz Lenz seinen Einzug genommen hatte. Das übliche Trauerjahr war für Bertha längst vorüber, das Glück, das sie an der Seite des geliebten Mannes gefunden hatte, ließ allmählich die Herzenswunde vernarben, welche ihr der jähe Tod des Vaters geschlagen hatte.

Unter den beiden Brautpaaren war dann bestimmt worden, daß ihre Vermählung an einem Tage gefeiert werden sollte.

Und so geschah es. Die sämmtlichen Familienmitglieder des von Berling'schen Hauses, sowie der alte Baron von Geldern begaben sich mit den Brautpaaren nach Lilienthal, wo die Trauung in geräuschloser Weise stattfinden sollte. Alle Uebrigen, bis auf Bertha, waren in das eigentliche Vorhaben des Grafen eingeweiht. — Man traf in Lilienthal ein. —

„Mein liebes Herzchen", sagte nun der Graf zu seiner Braut, „Dir wird es gewiß angenehm sein, wenn wir, nachdem Du Dich von der Reisetour erholt hast, morgen Dein Waldhäuschen und unser altes Herrenhaus zunächst besuchen; damit ist doch zugleich Dein sehnlichster Wunsch erfüllt."

Am nächsten Morgen fuhren dann auch von Lilienthal mehrere Wagen dem Dorfe Friedbergen zu, welche die Brautpaare und Familienmitglieder durch die sonnigen Fluren dahin trugen.

Es war ein herrlicher Junitag. Liebe und Friede schien die ganze Erde ringsumher zu athmen.

Und als nun die Wagen aus dem Walddickicht in das freier gelegene Dorf rollten, da tönte ihnen ein liebliches Geläut heller Glocken entgegen und dem Auge der erstaunten Bertha zeigte sich inmitten des wohlbekannten Dorfes nahe dem stillen Friedhofe, wo ihre Eltern schlummerten, die freundliche neue Dorfkirche.

Die Wagen hielten vor derselben. Graf von Rohden blickte seine Braut mit glückstrahlenden Augen an, er erfreute sich sichtlich ihres Staunens und ehe sie ein Wort laut werden ließ, ergriff er ihre Hand und sagte:

„Das ist das neue Gotteshaus, in welchem der erste Segen über uns und Susanne und Eduard gesprochen werden wird. Ich ließ das Kirchlein bauen zum Andenken unseres gefundenen Glückes, zu Ehren Deiner theuren, in der Nähe schlafenden Eltern. Hab' ich's Dir so recht gemacht?"

„Du lieber, guter Mann", das war die Antwort Berthas und ihr Auge blickte voll inniger Liebe empor zu ihm.

Nachdem die kleine Kirche besichtigt und das Doppelgrab besucht worden war, fuhren die Wagen dem Herrenhause des Grafen zu, wo alles zum Empfange der jungen Herrschaften und deren Gäste aufs Prächtigste hergerichtet war.

Pächter Mahr und der junge Gutsverwalter hatten Alles nach den Anordnungen des Grafen geleitet.

Am nächsten Tage fand dann die Trauung der beiden Paare Statt.

Das freundliche Kirchdorf glänzte gleichsam mit im hochzeitlichen Gewande; aus allen Gesichtern strahlte donkerfüllter Frohsinn.

Und als die Hand des Pfarrers die glücklichen Paare für's ganze Leben mit einander verbunden hatte, als der letzte Ton der Orgel sanft verhallt war — da flüsterte der Graf seiner jungen Frau ins Ohr: „Und jetzt, liebe Bertha — nach unserem Waldhause — —"

Bertha empfand das alles wie einen seligen Traum; die Schatten des Waldes rauschten an ihrem Blick vorüber, dann wurde es lichter, und eine lauschige Wald-Allee, von Silberbirken eingerahmt, hinter welchen morgenfrisches Tannengrün leuchtete, tauchte auf — und da — da rechts am Eingange dieses idyllischen Erdenplätzchens, erhob sich plötzlich vor ihr das theure, blüthenumrankte Vaterhaus.

Graf von Rohden führte Bertha durch den Garten, gefolgt von den Uebrigen.

Am Eingange weilte er einen Augenblick. Hier, unter der großen Buche, im Abendsonnenglanz, waren sie sich zum ersten Mal begegnet und im selben Augenblick war sie gekommen, die Liebe und hatte sich in beider Herzen gesenkt. Sie sprachen jetzt kein Wort — aber ihre Augen trafen einander und verstanden sich — ihre Seelen segneten diese, für sie so heilige Stätte.

Und als sie dann die Schwelle des Hauses überschritten — fand Bertha auch die alte Haushälterin ihres Vaters wieder, welche die junge Gräfin freudig begrüßte.

Noch ein Zimmer lag vor ihnen; dieser Raum war das Heiligthum des Hauptmanns Rheinsberg gewesen.

Hier blickte von der Wand das lebensgroße Porträt seiner geliebten Gattin, der so jung und früh verstorbenen Mutter Berthas.

Der alte Baron von Geldern, Bertha und der Graf standen zunächst der Thür, die noch geschlossen war.

von Rohden ergriff den Drücker der Thür und öffnete sie.

Zwei Ausrufe: — freudig, tiefbewegt, zitternd — wurden zugleich laut.

Der alte Baron warf nur einen einzigen Blick auf die ihm gegenüber sichtbar werdende Wand — — „Meine — Tochter — meine Kinder —" brach es zitternd, tiefbewegt über seine Lippen.

„Mein Vater — meine lieben Eltern —" ertönte es freudig und innig aus dem Munde Berthas.

Der alte Baron tastete nach einem Sessel, der Graf eilte ihm zu Hülfe und der Greis sank in das weiche Polster.

„Meine Tochter —" und er ergriff die Hand seiner Enkelin und sprach leise, wie vor sich hin: „Ja, das ist ihr mildes, liebes Gesicht, ihr schönes Kinderauge, das Du von ihr geerbt hast — und dies Auge lächelt und zürnet nicht — es thaut Verzeihung auf mich herab."

*

Graf von Rohden hatte dem lebensgroßen Porträt der verstorbenen Mutter Berthas das ihres Vaters, von Künstlerhand nach einem Photogramm gemalt, anreihen lassen, um seiner jungen Frau damit das gewiß gewünschteste Hochzeitsgeschenk zu machen.

Und während nun die kleine Gesellschaft noch das Waldhaus und den dasselbe umgebenden idyllischen Garten durchwanderte — führte Graf von Rohden seine junge Frau nach der Eingangspforte und sie in seine Arme geschlossen haltend, während sie hinaufschaute zu ihm in unsagbarem Liebesglück — sprach er mit seiner weichen Stimme: „Mein Herzensschatz, mein junges Lieb — hierher wollen wir fliehen, wenn es uns draußen in der großen, oft so öden Welt nicht mehr gefällt, hierher — wo Liebe und Friede im Walde — uns stets entgegen lächeln."

Ende.

All Heil!

Bonn-Duisburg-Bielefeld-Hagen-Bonn.

Bonn-Wesseling-Köln (24,0), am Severinsthor links die Ringstraßen, am Zoologischen Garten vorbei zur Schiffbrücke Mülheim (6,0), oder rechts zum Rhein und per Schiffchen nach Mülheim, Mülheim-Küppersteg-Opladen (16,5), Langenfeld-Garrath-Benrath-Bilk-Düsseldorf (25,0), Golzheim-Kaiserswerth-Huckingen-Duisburg (26,5), Mülheim-Saarn-Miniard-Kettwig-Werden (24,0), Kupferdreh-Hattingen-Blankenstein (21 0), Witten (9,5), Hörde-Unna (28,0), Werl-Soest (39,0), Erwitte-Lippstadt (26,0), Wiedenbrück (18,0), Gütersloh-Bielefeld (26,0), zurück bis Erwitte, dann Anrdchte, bei Kilometerstein 110,0 rechts, Neheim (43,0), Menden-Iserlohn (30,0), Grüne (Dechenhöhle)-Letmathe-Hohenlimburg-Hagen (18,0), Haspe-Vogelsang-Milspe-Schwelm (18,0), bei 4,3 links, dann bei der ersten Gabelung rechts, Beyenburg-Lennep (12,0), hinter Lennep am sogen. neuen Weg rechts, Remscheid (5,0), um über die große Brücke zu kommen, fahre man von Remscheid per Bahn bis St. Schaberg und schiebe das Rad bis Müngsten, kurze Strecke bergab (2,0), von Müngsten führt ein Weg nach Burg an der Wupper entlang (3.5), der zwar nicht sehr gut, aber viel kürzt; von Burg an der Schmalspurbahn vorbei, bei 9,5 dann rechts durchs Eschbachthal-Preyersmühle (6,0), Thalsperre, Wermelskirchen-Habinichts, bei 4,3 rechts Dabringhausen-Altenberg (15,5) (berg. Dom), Odenthal-Dünwald-Mülheim (20,0).

Der erste Theil der Tour ist landschaftlich weniger schön; von Duisburg-Blankenstein sehr hügelig, dann eben bis Bielefeld; von Bielefeld-Menden wenig hügelig, dann wieder mehr Berge, aber schöne Tour mit vielen Sehenswürdigkeiten.

Geregelte Verdauung

wird nach dem Urtheil ärztl. Autoritäten am besten durch **Dr. Roos' Flatulin-Pillen** erzielt, welche sich auch bei **Blähungen, Säurebildung u. Sodbrennen** vorzüglich bewähren. Originalschacht. zu Mk. 1,— in den Apoth. erhältlich. Ev. Näheres durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M. Bestandth.: Doppeltkohlens. Natr.-Rhab., kl. Magn. je 4, Fenchel-, Pfefferm.-, Kümmelöl je 3 Tr.

Verloren

Coupons bogen mit zwei Coupons und Talons zu St. 20 Jura-Simplonbahn-Akt. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition des General-Anzeigers.

Erfahrener **Krankenpfleger** sucht Stellung bei einz. Herrn. Theaterstraße 5. 6

Kath. Mädchen sucht dauernde Arbeit bei einer Weißnäherin od. als Kindermädchen. Näh. Sürst 14, 1. Etg. 6

Civilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Vom 4. August.

Geburten: Margaretha, Tochter von Clemens Latz, Dachdecker-Gehülfe, und von Anna Maria Knopp. — Johann, Sohn von Adolf Schent, Lagerarbeiter, und von Christina Pütz. — Carl Oskar und Hugo Hermann Hubert, Zwillingssöhne von Hermann Joseph Hubert Maria Sieger, Gerichtsreferendar, und von Elise Maria Hubertine Dahm. — Arno Friedrich, Sohn von Leopold Henseler, Musik-Instrumentenmacher, und von Anna Else Lorenz. — Catharina Maria, Tochter von Peter Scheben, Gartenarbeiter, und von Christina Niederstein. — Julius Johannes, Sohn von Johann Conzen, Schmiedemeister, und von Maria Hubertina Kofferath. — Mathias, Sohn, von Barthel Pflock, Fabrikarbeiter, und von Anna Maria Homscheid. — Johann Peter, Sohn von Peter Schmitz, Vorarbeiter, und von Cäcilia Schmickler. — Lucia, Tochter von Johann Gödderz, Steinguldreher, und von Anna Maria Latz.

Heiraths-Verkündigungen: Albert Hecker, Knappschafts-Assistent, mit Lina Westermann. — Wilhelm Hick, Buchhalter, mit Catharina Bongs. — Peter Hopp, Stuckaturer, mit Marianne Sophia Bodenberg. — Lambert Kripps, Installateur, mit Christina Hovenbitzer. — Carl Spindler, Fabrikarbeiter, mit Anna Maria Rosenbaum.

Heirathen: Lorenz Schroder, Disponent, mit Margaretha Helena Schmitt. — Albert Gottfried Schmidt, Conditor, mit Maria Ottilie Zenz. — Wilhelm Joseph Schieffer, Gymnasial-Oberlehrer, mit Antonie Jüliger.

Sterbefälle: Ernst August Wagner, Glashüttenbesitzer, Ehemann von Maria Wagner, alt 66 Jahre. — Johanna Becker, alt 2 Wochen. — Joseph Jakob Birnich, alt 2 Monate. — Paula Christina Maria Leumerz, alt 6 Monate. — Elise Sophia Bell, alt 4 Monate. — Neeltje Weeteling, Ehefrau von Hielke Rienks, alt 32 Jahre. — Carl Schwerter, Tagelöhner, alt 34 Jahre. — Lambert Hollärder, Steinhauer, alt 47 Jahre.

Vom 5. August.

Geburten: Clemens, Sohn von Christian Geub, Schmiedegeselle, und von Anna Catharina Nelles. — Elisabeth, Tochter von Johann Müller, Packer, und von Ursula Jung. — Michael, Sohn von Johann Siepen, städtischer Arbeiter, und von Anna Heuskel.

Heiraths-Verkündigungen: Arthur Jankewitz, Friseur, mit Wilhelmine Karoff. — Johann Hubert Wolfgarten, Colonialwaarenhändler, mit Gertrud Schüreck. — Carl Ferdinanz Radünzel, Koch, mit Bertha Prochnow.

Heirathen: Wolgang Klein, Kohlenarbeiter, mit Margaretha Merzbach. — Peter Paul Gölden, Zimmermann, mit Catharina Schäfer.

Sterbefälle: Johann Franz Werner, alt 6 Wochen. — Theodor Scharrenbroich, Briefträger, Ehemann von Elise Knecht, alt 32 Jahre. — Wilhelm Scholl, alt 8 Monate. — Anton Klein, Invalide, alt 75 Jahre. — Martha Pietzner, Ehefrau von Otto Kotzer, alt 41 Jahre. — Anna Maria Schreiber, alt 1 Jahr 1 Monat. — Wilhelm Hochrath, alt 6 Monate.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag den 7. August cr., Vormittags 9 Uhr, werden im Hause Josephstraße Nr. 68 in Bonn,
1 compl. Bett, Bettzeug, Vertikow, Kleiderschrank, Waschtisch, Bilder, Stühle, Gardinen, Leinen 2c., sowie eine fast neue Nähmaschine,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.
Verkauf ist bestimmt.

C. Simon, Auctionator, Bonn.

Nachlaß-Mobilar-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. August cr., Vormittags 10 Uhr, werden im Auctionslokale „Eintracht", Sandkaule 15 hier, **guterhaltene Mobilien,** als: compl. Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, amerik. Oefen, 1 Heerd, Gaskocher, Küchengeräthe 2c. 2c.,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Der Verkauf findet bestimmt Statt.

C. Simon, Auctionator, Bonn, Alexanderstraße 15.

✝

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heute früh nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter

Frau **Martha Kotzer** geb. Pitzner.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Stettin, Antwerpen, den 8. August 1902.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. Aug. vom Trauerhause Rathhausgasse Nr. 20 aus Statt.

Suche für meine Tochter, 18 J., kathol., zum 1. October Stelle z. Erlernung der Küche u. des Haushalts ohne gegens. Berg. bei Fam.-Anschluß. Selbige ist im Haushalt gut angelernt. Off. u. E. H. 18. an die Expedition.

Seminaristin kathol., 20 Jahre alt, wünscht für die Ferien, da ihr eine Luftveränderung noth thut, zur Beaufsichtigung bei Kindern oder zu einer Dame als Gesellschafterin gegen freie Fahrt und Station. Reflektanten mögen ihre Adresse unter A. Z. 300. hauptpostlag. Trier senden.

Mädchen für leichte Arbeit sofort **gesucht.**
Rheinische Tapeten-Fabrik Tilger & Co. in Beuel.

Tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht, Meckenheimerstraße 26, 1. Et.

Bau- u. Kunstschlosser sucht für einige Wochen Beschäftigung, Josephstr. 4, 1. Etg. 6

Hotel Weinstock

Linz a. Rh., Hôtel I. Ranges, in der Nähe des Bahnhofes am Rhein gelegen, mit schön. Rheinterrasse und Pavillon.
Fernsprecher Nr. 9.
Eigene Landebrücke a. Hotel und von einem vier Morgen großen schattigen parkartigen Garten umgeben.
Bühne für Vereine.
Anerkannt gute Küche und Getränke.
Billige Pension.
Herrlicher Sommeraufenthalt für Familien.
Warme und kalte Bäder im Hotel.
Großer Saal verbunden mit gedeckter Terrasse für Vereine und Festlichkeiten, in welchem 500 Personen bequem speisen können
Beste Referenzen für gute Bewirthung von größeren Vereinen u. Corporationen.
Table d'hôte 1 Uhr.
Peter Kick, Besitzer.

Kessenich.

Schumachers Gasthaus zur Traube.
Als Sommerfrische sowie zu Ausflügen bestens empfohlen.
Pension von M. 3,50 an.
Großer schattiger Garten am Fuße des Berges.
Prachtvoller Tanz- u. Concertsaal mit Bühne u. großartigem neuen Concert-Orchestrion.
Sehr geeignet zur Abhaltung von Tanzkränzchen.
3 Gesellschaftszimmer mit Klavier.
Billard — Kegelbahn.
Gute Küche. Reine Weine. Helles und Münchener Bier.

Hotel-Restaurant **„Zum Schänzchen"** schönster Aussichtsort am Rhein!
empfiehlt seinen schönen Garten nebst Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten u. s. w.
Absteigequartier für Vereine.
Bekannt gute Küche.
Weine vom Bonner Bürgerverein.
Erstklass. Exportbier 1/2 Ltr. 20 Pf,
Münch. Spatenbräu 1/2 „ 25 „
F. J. Weber.

Verreist

vom 9. August bis incl. 6. Sept.
Dr. Leeser
homöopath. Arzt.

Subhastationen

Einziehen von Zinsen, Kapitalien und sonstigen Forderungen, Nachlaßregulirung, Vermögensverwaltung, öffentliche Verkäufe, Testaments- und Theilungssachen, überhaupt alle in Notariat und Advokatur einschlagende Arbeiten, d. W. Sonntag, Rechtsconsulent, Paulstraße 16, früher 1. Gehülfe bei Notar Justizrath Münster.

Eröffne einen geschlossenen

Tanz-Cursus.

Cursusgeld 6 Mk.
Gefl. Anmeldungen
Hotel Kaiser Friedrich.

Hier erth. bestempf. Stud. geg. mäß. Honorar **Ferien-Unterricht.** Gefl. Offert. unter B. 17. an die Expedition.

Kurpark Godesberg

Mittwoch den 6. August, Nachmittags von 4—7 Uhr:
Militär-Concert
Von 7 Uhr ab:
Tanz-Reunion
Die Kurpark-Verwaltung.

Verein ehemal. Königs-Husaren Bonn.
Donnerstag den 7. August, Abends 8 3/4 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal, Central-Hotel.
Der Vorstand.

Techn. Vereinigung „Bauhütte".
Zu der am Mittwoch den 6. August 1902 im Vereinslokal „Beethovenhalle" stattfindenden
Versammlung
ladet ergebenst ein
der Vorstand.
Tagesordnung:
1. Vortrag über Arbeitsbergang und statische Berechnung einer Straßenbrücke.
2. Besprechung.
3. Berathung über den Anschluß an den deutschen Techniker-verband.
4. Verschiedenes.

Kunstgewerbliches Atelier im Café Bayer, Kölnstraße,
Mal- und Zeichen-Unterricht
Fachzeichnen, Perspectiv, Innen-Decoration und Architektur
Tags, Abends und Sonntags. Anmeldungen während den Bureaustunden daselbst 1. Etage.

Stud. ertheilt während der Ferien Nachhülfe in allen Gymnasialfächern. Off. u. R. L. 118. an die Expedition. 4

Schön-Schnell-schreiben, Buchführung Stenographie, Schreibmaschine lehrt Lieberz, Weberstr. 44.

Coronation Service
Saturday, August 9th., 11 a.m. Schlosskirche, Bonn.
G. H. Weber, British Chaplain.

Regenschirm mit silb. Krücke u. eingrav. Namen in der Kapelle der barmherz. Brüder liegen gelassen. Man wolle denselben gegen Belohnung bei diesen oder Venusbergerweg 4 abgeben.

Heirath.
Junger Mann, Handwerker, 27 Jahre, ev., sucht auf diesem Wege mit braven, häuslich erzogenem Mädchen in Verbindung zu treten. Offerten, möglichst mit Photographie, unter M. O. 1902 an die Expedition.
Verschwiegenheit zugesichert.

Reiche Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

Circa 3000
Reste u. Coupons
von 1 bis 10 Meter,

welche sich während der Sommer-Saison und des Ausverkaufs angesammelt haben, gelangen am

7., 8., 9., 10. u. 11. August

10 Procent unter den bisherigen enorm billigen Reste-Preisen

zum Verkauf, und zwar:

Circa 1000 Reste in Kleiderstoffen
Circa 900 Reste in Cattun und Siamosen
Circa 1000 Reste in Schürzenstoffen, Hemdentuchen Gebilds, Hemdenbiber, Halbleinen, Damast, Piqué 2c. 2c.
Circa 150 Reste in Tuchen und Buxkins.

B. H. Blömer
Markt 17, 21 und Marktbrücke 1.

Clemens Ader
Herrenschneider-Geschäft
Wolfstraße Nr. 5
langjähriger Zuschneider bei der Firma A. Goldschmidt.
Empfehle mich bestens in Anfertigung feiner Maaßarbeit. Auch bei mir nicht gekaufte Stoffe werden zur vollsten Zufriedenheit verarbeitet.

Angekommen
eine große Partie schwarz-woll. Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, enorm billig. Seide zu Kleidern und Blousen per Meter Mk. 1.80. Sommer-Handschuhe von 20 Pfg. an. Herren-Stoffe spottbillig. Prima Corsets weit unter Preis. Damenwäsche. Sonnenschirme, Halbseide, zum Aussuchen 2 Mk. per St.
Parthiewaaren-Geschäft
J. Heller
Sürst 9a, 1. Etage.

Streng reell!
Möbel jeglicher Art, complette Betten
liefert frachtfrei direct an Private ohne Zwischenhändler reell und billig große leistungsfähige auswärtige süddeutsche
Möbel-Fabrik
unter coulantesten Bedingungen und strengster Discretion auf monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Erhöhung des wirklich reellen Preises. Langjährige Garantie für solide Ausführung.
Gefl. Offerten u. T. R. 84. an die Expedition erbeten.

Schweizer Feston
verkaufe bis zum 15. August zum Einkaufspreis. Frau **Walser**, selbst Schweizerin, Gudenauergasse 13, 2. Etage.

Waschkommode zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter G. B. 7. an die Exped. 6

Die besten Fliegenfallen der Gegenwart

empfiehlt
Adam Segschneider
Sterndrogerie
51 Sternstraße 51.

Zur Einmachzeit!
Feinster pasteurisirter haltbarer **Moselwein-Einmach- u. Speise-Essig** Liter 20, 28 und 35 Pfg., gewöhnlicher **Einmach- und Speise-Essig** Liter 8 und 15 Pfg.,
Zucker feinster feinkörniger Hutzucker per Pfd. 31 Pfg., im Hut 30 Pfg., feinster grobkörniger in Platten per Pfd. 32 Pfg., im Paket 31 Pfg., gemahlen, krystallisirt, feinkörnig, per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd. 295 Pfg., Victoria, ungebläut per Pfd. 34 Pfg., 10 Pfd. 330 Pfg.
Alle Sorten **Gewürze, Senfsamen, echt. Pergament-Papier,** Alles beste Qualitäten zu thatsächlich billigsten Preisen.
Bonner Consum-Anstalt.

Herren-Garderobe
wird, wenn gewünscht, in 24 Stunden chemisch gereinigt. Reparaturen, Aufbügeln, Verändern 2c. noch schneller. Bestellungen p. Postkarte genügt. **H. Opitz,** Schneidermstr., Meckhstr. 9, 2. Et.

Getragene Kleider
u. Militäreffekten werd. stets angekauft. **Carl Heymann,** Neustr. 3.

Bekanntmachung.
Das in **Linz am Rhein am Buttermarkt** — beste Geschäftslage am Platz — gelegene, den Erben der verstorbenen **Wwe. Seiwert** gehörige **Wohnhaus,** in dem seit langer Zeit ein **Leder-Geschäft u. s. w.** mit gutem Erfolg betrieben worden, ist **sofort** zu verkaufen.
Näheres bei **S. Oligschläger** in **Coblenz,** grauer Steinweg. 3

Louis David
Bank- und Wechsel-Geschäft,
3 Bahnhofstrasse 3.

Für **Guthaben** vergütе ich zur Zeit:
4% bei 6monatlicher Kündigung
3½% „ 3 „ „
3% „ 1 „ „
2% „ täglicher „

Das Geschäftshaus Brüdergasse 14
ist preiswürdig unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres bei **Gebrüder David,** Kronprinzenstraße 35.

Herrschaftliches Haus
(9—10 Räume) wird **zum April**
zu miethen ev. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter R. F. 91. an die Expedition des General-Anzeigers. 3

Das Jahrgedächtniß
für die verstorbene Frau
Wwe. Conrad Becker
findet am Donnerstag den 7. August, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche Statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Drei complette
Schaufenster
mit Spiegel, eiserne Rollläden, eisernes Glasdach, sowie noch einige Glasschränke, Tische und Gestelle, Oefen, Trumeaux u. s. w., preiswürdig zu verkaufen.
Zu besichtigen **nur Nachmittags.**
C. Behre, Wenzelgasse. 4

Hochfeines Salon-Pianino
neu, wird bedeutend unter Preis abgegeben. Heerstraße 43. *

Großer Posten gebrauchte
Mal- und Zeichenvorlagen, Werke, Malutensilien
aller Art verzugshalber spottbillig abzugeben.
Wo, sagt die Expedition.

Schimmel
wird bei **eingemachten Früchten** verhindert durch
Dr. Oetker's Salicyl à 10 Pfg.,
genügt für 10 Pfund Früchte. Recepte gratis von den Firmen, welche führen **Dr. Oetker's Backpulver.**

Wasche mit Luhns

Corsetten
welche im Schaufenster gelitten haben, weit unter Preis.
Schwind & Fuß
Franziskanerstraße 11.

Bäckerwagen,
ein Geschäftswagen und ein verschließbarer fast neuer Hundewagen zu verkaufen.
Beuel, Johannesstraße 3. 6

Preis-Medaillen London 1862. Paris 1867. Wien 1873.

Bonner (Obercasseler) Portland-Cement

Preis-Medaillen Köln 1865. Stettin 1865.

empfiehlt unter **Garantie unbedingter Zuverlässigkeit** und **Gleichmässigkeit in verschiedener Bindezeit** je nach Zweck der Verwendung

Heinrich Lauten
Baumaterialien-Grosshandlung
Bonn, Münsterstrasse 2a und Maxstrasse 66.
Fernsprecher Nr. 253.

Fabrik-Marke.

DONATUS
Donatus-Brikets
anerkannt beste Marke
und
Union
Union-Brikets
liefern
Bergerhoff & Co., Köln.

Man verlange überall **Peter Ney's Toilette-Seifen** anerkannt vorzüglich.

Die **Uhren- und Goldwaaren-handlung** von
N. Schon, Sternstraße 49,
empf. alle Arten Uhren u. Goldwaaren in guter Qual. zu den billigsten Preisen. Reparaturen in eigener Werkstelle gut, billig und unter Garantie.

Feston- Piqué- Flanell- **Röcke**
empfiehlt in jeder Preislage
Jos. Eiler
Markt, g. d. Bonng. Fhr. 1118.

Sehr lohnend für Wirthe!
Diarama
Musik-Automat, mit lebenden Bildern, verschiedene Serien, mit oder ohne elektrische Leitung, billig zu verkaufen.
Euskirchen, Kessenicherstraße 9.

Tageslicht- Vergrößer-Apparat, 30×40, mit 3 Schaalen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 5

Fahrrad in tadell. Zustande, für 55 Mk. zu verkaufen, Wenzelgasse 4. 2

Brennabor-Fahrrad, extra hoch gebaut, fast neu, billig abzugeben, Brückenstraße 12. 3

Bessere Wäsche für ins Haus zu übernehmen gesucht. Schwarz-Rheindorf, Düxstr. 126. 5

Ein Hausschatz für jede Familie u. jede Dame sind
Ruckert's Lehrbriefe
der gesammten
Zuschneidekunst
für **Damen-, Kinder- und Wäsche-Garderobe.**
Einfachstes System! Ohne jed. mündl. Unterricht sehr leicht erlernbar. **Einfachstes System!** Complett in 10 Briefen mit 325 Modellzeichnungen (niemals veraltenden, keiner Mode unterworfenen Grundformen).
Preis 10 Mark.
Herausgegeben auf Grund 30jähriger Praxis von **Frau W. Ruckert,** Leiterin der Akademie für Damen- und Wäscheschneiderei, Köln.
Zu bez. von der Buchhandl. des Herrn Joh. Winkeler, Bonn, Münsterplatz 2.

Ein Werk zur Selbstbelehrung
aus welchem jeder Mensch, der überhaupt lesen und schreiben kann, ohne jeden mündlichen Unterricht die gesammte Zuschneidekunst erlernen kann. — Es sind keinerlei Vorkenntnisse nothwendig; das Werk bietet nicht nur den Fachleuten (Schneiderinnen und Schneidern) weitere Ausbildung und Vervollkommnung, es ist Jedermann — selbst Kindern — verständlich.

Man braucht nur die einfachen, klaren Anleitungen zu lesen und danach die stets auf der gegenüberliegenden Seite vorgemachten Zeichnungen anzufertigen, das heißt die Striche zu ziehen, dann kommt man ganz bestimmt zum Ziele. Ein Mißlingen ist bei ernsthaftem Willen einfach ausgeschlossen! — Frauen und Mädchen jeden Alters und Standes, vom 14jährigen Kinde und der einfachen Arbeiterfrau an bis zur vornehmen Dame, haben ohne jegliche Vorkenntnisse aus dem Werke das Zuschneiden aller Garderobe erlernt; in vielen Familien, denen sonst **diese so sehr nützliche und viel Geld ersparende Fertigkeit** ewig ein Geheimniß geblieben wäre — bei Arbeitern, kleinen Eisenbahn- und Postbeamten 2c. — schneidet der Mann in seinen freien Stunden lediglich nach Anleitung des Unterrichtswerkes die Kleidungsstücke für Frau und Kinder zu.

Das ist keine Reklameschreierei; **jeder Interessentin stehen Adressen in beliebiger Anzahl zur Verfügung, bei welchen sie sich durch Umfrage von der Wahrheit des Gesagten überzeugen kann.**

Diese Thatsachen werden nur angeführt, weil die große Mehrzahl der Frauen und Töchter gewohnt ist, die Zuschneidekunst als etwas furchtbar schwer zu Erlernendes anzusehen, und weil zahlreiche junge Mädchen viel Geld und Zeit in Zuschneideschulen geopfert und doch nichts Ordentliches gelernt haben. Das liegt aber lediglich an den complicirten und deshalb schwer zu begreifenden Systemen.

Das Unterrichtswerk umfaßt mit seinen 325 Grundformen (Modellzeichnungen), welche keiner Mode unterworfen sind und niemals veralten, alle und jede existirende Ober- und Unterkleidung für Frauen und Kinder (Mädchen und Knaben), und zwar:

I. Damen-Costüme: Taillen, Blousen, Jacken, Röcke nach deutscher, Wiener, englischer, französischer und russischer Manier, Ball-, Morgen-, Prinzeß-, Reformkleider 2c. **II. Confection:** Jackets, Mäntel, Capes, Dolmans, Pelerinen, Paletots, Havelocks 2c. **III. Mädchen- und Kinder-Garderobe:** Wie unter I. und II. **IV. Sportsachen:** Reitkleider, Radlerinen-Costumes, Beinkleider, Jackets, Blousen 2c. **V. Knaben-Garderobe:** Hosen, Westen, Jacken, Blousen, Joppen, Jackets, Paletots, Havelocks 2c. **VI. Wäsche für Damen, Herren u. Kinder:** Alles, was an Wäsche existirt.

Das Werk bietet der Hausfrau eine Quelle fortgesetzter großer Ersparnisse, der jungen Dame reiche Anregung u. nützliche Beschäftigung, dem auf Selbsterwerb angewiesenen Mädchen eine gesicherte Existenz. — Ein einziges danach selbstgefertigtes Garderobestück macht die kleine Ausgabe erspart. — **Eingeführt in den Fortbildungsschulen des Vaterländischen Frauenvereins.**

Auszüge aus Urtheilen: „Das System ist höchst einfach." — „Alles mit Leichtigkeit und Schnelligkeit zu erlernen." — „Ohne jegliche Vorkenntnisse habe ich mir die Kenntnisse der Zuschneidekunst angeeignet." — „Ihr köstliches Werk." — „Ich war nach Verlauf des ersten halben Tages im Stande, einen Kleiderrock, eine Taille zu schneiden." — „Obwohl ich erst 14 Jahre alt bin und ohne alle Vorkenntnisse, habe ich mir ohne jeden mündlichen Unterricht die Kenntnisse erworben." — „Ihr Werk ist im wahren Sinne des Wortes eine Wohlthat für die Menschheit." 2c. 2c.

Zahlreiche Anerkennungen in Original liegen zu Jedermanns Einsicht bereit.

Hotel-Restaurant „Anker"
Remagen
dicht am Rheinufer.
Großer Speise- und Billard-Saal.
Für Vereine bestens zu empfehlen.
Comfortabel eingerichtete Zimmer.
Bäder im Hause.
Schattige Terrasse am Rhein.
Billigste Preise.
Der Besitzer: W. Lechtenböhmer.

Damenstiefeln
elegante Façons — solide Qualitäten,
Chevreaux von 8.50, 9.50, 10.00,
Wichslederne von 6.50, 7.50, 8.50, 9.50 Mk.
A. Solich & Cie.,
Belderberg 6.

Herrenstiefel
prima Qualitäten — moderne Façons,
von 7.00, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50 M., großartige Auswahl.
A. Solich & Cie.,
Belderberg 6.

Tausende Familien
trinken seit Jahren den rühmlichst bekannten und beliebten
Bonna-Kaffee
und daher empfehle denselben meinen verehrten Kunden ganz besonders.
F. W. Rothaas, Sürst 14.

ALLRIGHT
Gänzlicher Ausverkauf
in Fahrrädern
Nähmaschinen und Zubehörtheilen
Acherstraße 11.
Schönes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern
zu vermiethen.

Weißnäherin, gute Arbeiterin, sucht Kundschaft in u. außer dem Hause. Zu erfragen Paulstraße 11.

Junges Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Victoriastraße 17a.

Baupläne

Kostenanschläge, Skizzen, Bauleitungen, Abrechnungen Revisionen etc. liefert billigst u. schnellstens unter Garantie

E. Landmann
Architect in Beuel,
Vilicherstrasse 14.

1000 Mark
sofort für 4 Monate gegen hohe Zinsen und Hypothek von 2500 Mark gesucht. Offerten unter B. L. 30. an die Expedition.

Kirchen- u. Privatgelder
in beliebiger Höhe zu 4 pCt. auf gute 1. Hypothek zu haben durch Frau Wwe. H. Felten, Bonn, Poststraße 16.

Kapitalien
von 10,000 Mark an und höher sofort auszuleihen durch Wwe. L. Laufenberg, Colmanstr. 3.

18,000 Mark
zu 4½% auf mehrere Jahre fest vom Selbstdarleiher sof. gesucht. Offerten unter C. K. 259. an die Expedition.

9000 Mark
auf gute erste Hypothek zum Austhun bereit. Offerten unter C. C. 155. an die Exped.

Kapitalien in jed. Höhe auf gute Hypothek stets z. Austhun bereit durch **Gottfried Schmitz**, Heerstraße 93.

Verlegte
meine Wohnung v. Wilhelmstr. 39 nach **Wilhelmstraße 34.**
Frau Wefers, Hebamme, Beuel.

300 Mark
sofort gesucht. Offerten unter H. H. 3. an die Expedition.

92,000 Mk.
zu 4 pCt., feines Geschäftshaus, 6500 Mk. hinter 26,000 Mk. zu 5 pCt., Taxe 56,000 Mk., baldigst gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter A. A. 1000. an die Expedition.

8000 Mark
als 2. Hypothek auf sehr gutes Object gesucht.
Offerten unter A. L. 208. an die Exped. des General-Anz.

20,000 Mark
sind Anfang September auf gute erste Hypothek vom Selbstdarleiher auszuleihen.
Offerten unter H. W. 96. an die Expedition erbeten.

Handwerker mit gut. Geschäft sucht
500 Mark
zu hohen Zinsen auf vierteljährl. Rückzahlung. Offerten u. C. 624. an die Expedition.

Mark 1000
gegen mehrfache Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Rückzahlung nach Vereinbarung.
Offerten unter R. L. 23. an die Expedition.

7000 Mk.
auf 1. Hypothek gesucht. Off. unter S. 906. an die Exped.

15,000 Mark
auf gute 1. Hypothek gesucht.
Offerten unter S. 714. an die Expedition.

8000 Mark
zu 4 pCt. als 1. Hyp. auf Villa von 4fachem Werth auf längere Jahre gesucht. Offerten unter W. T. postlagernd Godesberg.

Geschäftshaus
in aufblühender Stadtgegend mit **Fabrikgebäude** günstig zu verkaufen.
Offerten unter N. S. 54. an die Expedition.

2 kleine Zimmer
Florentiusgraben 27a sofort zu verm. Näh. Meckenheimerstr. 9.

Jagd.
Geschonte, gut besetzte Feldjagd, direct bei Bonn gelegen, unter günstigen Bedingungen zu übertragen.
Offerten unter „Waidmannsheil 100" an die Expedition.

Ehepaar vom Lande
sucht ein Kind bess. Herkunft in liebevolle Pflege zu nehmen.
Off. u. J. T. 666. an die Exp.

Ein Grundstück
in der Nähe des Schänzchens, groß 6 Ar 81 Meter, zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Kleine gutgehende
Ochsen- u. Schweine-Metzgerei
in der Nähe von Bonn sofort mit Vorkaufsrecht zu miethen gesucht. Näheres in der Exped.

Godesberg.
Anfang oder Ende September 2 unmöblirte Parterrezimmer zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. u. A. 10. a. d. Exp.

Hübsch möblirtes
Mansardenzimmer
zu vermiethen, Breitestraße 90.

Zwei bis drei schöne
Zimmer
1. Etage, an ruhige stille Leute zu vermiethen.
Näheres bei **H. Klein**, Brüdergasse 2.

Schön möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen, Tempelstraße 3.

Colonialwaaren-Geschäft
gutgehendes, Eckhaus, umständehalber billig zu verkaufen.
Offerten unter K. 682. an die Expedition.

Wohnung
2 Zimmer, 3. Etage, zum 15. August zu vermiethen, Preis 15. Mk. monatlich, Bornheimerstraße 68, Ecke Adolfstraße.

Günst. Gelegenheit.
Butter-, Käse-, Eier-, Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft in Bonn mit Milchkundschaft von 37,000 Liter jährlich, Pferd und Milchwagen mit Zubehör, wegen Familienverhältnisse bis zum 1. September billig z. verkaufen. Wo, sagt Exp.

Parterrezimmer
(hofwärts) Münsterstraße 1a sofort zu vermiethen.

Zwei Zimmer
zu vermiethen, Oppenhoffstraße 14.

Helle Werkstelle
und 1 Mansarde sofort zu vermiethen, Wachsbleicherweg 4.

Für die Ferien
schön möbl. Zimmer mit oder Pension zu vermiethen, Baumschuler Allee 16.

2 Zimm. f. Mädch. od. Handw. u. Kost zu verm., Josephstraße 14.

Zwei hübsch möblirte
Schlafzimmer und ein Wohnzimmer
an zwei ruhige Damen oder Herren zu vermiethen, Wenzelgasse 45.

Schön
möblirtes Zimmer
zu vermiethen, Bonngasse 6a, 1. Etage.

Möbl. Mansarden
zu vermiethen, Breitestraße 53.

Hübsch möblirtes
Parterre-Zimmer
sofort zu vermiethen, Beethovenstraße 2.

Eine Familie von auswärts, 2 Erwachsene und 2 Kinder, 13 und 15 Jahre alt, suchen vom 15. August ab auf 2—3 Wochen, vielleicht auch länger, links- oder rechtsrheinisch, passende
Wohnung mit Pension.
Offerten mit Preisang. unter G. 616. an die Expedition.

Möbl. Zimmer, auch an bess. Handw. z. verm., Breitest. 48.

Mittag- und Abendtisch
anerkannt gute Küche, Bonngasse 6a, 1. Etg.

Wohnung
von 4—5 Räumen mit großer Werkstätte oder mit Hofraum, um eine solche bauen zu können, in Poppelsdorf gesucht. Off. unt. L. K. 43. an die Expedition.

Ein möblirtes
Zimmer
(nur in sehr ruhigem Hause) von einer Dame zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unt. F. O. 119. Exp.

Möblirtes
Parterre-Zimmer
sucht ein besserer Handwerker sofort oder später.
Offerten unter K. 442. an die Expedition.

Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen, Windmühlenstraße 3.

Schön möbl. Zimmer
mit Pension an zwei anständige Damen per sofort zu vermiethen. Preis 40 Mark pro Monat. Gefl. Offerten unter A. F. 100. an die Expedition.

Freundlich. Schlafzimmer billig zu vermiethen, Kasernenstr. 60b, 2. Etg.

Neuenahr.
Suche für ältere Dame schöne stille Pension auf 4—6 Wochen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter F. 98. an die Exped.

Möblirtes Zimmer und Pension
per 1. Sept. von jungen Kaufm. für dauernd gesucht. Gefl. Angebote mit Preis, näh. Angaben und mögl. Referenzen sub W. 541. an die Expedition.

Möblirte Mansarde zu vermiethen, Marstraße 30.

2 freundl. Zimmer
wegzugsh. zu verm., Marstr. 30.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
mit Rheinaussicht zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition.

Zu Mitte September
ein Zimmer
zum Unterbringen von Möbeln in besserem Hause gesucht. Off. unter V. M. 100. an die Exped.

Bettstelle mit Matratze u. Kopfkissen, ganz neu, 1½schläfig, nußbaum gestrichen, sehr billig abzugeben.
Näheres in der Expedition.

1. Etage
Münsterstraße 1a
(wegen Veränderung des jetzigen Miethers) kann anderweitig vermiethet resp. übernommen werden. Näheres im Laden.

Erste Etage
3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, zu vermiethen.
Kessenich, Louisenstraße 141.

Zwei durcheinandergehende
Zimmer
zu vermiethen, Maxstraße 6.

Damen
finden freundliche Pension im ruhigem Hause. Off. u. N. F. 25. an die Expedition.

Werkstätte
nebst Wohnung in der Nähe der Universität zu miethen gesucht.
Offerten unter R. W. 44. an die Expedition.

Von einzelner Dame
zu miethen gesucht
in freundlicher Lage 4 Zimmer, Badezimmer u. Küche, Parterre oder 1. Etage.
Offerten mit Preisang. unter A. N. nach Schumannstr. 13a.

Im südl. Stadttheil wird ein
Haus
mit circa 10 Wohnräumen und Zubehör zu miethen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unter S. F. 7. an die Exped.

Erste Etage
3 Z. u. Küche, in ruh. Hause an st. Fam. zu verm., Kreuzstr. 8.

Häuser und Bauterrain
zum Tausch auf gute Objekte in Köln gesucht. Offerten unter O. R. 110. an die Expedition.

Dransdorf.
Mehrere Arbeiter-Wohnungen billig zu vermiethen. Näheres Dransdorf, Brühlerstraße 23.

Abgeschlossene
erste Etage
per sofort oder 1. October zu vermiethen, Belderberg 24.

Ein größeres oder zwei kleinere Zimmer
von einzelner Person in ruhigem Hause zu miethen gesucht. Off. unter K. 758. an die Exped.

In sehr industriellem Ort von Nassau mit 3300 Einwohnern und volksreicher wohlhab. Umgeb. sind
gr. Ladenlokalitäten
in Mitte des Ortes zu vermieth., bes. für **Lebensmittelbranche** sehr geeignet. **Metzger** finden **gute Existenz**, da im Ort viel Fleisch-Consum. Für
Waarenhaus-Filiale
ebenfalls sehr geeignet.
Fr.-Offerten unt. Chiffre A. 50. befördert die Exped. des G.-Anz.

Großes Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermiethen, Wenzelgasse 55.

Prop. möbl. Zimmer
an Fräulein od. anst. Handwerker z. verm., Florentiusgraben 58, 2. Et.

Schneider
sucht **Atelier** mit anstoßender großer Werkstelle im mittleren Stadttheil, 1. Etage od. Parterre.
Offerten unter P. B. 299. an die Expedition.

Ein Haus
welches sich zum Vermiethen von möblirten Zimmern eignet, zu miethen gesucht. Miethpreis nicht über 1500 Mark jährlich.
Offerten mit Angabe der Bedingungen unter L. 368. an die Expedition.

Eine feine ältere Dame sucht für Anfang October in feinem Hause eine
abgeschl. Etage
von 4 Räumen, Küche und Mansarde. Offerten mit Preisangabe unter E. F. 92. an die Expedition des General-Anzeigers.

Herrschaftl. Haus
zum Alleinbewohnen von kleiner Familie auf bald zu miethen gesucht. Ganz genaue Off. unter M. Sch. 1. an die Expedition.

Möbl. Zimmer
zu vermiethen, Mauspfad 11.

Hübsch
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu verm., Kaiserstraße 85, 2. Etage.

Suche in besserem Stadttheil ein
Haus oder Baustelle
zu kaufen. Offerten mit Angabe der Lage, Frontbreite u. Größe, sowie Preis wolle man unter W. K. 656. an die Expedition senden.
Es kann ein neuerbautes Haus in Tausch gegeben werden.

Filiale
zu übernehmen gesucht, gleich welcher Branche. Caution k. gest. werd. Off. u. M. V. 83. Exped.

Schön möblirtes Balkonzimmer
mit guter Pension zu vermieth., zw. Rhein u. Hofg., Convictstr. 8.

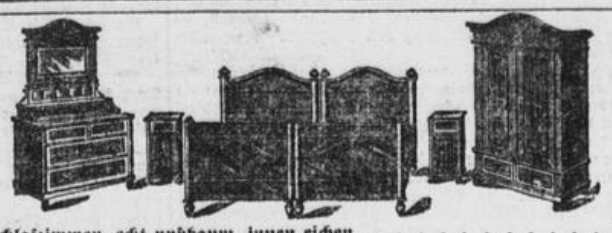
Herrschaftliches
Einfamilienhaus
in f. südl. Lage für 29,500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter M. 250. an die Expedition.

Möbl. Zimmer
zu verm., Bonngasse 38, 3. Etg.

Möbl. Zimmer
zu vermieth., Kölner Chaussee 16.

Photographisches Atelier Helios
5 Remigiusstraße, **Bonn**, Remigiusstraße 5,
liefert
12 Visitbilder . . für Mk. 2.50,
12 Cabinetbilder „ „ 6.00.
Umsonst
und nach eigener Wahl erhält Jeder bei Abnahme von 12 Visitbildern einen Rahmen im Werthe von Mk. 0.50, von 12 Cabinetbildern einen Rahmen im Werthe von Mk 1.
Durch Vermehrung der Arbeitskräfte kann jetzt jede Bestellung prompt ausgeführt werden.

Albert Gesler — Godesberg



Dieses Schlafzimmer, echt nußbaum, innen eichen, ... Mk. 380.
Dieses Schlafzimmer, nußbaum, hell oder satin, ... Mk. 300.
Dieses Schlafzimmer, nußbaum, imit. in allen Nußbaumfarben, ... Mk. 200.
Garantirt prima Qualität.

Godesberg
schöne kleine Villa mit alten schattigem Garten für 24,000 M. zu verkaufen. **J. Mayer**, Plittersdorferstraße 26.

Godesberg.
Theilungshalber billig zu verkaufen herrsch. Einfamilienhaus mit sch. Gärtchen für 18,000 Mk. **J. Mayer**, Plittersdorferstraße 26.

Godesberg am Rh.
Zwei in bester Lage von Godesberg gelegene
Villen
desgl. einige kl. hübsch gelegene
Häuschen
sind preiswerth zu verkaufen od. zu vermiethen.
Näher. **Joh. Pfenningsberg**, Godesberg.

Obercassel bei Bonn.
Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, großer Garten, in herrlicher Lage am Rhein per 1. October zu vermiethen.
Näh. daselbst, Bernhardstr. 23.

Abgeschlossene Wohnungen nahe Münsterstr. zu verm. Näheres Münsterstr. 9, 1. Etg.

Guter bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch
Dorotheenstraße 37, Parterre.

In stillem herrsch. Hause ein
hübsch möbl. Zimmer
an Dame billig abzugeben. (Studentin oder Lehrerin bevorzugt.) Offerten unter W. W. 715. an die Expedition.

Etagen-Haus
zu verkaufen, Baumschuler Allee 88.

Helle Wohnung
zu vermiethen, Theaterstraße 9. Zu erfragen Kölnstraße 7.

2. Etage
Meckenheimerstraße
3 Zimmer, Küche u. Mansarde sofort zu vermiethen.
Zu erfragen Münsterstraße 1.

Zwei Zimmer
mit oder ohne Mansarde zu vermiethen, Heerstraße 75.

Wohnungen
4 Räume und 1 Mans. zu vermiethen, Adolphstraße 24.

Godesberg.
Freisteh. Einfamilienhaus, 8 Ar 54 Qu.-M. Garten, Nähe d. Dampfschifflandest., z. verkaufen. Näh. Godesberg, Luisenstraße 56.

Hübsche kl. Villa in Unkel a. Rh.
mit allen Bequemlichkeiten, 8 große Räume, Veranda, Vor- und Hintergarten, prachtvolle Aussicht, zu verkaufen oder zu vermiethen durch den Besitzer **C. Stummeyer, Unkel a. Rh.**, Grabenweg 27.

2. Etage 3 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen, Gudenauergasse 12.
Näheres Josephstraße 36.

Schöne 1. Etage
7 herrsch. Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Gas, Wasserleitg., Badeeinrichtung, bald oder später zu vermiethen, Bonnerthalweg 42.

Erste Etage
bestehend in 3 geräum. Zimmern, Küche, Mansarde m. Koch- und Leuchtgas, sowie allen Bequeml., Nähe der Marienkirche zu 450 Mk. per sofort od. später zu vermiethen. Offerten unter K. 22. an die Expedition.

Villa mit Garten 2c.
am oder Nähe Siebengebirge zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. E. A. 59. an die Exped.

Zum 1. September gesucht von einer Familie in der Nähe Bonns ein fleißiges properes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Lohn 25 Mark monatlich.
Wo, sagt die Expedition.

Besseres Mädchen
welches im Kochen, Nähen und Bügeln, sowie allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht passende Stelle.
Gefl. Offerten u. J. M. 140. postlagernd Euskirchen.

Zu kleinen Haushalt (2 Pers.) wird zum 1. September ein
braves Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht.
Zu melden Lessingstraße 16.

Mädchen
welches Kochen u. alle Hausarb. verst., sucht Stelle in ruh. Haush. Näh. Kessenich, Wilhelmstr. 15.

Anständ. Mädchen
sucht Stelle in besserem Hause zur Erlernung der Küche und des Haushalts. Offerten unter R. A. 64. an die Expedition.

Zwei Schwestern vom Lande suchen noch einige Kunden im Waschen u. Bügeln in u. außer dem Hause. Schöne Bleiche vorhanden. Näh. Brüdergasse 48.

Anst. evgl. Mädchen
sucht Stelle in besserem kleinen Haushalt. Offerten unt. „Siegburg" besorgt die Agentur Jacobs, Siegburg.

Junge Frau
auf dem Lande, kinderlos, sucht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Off. unter A. S. 23. an die Exp.

Aelteres Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Poppelsdorf, Jagdweg Nr. 39.

Ein tüchtiges
Dienstmädchen
(Lohn 20 M.) sofort gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Anständiges Mädchen
mit guten Zeugnissen tagsüber sofort gesucht. **Geschw. Meyer**, Bonngasse 6.

Modes.
Lehrmädchen und Volontärin
für bald gesucht.
Frau **H. Dancker**, Bonngasse 9.

Köchin
gesucht in herrschaftlichem Haushalt für sofort oder später.
Näheres in der Expedition.

Kräftiges properes
Mädchen
für Hausarbeit gleich oder zum 15. August gesucht.
Rumpf, Kaiserplatz 16.

Besseres Restaurant
sucht ein jüngeres
Fräulein
aus guter Familie. Neben Bedienung der Gäste muß selbiges bei stillem Geschäft auch mit in der Küche thätig sein. **Eintritt Anfang September.** Angenehme Stellung, Vertrauensposten, Familienanschluß.
Gefl. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften u. Photogr. u. B. R. 10. an die Expedition.

Kochlehrfräulein
und tüchtiges Zimmermädchen sofort gesucht.
Hotel Rheinischer Hof.

Leinwand-Näherin sucht sofort **Lehrmädchen**, welches gleich verdient, Sternthorbrücke 12.

Angeh. Verkäuferin
gesucht. **Schöpwinkel**, Bonngasse 9.

Sauberes zuverlässiges
Mädchen
in kl. ruhigen Haushalt zum 1. September ges., Schumannstr. 6.

Propere Frau sucht Stundenarbeit. Näheres Dorotheenstraße 2, 3. Etage.

Tücht. Mädchen
für alle häusliche Arbeit gesucht, Neuthor 3.

Braves Mädchen
w. in Küche u. Hausarb. g. angef. wird findet leichte Stelle b. kinderl. Familie gegen kleine Vergütung. **Kessenich**, Luisenstraße 33.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. September gesucht. Wäsche außer dem Hause.
Offerten unter G. 765. an die Expedition.

Ein properes kräftiges
Mädchen
für alle häusl. Arbeiten gegen guten Lohn ges., Belderberg 16.

Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht.
Offerten unter F. R. 849. an die Expedition.

Prop. Mädchen
welches alle Hausarbeit gründlich versteht, für kleinen Haushalt gesucht, Breitestraße 25.

Ein braves fleißiges evang.
Mädchen
in Küche und Hausarbeit erfahren, gegen hohen Lohn zum 15. August gesucht.
A. Gries, Königswinter.

Verkäuferin
kathol., zur Aushülfe bis Neujahr für ein Glas-, Porzellan- und Luxuswaaren-Geschäft per sofort gesucht. Offerten mit Photographie nebst Zeugnissen, sowie Salairansprüchen bitte einzusenden an
Peter Nettekoven,
Rheinischer Bazar,
Siegburg, Holzgasse 15.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für ein Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- und Putzgeschäft für bald gesucht.
Offerten unter G. M. 108. an die Exped. des General-Anz.

Aelteres Mädchen
vom Lande, welches mit Vieh umgehen kann, in kl. Haushalt gesucht.
Schwarz-Rheindorf Nr. 2.

Gesucht
für jetzt oder 1. September
Krankenwärterin
in **Privat-Heilanstalt** Pützchen gegenüber Bonn.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Franziskanerstr. 8, 1. Etg.

Zweitmädchen
für 1. Sept. oder auch früher gesucht. Näheres Bonn, Wilhelmstraße 10 (Dinstag od. Mittwoch) od. Villa Broich, Obercassel.

Fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht, keine Wäsche, Kölnstraße Nr. 8 (Thoreingang).

Prop. Waschfrau
und Putzfrau für Samstags-Nachmitt. für dauernd gesucht, Oppenhoffstraße 8.

Tüchtiges Mädchen sucht Arbeit für ganze oder halbe Tage. Maargasse 2b, 2. Et.

Köchin
selbständig, mit guten Zeugn., sucht in herrschaftl. Hause Stelle vom 1. September oder October.
Näheres in der Expedition.

Properes Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Belderberg 9.

Bess. Mädchen
im Schneidern gründl. erfahren, sucht Stelle in besserem Hause, event. zu größern Kindern. Off. u. A. G. 100. postl. Siegburg.

Kunden im
Waschen und Bügeln
gesucht. Küdingboven 6.

Buchhalterin
in doppelter Buchführung durchaus perfect, für ein Fabrikgeschäft gesucht.
Offerten unter P. 118. an die Expedition.

Einfaches Fräulein
(bess. Mädchen) sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau.
Offerten unter S. S. 160. an die Expedition.

Erfahrenes Mädchen im Waschen und Putzen sucht noch einige Kunden. Näh. Breitestraße 48.

Dienstmädchen
gesucht, Wenzelgasse 18.
Bonner Blumenfabrik.

Bess. jung. Mädchen
sucht tagsüber Beschäftigung.
Gefl. Offerten unt. M. D. 99. an die Expedition.

Ich suche
für j. ev. Frl. Stellung z. Stütze der Hausfrau außerhalb Bonns. Frau **Helene Rauh**, Vorsteherin d. Ev. Mädchenh., Quantiusstr. 2.

Kathol. Mädchen
in Küche u. Hausarbeit erfahren, zu zwei älteren Personen sofort gesucht, Lisztstraße 6.

Gesunde Amme
deren Kind 6—12 Wochen alt, sofort gesucht. Melden bei **Dr. Lennartz**, Meckenheimerstr. 81, 9—11 und 3—5 Uhr.

Zum 1. October oder früher
tücht. brav. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Godesberg, Bahnhofstraße 11.

Ordentl. Mädchen
w. selbständ. waschen kann, sucht Kunden. Auskunft Paulstr. 37.

Tüchtige flotte
Verkäuferin
aus gemischtem Waarengeschäft sucht per Anfang September passende Stellung. Offerten u. J. H. 755. postl. Münstereifel.

Braves Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Auskunft Bornheim, Königstraße 18.

Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht.
Sternstraße 68.

Junge propere Frau sucht Stundenarbeit.
Kessenich, Luisenstraße 18.

Tüchtige Büglerin
für dauernd sofort gesucht.
Godesberg, Bergstraße 15.

Junges Mädchen zu 1 Kinde, und Mädchen für alle Hausarbeit gesucht, Breitestr. 5, 1. Etg.

Ein properes fleißiges
Dienstmädchen
gesucht, Stockenstraße 3.

Properes Mädchen
welches bürgerl. kochen kann und selbständig dem Haushalt vorsteht sowie **Laufjunge** gesucht.
Hammer, Poststraße 24.

Besseres Mädchen
für alle Hausarbeit zum baldigen Eintritt in einf. Haush. gesucht.
Frau Steuerinspector **Maske**, Goebenstraße 38.

Tüchtige
Zweitwärterin
zu 6 Monate altem Kinde gesucht. Off. mit Zeugnissen an **Dr. Lennartz**, Meckenheimerstr. 81.

1 Küchenmädchen
1 Zimmermädchen sofort gesucht in Fremdenpension 1. Ranges. Letzteres kann perf. kochen lernen. Offerten unter S. Y. 28. a. d. Exp.

Mädchen
vom Lande, welches waschen und bügeln kann, sucht Stelle in kathol. stillen Haushalt.
Offerten unter K. O. 580. an die Expedition.

Frau f. Stundenarbeit. Kessenich, Verl. Schumannst. 202, a. Eiscl.

Propere fleißige **Stundenfrau** für Vormittags gesucht, Bonnerthalweg 32, 2. Etage.

Gebildete katholische
Haushälterin
gesetzten Alters, sucht sof. Stelle, auch zur Erziehung mutterloser Kinder. Gefl. Offerten unter U. J. 446. an die Expedition.

Gebild. Fräulein
sucht liebevolle Aufnahme in gutem Hause zur Erlernung des Haushalts. Gefl. Offerten unt. F. 892. an die Exped.

Ich suche f. ein j. Mädch. St. als
Verkäuferin
in einem Colonialw.- oder Aufschnitt-Geschäft. Frau **Helene Rauh**, Vorsteherin des Evang. Mädchenheim, Quantiusstr. 2.

Tüchtiges Mädchen sucht Stundenarbeit für Morgens.
Hatschiergasse 2, 1. Etg.

Mädchen
welches Hausarbeit verrichtet u. gut ausbessern kann, gesucht,
Sternthorbrücke 5.

Gesucht in kl. Haushalt zum 1. October ein kräftiges
Mädchen
zum Alleindienen. Wäsche nicht im Hause. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Beethovenstraße 15.

Gebild. Fräulein
wünscht sofort oder später Stellung als Hausfräulein, ev. einen leitenden Posten in Anstalt oder großem Haushalt.
Offerten unter N. N. 100. an die Expedition.

Näherin sucht im Umändern und Ausbessern noch 2—3 Tage der Woche zu besetzen. Neuanfertigung im Hause.
Offerten unter A. M. 160. an die Expedition.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen aus bess. Haushalt wollen sich melden Endenicherstraße 57.

Braves Mädchen
für alle häusliche Arbeit für gleich gesucht.
Poppelsdorf, Endenicherstr. 47.

Gesucht
wird zum 1. Sept. event. 1. Oct. ein tüchtiges und ordentliches
Mädchen
für Küche und Haus.
Frau **R. Biefhaus**, z. Z. Schleswig, Alleestraße 1.

Junges Mädchen
für alle Arbeit gesucht. Poppelsdorf, Clemens-Auguststr. 35.

Geb. Fräulein
sucht Stelle zu Kindern oder zu alleinsteh. Dame, im Schneid. bewandert. Offerten unter A. Z. 222. postlag. Witten a. Ruhr.

Ein fleißiges, braves
Mädchen
vom Lande gesucht,
Hundsgasse 27.

Für größeres flottes gemischtes Waarengeschäft en gros & en détail Colonial-, Kurz-, Weiß-, Wollwaaren und Porzellan, per sofort oder später gesucht eine tüchtige **Verkäuferin, ein Lehrmädchen**, welches im zweiten Jahre bei freier Station verdient, ein **Lehrling** und ein angehender **Gehülfe**. Letzterer besonders für Contor und Lager. Offerten mit Zeugnißabschr., Bild u. Anspr. unter G. 3098. an die Exped.

Zum 20. Aug. zuverl., kath.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht, Goebenstraße 26.

Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht,
Weberstraße 11.

In stillen Haushalt ein
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. für 1. Sept. gesucht, Schumannstraße 41.

Modes.
Lehrmädchen u. eine Volontärin gesucht. **T. Müller**, Belderberg 7.

Ein Junge
zum Auslaufen gesucht.
W. Diedenhofen Nachf., Am Hof 22.

Ein Kuhwärter
der melken kann oder zwei Mädchen, die melken können, sofort gesucht.
Gut Speierhof
bei Hersel
oder Bonn, Weiberstraße 13.

Für Anstreicher.
Zwei Gerüst-Flaschenzüge billigst zu verkaufen, Venusbergerweg 23.

Tüchtiger
Friseur-Gehülfe
zum 15. Sept. für dauernd ges. **Jac. Braun**, Rathhausg. 45.

Ein Fuhrknecht gesucht
Godesberg, Burgstraße 17.

Erdarbeiter
gesucht. Zu melden Römerstr. 39 u. i. Witterschlick. Vorarbeiter Eichen.

Knecht
für Garten- und Feldarb. gesucht. Endenich, Weiberstraße 1.
Daselbst ein **Dienstmädchen** gesucht.

Für meinen Sohn suche ich eine Stelle als
Lehrling
in einem Engros- oder Fabrikgeschäft. Offerten unter L. K. 246. an die Expedition.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein in der doppelten Buchführung perfecter
Buchhalter.
Anfangsgehalt 120 Mk. Off. u. P. 769. an die Expedition.

Jungen und Mädchen
für dauernde leichte Arbeit gesucht.
P. H. Inhoffen,
Dampf-Kaffee-Brennerei,

Zimmergesellen
sofort gesucht, An der Esche 24a.

Der Besuch in Rußland.

= Aus Berlin, 5. August, wird uns geschrieben:

Die Zusammenkunft unseres Kaisers mit dem Zaren in Reval gibt der russischen Presse Veranlassung, einmal einen anderen, freundlicheren Ton anzuschlagen, als man es sonst gewohnt ist. Indessen, wie glanzvoll immer der Verlauf des Schauspiels sein mag, das die russischen Flottenmanöver in Reval bieten werden, wie freundschaftlich der Verkehr zwischen den beiden Kaisern sich gestalten mag, — über die Empfindung kann nichts hinwegtäuschen, daß in Rußland die Abneigung gegen Deutschland im Wachsen begriffen ist. Es spielt da, vielleicht unbewußt, der Neid eine gewisse Rolle. In seiner Kultur, auf fast allen wirthschaftlichen Gebieten, in der Industrie wie in der Landwirthschaft, ist Rußland im Rückstand. Einflußreiche Personen am Hofe nähren die Abneigung, das Bündniß mit Frankreich thut auch das Seinige — so ist es eigentlich nur Kaiser Nikolaus, der aus Tradition, vor allem dem Weltfrieden zu Liebe, auf die Pflege der Beziehungen Werth legt. Auch in der russischen Litteratur wird dem Deutschen keine angenehme Rolle zugewiesen. In den Werken der besten russischen Autoren liest man schiefe und ungerechte Urtheile über die Deutschen. Es scheint ein weitverbreiteter Glaube zu sein, daß die Deutschen mitschuldig sind an allen den Nöthen, die Rußland bedrücken. Das ergötzlichste und charakteristische Beispiel dieses Verantwortlichmachens erzählt in einem Buch der geniale russische Schriftsteller Tschechoff: Wie ein Gelehrter einmal ein Seebad genommen und, weil er sich über die Kälte des Wassers ärgerte, losgeschimpft habe: „Diese Bande, diese Deutschen!" Man muß an diese kleine Geschichte denken, wenn man beobachtet, was alles den Deutschen angehangen wird im heiligen Rußland, welcher schwarzen Pläne fast täglich die deutsche Politik verdächtigt wird von der russischen Presse, mit stillschweigender oder ausdrücklicher Billigung der in solchen Fällen ungewöhnlich nachsichtigen russischen Censur.

Die Kaiserbegegnung darf demgegenüber als ein neuer Beweis dafür betrachtet werden, daß die beiden Herrscher fest entschlossen sind, den Frieden zu bewahren. Eine handelspolitische Verständigung dagegen erscheint schwierig, schon aus dem Grunde, weil der neue deutsche Zolltarif noch nicht feststeht. Vollends wird man sich keiner Täuschung darüber hingeben dürfen, daß die Tage von Reval dem Deutschthum zu einer gerechteren, leidenschaftsloseren Beurtheilung verhelfen. Nur die Zeit kann eine bessere Einsicht schaffen.

Vom Tage.

§ **Zum Falle Löhning** bringt die Berliner Volkszeitung folgende Aufsehen erregende Mittheilung: „Es ist von den verschiedensten Seiten behauptet worden, daß in der Affaire Löhning zahlreiche anonyme Briefe an Herrn Löhning als Bräutigam, sowie an den Minister gelangt sein sollen. Nun, es ist festgestellt — wenn es in der Oeffentlichkeit bisher noch nicht bekannt war, so darf es jetzt nicht länger verschwiegen werden — daß zwei Pakete anonymer Briefe, die Herr Löhning erhalten, eine verblüffende Aehnlichkeit mit den Handschriften der Gemahlinnen eines höheren Beamten und eines höheren Officiers aufweisen. Die Bombe dieser anonymen Briefschreibereien ist — um einen kühnen Ausdruck zu gebrauchen — bisher noch nicht geplatzt. Sollte, was nicht unmöglich ist, die Explosion noch erfolgen, so würde Posen einen Skandal erleben, gegen den die Affaire Löhning nur ein Präludium ist."

Die Verantwortung der Richtigkeit der Meldung müssen wir naturgemäß dem Berliner Blatte überlassen.

Die Berl. Neuest. Nachr., welche die Ostmarkenpolitik der Regierung lebhaft billigen, schreiben: Die Staatsregierung sei verpflichtet, Aufklärung zu geben, denn es handle sich nicht um eine Ressortangelegenheit, sondern um allgemeine Grundsätze, die nicht ein Ressortchef, sondern der leitende Staatsmann zu verantworten habe, wobei allerdings zu bezweifeln sei, daß Graf Bülow geneigt sein werde, solche Auffassungen zu vertreten. Was heute dem Herrn Löhning passirt sei, könne morgen jedem Anderen in einem anderen Ressort passiren. Deßhalb müsse der Ministerpräsident sich der Sache annehmen. Das Blatt erwähnt dann, daß ein hoher preußischer Officier, der es bis zum General brachte, mit der Tochter eines Kammerdieners Friedrich Wilhelms IV. verheirathet war und sogar in Berlin bei einem Garde-Regiment als Stabsofficier stand und mit seinen Schwiegereltern, die im Schloß wohnten, intim verkehrte. Feldmarschall Manteuffel habe in Straßburg bei einem Stabsofficier durchgesetzt, daß er den Consens zur Ehe mit einer Dame bekam, die im Confectionsgeschäft seines Vaters thätig war. Die Forderung des Finanzministers, daß Löhning wegen seiner Verlobung den Abschied nehmen müsse, sei ungesetzlich.

Dann schreibt dasselbe Blatt weiter: „Was die Gegnerschaft des Herrn Löhning zur Polenpolitik der Regierung anbelangt, so ist diese Politik in den letzten zwölf Jahren bekanntlich starken Schwankungen ausgesetzt gewesen, und wir wissen, daß die Zahl der Beamten in Posen und Westpreußen, die Bedenken tragen, sich für die jetzige schärfere Haltung zu engagiren, weil sie an ihrer Dauer zweifeln, keineswegs gering ist. Daß Herr Löhning ein Gegner des „Hakatismus" ist, ist gewiß an sich bedauerlich, aber das waren in Posen bekanntlich auch der vorige Oberpräsident und der frühere commandirende General."

*

§ **Der Kaiser** hat von Emden aus an den in Philippsthal (Rhön) wohnenden Corvetten-Kapitän a. D. Rosenstock von Rhöneck folgendes Telegramm gesandt: „Die gerettete Besatzung des Torpedobootes S 42 hat soeben vor mir gestanden. Ich habe sie nicht besichtigen können, ohne dabei der heldenmüthigen Treue Ihres Sohnes, Kapitänleutnants Rosenstock von Rhöneck, zu gedenken. Seine Umsicht und glänzender Pflichteifer haben ihn in der Gefahr nicht verlassen. Als Letzter harrte er auf seinem Schiffe aus, nur bedacht auf die Rettung Anderer. Möge Ihnen das tapfere Verhalten Ihres Sohnes den schweren Verlust ertragen helfen, den ich gleich meiner Marine tief beklage. An diesem Schmerze nimmt auch der König von England mit der britischen Marine Theil, wie Sie aus dem Telegramm damals ersehen haben werden. Wilhelm I. R."

*

§ **Die Begnadigung** und Versetzung des Oberleutnants Hildebrandt theilt die neueste Nummer des Militärwochenblattes in folgender Form mit: „Hildebrandt, Oberleutnant im Feld-Artillerie-Regiment Prinz August von Preußen (1. lithauisches) Nr. 1, in das 2. hannoversche Feld-Artillerie-Regiment Nr. 26 versetzt." Die Kabinetsordre, in welcher die Versetzung angeordnet wird, ist datirt von Bergen, an Bord Sr. M. Yacht Hohenzollern, den 26. Juli 1902.

*

§ **Das Opfer** eines amerikanischen Duells war, wie nunmehr feststeht, der aus Ostpreußen gebürtige Ingenieur Reinhold, welcher sich, wie wir künzlich meldeten, auf der Fahrt nach Landsberg a. W. in einem Abtheil 1. Klasse des Berliner D-Zuges erschossen hat. Dem Duell liegt eine Liebesaffaire zu Grunde; ein Freund bewarb sich um die Gunst von Reinholds Herzensdame, was schließlich die Herausforderung zu einem amerikanischen Duell zur Folge hatte. Das Todesloos traf Reinhold, welcher den Freund gefordert hatte. Diese Angaben werden durch einen Brief bestätigt, den Reinhold unmittelbar vor Ausführung der unseligen That an seine in Ostpreußen lebende Mutter gerichtet hat. In diesem Schreiben bittet er die Mutter, sie möge ihm nicht fluchen, wenn er freiwillig aus dem Leben scheide; er sei sich vollständig klar über seine Handlung. Die Herausforderung zum Duell nach amerikanischer Art habe er selbst veranlaßt. Das Loos, zu sterben, sei ihm zugefallen . . .

*

§ Aus **London**, 4. Aug., wird uns geschrieben: Die Besserung im Befinden König Edwards macht solche überraschende Fortschritte, daß nunmehr die Befürchtung einer abermaligen Nothwendigkeit der Verschiebung der Krönung zur Zeit wenigstens ganz geschwunden ist. Der König begab sich heute ans Land und unternahm von East-Cowes aus eine Motorfahrt durch die Parkanlagen des Schlosses von Osborne. An Bord der königlichen Yacht nahm Se. Majestät persönlich die Einkleidung von vier neuen Rittern des St. Michael- und Georg-Ordens vor und empfing mehrere Besuche. Der König nimmt auch nunmehr wieder an der Familien-Tafel Theil und ist ihm bezüglich der Diät freie Hand gegeben. Cowes ist anläßlich der Regattawoche, die heute (Montag) ihren Anfang nimmt, überfüllt, und nahezu alle Spitzen der Gesellschaft haben sich dazu eingefunden. Kaiser Wilhelms Meteor lief gestern ein und ging in der Rhede von Cowes, nahezu gegenüber vom Schlosse des Royal Yacht Squadron und nicht ferne von der königlichen Yacht Victoria und Albert vor Anker.

Briefkasten.

Kleiderschrank. 1) Sie können das Holz des Möbels auf folgende zwei Arten beizen: Erstlich durch ein, wenn nothwendig mehrmaliges Ueberstreichen mit einer zweiprocentigen Eisenvitriol-Lösung. Sodann auf die nachstehende Art: Man verdünnt Aetznatronlauge mit Wasser und bestreicht damit das Holz mittels eines alten Pinsels oder einer alten Bürste und wäscht die Lauge sofort wieder mit Wasser ab. Wegen der großen Schärfe der Lauge darf man einen guten Pinsel nicht zum Anstreichen benutzen, weil derselbe sofort von der Lauge zerstört sein würde. Nachdem das Holz getrocknet, wird mit Schmirgelpapier geschliffen und dann gewachst. — 2) Das geschieht durch Einwirkung von Magneten oder elektrischen Strömen.

Süßäpfel. Ueber die Verwendung dieser Früchte haben wir noch mehrere Zuschriften erhalten, wofür wir bestens danken; die Mehrzahl derselben sind durch das früher Gesagte bereits erledigt, doch wollen wir hier noch mittheilen, was uns freundlicher Weise aus Niederbreisig geschrieben wird: „Die schönsten gepflückten Aepfel werden für den Winter aufbewahrt; die übrigen werden getrocknet oder gedörrt. Wenn aber zu viel Ernte da ist, wird ein Theil verkauft, entweder an Private oder an die Apfelkrautfabriken. Die Süßäpfel sind ausgezeichnet zum Kochen, aber nicht für Compot oder Mus, sondern die Viertel-Theile müssen ganz bleiben. Nachdem die Aepfel geschält und in vier Theilen zerschnitten sind, werden die Gehäuse entfernt. Mit wenig Wasser auf das Feuer gesetzt, müssen sie ganz sachte und ziemlich lange Zeit gar kochen. Hernach wird dem Gericht nach Geschmack etwas Zucker zugesetzt und beim Serviren mit etwas Zimmt überstreut. Die gedörrten Aepfel müssen vorher 24 Stunden in Wasser aufweichen."

Helene M. Aus Ihrem nicht leicht zu verstehenden Briefchen scheint uns hervorzugehen, daß Sie das Mädchen vor Ablauf seiner Dienstzeit entlassen wollen. In diesem Falle müssen Sie ihm für die ganze Zeit Lohn, Kost und Wohnung bezahlen, es sei denn, daß es einen triftigen Grund für die sofortige Entlassung gegeben hat.

A. d. D. 1) Zum Auflösen von Räthseln hat der Briefkasten-Onkel augenblicklich keine Zeit. — 2) Die Oelflecken können Sie ausbügeln, indem Sie eine Schicht Fließ- oder Löschpapier über dieselben legen und mit einem heißen Eisen so lange darüber hin- und herfahren, bis die Flecken verschwunden sind.

H. B. Bonnerthalweg. Hortensie ist der rechte Name, nicht Rodenzia, denn einen solchen Pflanzennamen gibt es garnicht. Die Beimischung des Torfes zur Erde, wenn dieselbe sonst nahrstoffreich war — etwa durch Zusatz von Hornmehl — ist an sich kein Fehler; wohl aber ist zum Umsetzen der rechte Zeitpunkt verpaßt. Man macht das am Besten zu Anfang des September, weil dann die Pflanze in voller Kraft steht und Zeit behält, bis zum Winter sich festzuwurzeln. In Ihrem Falle sind jedenfalls verschiedene ungünstige Umstände zusammengetroffen. Das Verpflanzen zur unrechten Zeit, der vielleicht zu reich bemessene Torfzusatz, wodurch viel Wasser im Topfe festgehalten werden kann, der nasse Sommer; vielleicht haben Sie trotzdem auch so viel gegossen wie sonst. Das Alles vermag schließlich selbst eine so durstige Pflanze, wie eine Hortensie, zu übersättigen. Für den Fall, daß die Wurzeln dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen sein sollten, ist Verpflanzen in neue Erde noch in diesem Jahre dienlich; sonst erst im nächsten Herbst. Wenn Sie vorsichtig umtopfen, werden Sie den Zustand der Bewurzelung unschwer feststellen. Faule Wurzeln sind weich und schwarz, sie müssen entfernt werden, ebenso wie die Erde, in der sie sich hinziehen. Ist das Verpflanzen erst im nächsten Herbst nöthig, dann ist während des Wachsthums ein öfterer Dungguß zweckmäßig, falls der Erde Dungstoffe nicht zugesetzt waren.

H. 25. Da im Jahre 1821 Ostern auf den 22. April fiel und der Himmelfahrtstag stets 40 Tage später, am Donnerstag der 5. Woche gefeiert wird, so können Sie sich das Datum selber ausrechnen.

L. M. Wenn die 14 Tage noch in die Zeit der sechswöchigen Kündigung fallen, dann ist die Herrschaft unserer Ansicht nach verpflichtet, Sie für diese Zeit zu löhnen.

Uhrwerk. Ein derartiges Instrument wird Ihnen jeder Uhrmacher oder Mechaniker am Besten und Billigsten anfertigen können, wenn er es nicht schon vorräthig hat. Wenden Sie sich also an einen solchen.

A. B. in C. 1) Jawohl, Leichlingen liegt bei Opladen im Kreise Solingen und ist Station der Köln-Elberfelder Eisenbahnlinie. Daß sich daselbst eine solche Anstalt wie die genannte befindet, können wir Ihnen mit Sicherheit sagen. — 2) Ueber die beste Fahrgelegenheit, wie auch über den Fahrpreis gibt Ihnen der Fahrplan und der Beamte am Eisenbahnschalter die beste Auskunft. — 3) Wegen der Bäder wenden Sie sich an die hiesige Klinik oder an das Institut des Dr. Pütz, Kronprinzenstraße 41.

Fränzchen. 1) Eine Anleitung zum Bereiten von Johannisbeerwein haben wir erst kürzlich hier mitgetheilt und können dieselbe nicht schon jetzt wiederholen. — 2) Der Pfirsichbaum liebt eine warme, geschützte, sonnige Lage und einen etwas trockenen, fruchtbaren, doch nicht zu fetten Boden und gedeiht bei uns am Besten an warmen, nach Mittag zu gelegenen Mauern, wo er meist am Spalier gezogen wird.

F. M. Der größte Güterbahnhof Berlins liegt N. W., an der Alt-Moabiterstraße, in der Nähe des Thiergartens; er gehört zum Lehrter Bahnhof und ist mit einem Packhof verbunden.

C. C. 184. In diesem Falle kommt es nach § 620 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches darauf an, nach welchem Zeitabschnitt der Lohn bemessen ist. Ist die Vergütung z. B. nach Monaten bemessen, so ist die Kündigung nur für den Schluß eines Kalendermonats gültig, und hat spätestens am 15. zu erfolgen; wenn nach Vierteljahren oder länger, nur auf den Schluß des Kalendervierteljahres und mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen.

Mineralquelle. Fragen Sie einmal bei der Firma Ollendorff-Wilden, Friedrichsplatz 7 hierselbst, an. Sind die gewünschten Sachen dort nicht vorhanden, so erfahren Sie dortselbst doch, an Wen Sie sich am Besten wenden.

Miethcontrakt. Fordern Sie den Vermiether nochmals auf, die Wohnung gründlich reinigen zu lassen; thut er das nicht, und bleibt die Menge des Ungeziefers so groß, daß die Zimmer unbewohnbar sind, dann dürfen Sie ohne Kündigung und sofort ausziehen.

Abonnent J. N. Wir werden aus Ihrem langen, unklaren Schreiben nicht klug, und können Ihnen daher auch keinen richtigen Bescheid geben. Wenden Sie sich mündlich an einen Rechtsanwalt.

G. G. 9. Die Anzeige kostet einmal 1 Mk., dreimal 2,40 Mk. Sie können den Betrag in Briefmarken einsenden.

Mustachio. Einer unserer Leser theilt uns betreffs der Notiz unter „Es ist erreicht" in unserer jüngsten Samstagsnummer mit, daß die Engländer wohl ein passendes Wort für unsere Schnurrbartbinde haben; dasselbe heiße: „Mustache-Adjuster."

E. K. Bonn. Gewünschte Radtour Bonn-Duisburg-Bielefeld finden Sie heute unter „All Heil".

B. 100. Der Ladung müssen Sie Folge leisten. Im Falle Nichterscheinens können Sie zu einer Geldstrafe event. Haft herangezogen werden. Die Höhe der Strafe läßt sich im Voraus nicht bestimmen. Gegen die Bezeichnung, die indessen auf einem bedeutungslosen Irrthum zu beruhen scheint, können Sie natürlich protestiren. — Derartige Mittel gibt es viele.

Frau Lina. Sie können, da Sie eheliche Abkömmlinge haben, das betreffende Kind nicht adoptiren.

J. 2. „1) In meinem Garten habe ich einen Obstbaum. Einige Zweige davon ragen in den Garten meines Nachbars hinüber. Ist derselbe nun berechtigt, das Obst von diesen Zweigen abzupflücken, oder kann ich dagegen einschreiten? — 2) In meinem Hause hat ein Student gewohnt und zwar zwei Monate. Den ersten Monat Miethe hat derselbe bezahlt, den zweiten nicht. Trotzdem ich den Vater mehrmals aufgefordert habe, die Miethe für seinen Sohn zu bezahlen, macht derselbe keine Anstalten dazu. Ist der Vater verpflichtet, die Miethe für seinen Sohn zu bezahlen?"

Antwort: 1) Der Nachbar darf die Früchte nicht abpflücken, fallen solche jedoch auf das Nachbargrundstück, so gelten sie als Früchte dieses Grundstücks. — 2) Wenn der Sohn mit Genehmigung seines Vaters hier studirte, wird er auch für seinen Sohn die Miethe zahlen müssen.

N. N. „Als langjähriger Abonnent bin ich so frei, in einer Angelegenheit eine Frage an Sie zu richten. Meine Tochter hat im vergangenen Jahre eine Stellung angenommen mit vierteljährlicher Kündigung. Bei der mündlichen Abmachung hier in Bonn frug die Dame, ob meine Tochter am 15. November eintreten könne, was dieselbe und ich bejahte. Sie ließ meine Tochter jedoch erst am 1. December eintreten. Später wollte sie ihr nur vom 1. December an Lohn zahlen. Nach vielem Hin- und Herschreiben hat sie den Lohn doch vom 15. November an bezahlt. Möchte Sie nun um Antwort bitten, ob meine Tochter am 15. August zum 15. November, oder am 1. September zum 1. December kündigen kann?"

Antwort: Da der Unterschied des Dienstaustritts bei Ihrer Tochter so gering ist, rathen wir Ihnen, kurz vor dem 1. September das Dienstverhältniß zum 1. December zu kündigen.

Statistiker. Im Jahre 1808 hatte Bonn 9157 Einwohner. Hiervon waren 8762 Katholiken, 35 Lutheraner, 51 Reformirte und 309 Juden. Außerdem sind noch 118 Bonner zu zählen, welche dem Militär angehörten. Im Jahre 1807 belief sich die Einwohnerzahl auf 9063 Seelen. Die Bevölkerung war also 1808 gegen 1807 um 94 Seelen gestiegen.

Naturfreund möchte aus dem Walde Adlerfarn in seinen Garten pflanzen und fragt an, wann und wie das zu geschehen hat. — Antwort: Zunächst handelt sich's darum, ob der Garten zum guten Gedeihen des Adlerfarn geeignet ist. Humoser Boden und leichter Schatten, das sind die wesentlichen Bedingungen, die längst nicht jeder Garten erfüllt. Die Verpflanzung nimmt man am besten vor im Frühjahr, ehe die Wedel sich zu entrollen beginnen. Gut ist es, jetzt schon die Stöcke sich zu merken, die das beste Laub aufweisen. Beim Ausheben sucht man möglichst viele Wurzeln mitzubekommen. Eine vorherige Verständigung mit dem Besitzer des Forstes oder dessen Beamten ist wohl selbstverständlich.

Eugen. Die Blume Löwenmaul spricht: Du stellst kühne Behauptungen auf, und das Geranium sagt: Ich trau Dir nicht. — Nun haben Sie den Thee!

St. F. 1) Wir finden nirgendwo verzeichnet, an welchem Tage Philotheus gefeiert wird. — 2) Eine Anfrage bei dem Polizeiamt der Geburtsstadt des Gesuchten kann ja nichts schaden?! Erhalten Sie dort keine genügende Antwort, dann wenden Sie sich an das Generalvikariat des Bisthums, in welchem die Geburtsstadt liegt.

Maria in Köln. Sie können den Rothweinflecken aus dem Kleide durch den Gebrauch guter Gallseife entfernen, wenn dasselbe aus Seiden- oder Wollstoffen besteht und wenn vorab an einem Läppchen des Zeugs probirt worden, daß die Farbe nicht darunter leidet. Der Flecken wird mit Regenwasser angefeuchtet, mit der Seife bestrichen und zwischen den Fingern gerieben, hierauf mit reinem Wasser ausgespült, die feuchte Stelle zwischen einem trockenen Tuche entnäßt und sogleich trocken gebügelt.

Anonym. Uebergeben Sie den Brief unter Angabe Ihrer Verdachtsgründe der Polizei; diese hat Mittel und Wege, den feigen Verleumder zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen.

Gummibaum. „Mein Gummibaum hat sehr viele Blätter verloren, so daß der Stamm jetzt ganz kahl ist. Wie ist dem abzuhelfen?" — Antwort: Dein Gummibaum kann seine verlorenen Blätter so wenig wiederbekommen, als der Onkel seine verlorenen Haupthaare. Wir müssen uns darin eben christlich finden. Du kannst den Fehler minder auffällig machen durch Beranken des Stammes mit blühenden Schlingpflanzen. Hilft auch das nicht mehr, dann wirf' den Baum weg und kaufe Dir einen jungen.

Luzi. Als Schiffsjungen kann Dich der Heuerbaas Paul Merker in Hamburg, Stubbenhuk 24, sogleich unterbringen.

Thaler. Da Anhalter Bergbau-Thaler durchaus nicht sehr selten sind, gibt ein Sammler oder Liebhaber höchstens einige Nickel mehr als drei Mark für das Exemplar.

Faust. Der aus der Bibel (1. Moses, 3, 5) entnommene Satz Eritis u. s. w. heißt auf Deutsch: Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

Aennchen. Jawohl, Du mußt noch mehr Zucker hinzufügen und das Gelée noch einmal aufkochen.

Niederwaldtour. Da Sie nur einen Tag für die Reise verwenden wollen, so müssen Sie unbedingt die Eisenbahn benutzen. Am Besten fahren Sie Morgens 7.12 Uhr ab Bonn bis Bingerbrück, Ankunft daselbst 9.53 Uhr. Sodann fahren Sie mit dem Dampfschiff nach Rüdesheim. Mit Benutzung der Zahnradbahn genügen 2—3 Stunden zum Besuche des Niederwalds. In Rüdesheim ist der unmittelbar am Rhein liegende Gasthof von J. A. Kraß zu empfehlen. Von Rüdesheim fahren Sie am Besten mit dem Zuge 6.34 Uhr heimwärts, dann treffen Sie 11.11 Uhr Abends in Beuel ein. Ein Rückfahrschein dritter Klasse Bonn-Bingerbrück-Rüdesheim kostet 7,40 Mk.

Aus der Umgegend.

$ **Endenich**, 5. Aug. Während der Endenicher Kirmeß kam einem Arbeiter, der an einer Schaukelbude angestellt war, aus seinen im Wagen hängenden Kleidern Uhr und Portemonnaie weg. Der Verdacht lenkte sich auf einen anderen Arbeiter, der sich heimlich entfernt hatte. In Lengsdorf wurde derselbe bei einem Besuche früherer Collegen festgenommen. Er erwies sich als ein stellenloser Schlosser aus Berlin.

÷ **Röttgen**, 6. Aug. Ein lange gehegter Wunsch unserer Gemeinde wird sich am morgigen Tage erfüllen; der für Röttgen neu ernannte Rektor wird Nachmittags in feierlicher Weise eingeführt. Damit erhält unser Ort den ersten Geistlichen. Auf sein Kommen hat Röttgen schon seit Jahren hingearbeitet. Die Opferwilligkeit der Eingesessenen, die dabei obwaltete, gelangte so recht zum Ausdruck durch den Bau eines Vikariegebäudes, das fast ganz aus freiwilligen Mitteln aufgeführt wurde. Möge der geistliche Herr sich alle Zeit in demselben wohl fühlen!

(:) **Siegburg**, 4. Aug. Hier wird auf dem Stallberg eine neue Thonfabrik erbaut.

):(**Königswinter**, 4. Aug. Beim Verkauf des Steinhauer'schen Hauses an der Hauptstraße wurde nur ein einziges Gebot von den Erben in Höhe von 17,500 Mk. abgegeben. Der Verkauf mußte aufgehoben werden.

* **Königswinter**, 4. Aug. Der Schulamtsbewerber Paul Mirbach von hier ist zum Lehrer an der katholischen Volksschule zu Winterscheid ernannt worden.

* **Köln**, 4. Aug. Daß vor den Spitzbuben selbst die Diener der heiligen Hermandad nicht sicher sind, zeigt folgender Vorfall: Am Samstag Abend stellte ein Schutzmann sein Fahrrad auf einige Augenblicke im Flur eines Hauses an der Annostraße unter. Als er nach einigen Minuten zurückkehrte, war seine Maschine verschwunden. Ein Spitzbube hatte die Gelegenheit benutzt, sich das Rad anzueignen und davonzufahren.

* **Köln**, 3. Aug. Die Nachfrage nach Glasern und Dachdeckern, Glas, Dachziegeln und Asphaltpappe war in Folge der vom Unwetter am 26. v. Mts. angerichteten Verheerungen in vergangener Woche ganz bedeutend. Zunächst wünschte Jedermann möglichst schnell seine Häuslichkeit wieder in Stand gesetzt zu haben. Die Fabriken mußten warten, auch den Gärtnern hat erst zum kleinen Theil geholfen werden können; manche von ihnen haben so schwere Verluste an unversicherten Scheiben und Gewächsen erlitten, daß sie vor dem wirthschaftlichen Ruin stehen. Die Steigerung der Glaspreise ist nicht so erheblich, wie dies nach dem Unwetter vom 7. August 1898 der Fall war, weil das Verheerungsgebiet diesmal begrenzter ist. Die Glasergesellen nützen die Gelegenheit aus und verlangen Tagelöhne bis zu 10 Mk. Wie umfangreich die Instandsetzungsarbeiten sich an einzelnen Stellen gestalten, das möge ein Beispiel zeigen: Im Vororte Nippes sind allein an eisenbahnfiskalischen Gebäuden rund 14,000 Scheiben, von den einfachsten bis zu solchen von 81×50 Centimeter Größe zu ersetzen, und der Gesammtschaden an den Dächern und Giebelfenstern dieser Gebäude wird auf rund 23,000 Mk. berechnet.

* **Essen**, 3. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Essen-West in der Margarethenstraße. Die beiden Töchter des Arbeiters Plaumann hatten sich auf einer Fensterbank der elterlichen Wohnung in der zweiten Etage niedergelassen und sich dabei an eine Holzleiste, die außerhalb des Fensters angebracht war, angelehnt. Plötzlich löste sich die Leiste auf der einen Seite, die beiden Mädchen stürzten herab und blieben besinnungslos und aus mehreren Wunden stark blutend auf dem Boden liegen. Das ältere Kind hat verhältnißmäßig leichte Wunden davongetragen, während das jüngere kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 6. August.

÷ **Der Ausbau des nördlichen Rheinwerftes** soll, wie es heißt, in naher Aussicht stehen. Von der Wachsbleiche bis zum Männerasyl würde das nördliche Werft auf die Breite des südlichen — 23 Meter — gebracht, auch soll die Eintheilung des letzteren mit Schrittweg, Fahrdamm, Reitweg und gärtnerischer Anlage an der Stadtseite ebenfalls für unten am Schänzchen vorgesehen sein.

* **Der Kronprinz** wird gelegentlich seines Aufenthaltes in Colmar i. E. bei dem Bezirkspräsidenten, Prinzen Alexander Hohenlohe, absteigen. Der Besuch trägt einen streng privaten Charakter, sodaß keinerlei Empfang stattfinden wird. Der Kronprinz wird der erste Angehörige des kaiserlichen Hauses sein, der Colmar einen Besuch abstattet. Kaiser Wilhelm I. ist überhaupt nicht ins Oberelsaß gekommen. Kaiser Wilhelm II. besuchte zwar diesen Bezirk, als er vor zwei Jahren den Lauchenweier besichtigte, nahm aber auf dem Colmarer Bahnhof weder auf der Hin- noch auf der Rückfahrt Aufenthalt.

$ **Vom Rheinischen Turnlehrerverein**, der am Sonntag in Elberfeld tagte, wurde als Ort der nächsten Zusammenkunft Bonn in Aussicht genommen.

× **Ueberfahren.** Gestern Morgen gegen 7 Uhr wurde in Brohl ein Mann von einem Automobil überfahren. Ohne sich um den Verletzten zu kümmern, rasten die beiden Insassen des Gefährts auf Bonn zu. Den herzueilenden Leuten war es nicht möglich, die Nummer des Wagens festzustellen. Bei der Bonner Polizei lief später ein Telegramm ein, in dem ersucht wurde, die Namen der beiden Fahrer beim Durchfahren unserer Stadt festzustellen. Leider hatten die leichtfertigen Herren kurz vor Eintreffen der Depesche Bonn bereits hinter sich.

÷ **Nuß-Allee.** Das Ende vor. Js. in den Besitz eines Consortiums übergegangene, an der Endenicher-, Nuß-Allee und Richard Wagnerstraße gelegene, große Grundstück ist nunmehr parzellirt worden. Es sind jetzt schon viele Baustellen verkauft und wird sich daselbst in nächster Zeit eine rege Bauthätigkeit entwickeln. Herr Geheimrath Pelman wird an der Ecke der Endenicher- und Nuß-Allee eine schöne Villa errichten. Sodann sollen an der Nuß-Allee auch mehrere kleinere Villen erbaut werden.

$ **Den Zwangs-Anschluß an die Wasserleitung** hatte bekanntlich der Gemeinderath der Bürgermeisterei Vilich in seiner Sitzung vom 6. Juni ds. Js. beschlossen. Ein Theil der Bürgerschaft erhob indeß Einspruch beim Kreis-Ausschuß und verlangte, man möge mit dem Zwang so lange warten, bis die Kanalisation weiter fortgeschritten sei. Nunmehr hat der Kreis-Ausschuß seine Entscheidung getroffen. Danach bleibt der Zwangs-Anschluß an sich bestehen. Es wird aber ausdrücklich betont, daß gemäß Ortsstatut und der damit in Verbindung stehenden Polizeiverordnung solche Wohnhäuser, wo zum menschlichen Genusse brauchbares Wasser vorhanden ist, vom zwangsweisen Anschluß an die Wasserleitung ausgeschlossen sind.

Ib **Eine Stundenfrau**, deren Kind im Waisenhaus untergebracht ist, stand gestern vor dem Schöffengericht, weil sie sich geweigert hatte, zu den Kosten für den Unterhalt des Kindes beizutragen. Sie erklärte, eine Zeit lang bezahlt zu haben; als man ihr aber den Besuch ihres Kindes im Waisenhaus verwehrt habe, hätte sie auch keine Zahlungen mehr geleistet. Sobald man ihr wieder erlaube, das Kind zu besuchen, werde sie auch wieder zahlen. Der Amtsanwalt hält es für selbstverständlich, daß eine Mutter ihr Kind hin und wieder zu sehen wünsche. Ein Beamter der Armenverwaltung weiß als Zeuge den Grund zu dieser Maßnahme nicht anzugeben. Die Sache wurde darauf vertagt, um den Beigeordneten Sieberger als Zeugen zu laden, damit dieser über die Angelegenheit Auskunft gebe.

Ib **Der 10jährige Sohn** eines Lehrers zu Godesberg hatte sich am Nachmittag des 24. Juni auf der Landstraße zwischen Godesberg und Mehlem von einem Baume, der auf fiskalischem Terrain steht, einige Kirschen abgepflückt. Gegen den Vater des Jungen wurde Strafantrag gestellt, weil er es an der nöthigen Aufsicht habe fehlen lassen und seinen Sohn nicht an der Wegnahme der Kirschen gehindert habe. Der Lehrer erklärte gestern am Schöffengericht, der Junge sei zusammen mit einem Altersgenossen ausgegangen; er, der Vater, sei dabei nicht zugegen gewesen. Das Gericht sprach ihn frei, weil er unter diesen Umständen nicht in der Lage war, den Jungen von dem Baume wegzuhalten.

Ib **Der Führer eines Motorbootes**, der Schiffer Heinr. Sch. aus Niederdollendorf, war in eine Geldstrafe genommen worden, weil er am Nachmittag des 20. Juni mit seinem Fahrzeuge zwei Personen vom rechten nach dem linken Rheinufer gegen Bezahlung übergesetzt haben sollte. Das fragliche Boot ist Eigenthum des Bademeisters von Godesberg, der früher die Fährgerechtsame zum Uebersetzen hatte, diese jedoch bei Antritt seiner Stellung als Bademeister an die Gemeinde Godesberg abtreten mußte. Sch. weigerte sich, das Protokoll zu zahlen und rief die gerichtliche Entscheidung an. Er führte gestern vor dem hiesigen Schöffengericht aus, daß er keine Ueberfahrt, sondern eine sogen. Spazierfahrt gemacht habe; dies sei erlaubt. Im Uebrigen habe er im Auftrage des Bademeisters, bei dem er im Tagelohn stehe, gehandelt. Das Gericht sprach den Schiffer frei, weil die Sache nicht ihn, sondern seinen Herrn angehe.

---

* **Die Seekrankheit im Schlafwagen.** Die Köln. Ztg. veröffentlicht folgende Zuschrift: „Ein nicht schwer genug zu tadelnder Mißstand zeigte sich an dem Schlafwagen, der in dem Zuge 9, der Köln um 11 Uhr 27 Min. Abends verläßt und Berlin um 8 Uhr 45 Min. Vormittags erreicht, am 3. ds. mitgeführt wurde. Der Schlafwagen schleuderte derart, daß kein einziger Fahrgast in ihm ein Auge geschlossen hat, daß Mehrere Neigung zur Seekrankheit zeigten und daß zwei Fahrgäste in Magdeburg aus dem Schlafwagen ausstiegen und ein gewöhnliches Abtheil aufsuchten. Einen Schlafwagen benutzt man, um zu schlafen, nicht um derartig hin- und hergeschleudert zu werden, daß man Schaden an seiner Gesundheit nimmt. Die Sache war so schlimm, daß der Wagenwärter bereits auf Grund eigener Wahrnehmung, ohne mit den Fahrgästen gesprochen zu haben, in sein Buch eingetragen hatte, der Wagen sei fortgesetzt Schwankungen unterworfen. Wir fragen, wie kann man einen solchen Wagen im Betriebe belassen? Man sollte höhere Eisenbahnbeamte mit nächtlichen Probefahrten in den Schlafwagen betrauen, dann würden solche Zustände bald aufhören."

---

* **Frachtermäßigungen.** Nach einer Mittheilung der Kölnischen Zeitung hat der Eisenbahnminister zur Unterstützung des Eisenerzbergbaues an der Lahn, Dill und Sieg, sowie im Bezirksamt Brilon eine weitere Ermäßigung der Eisenerzfrachten für Transporte nach der Ruhr, der Saar, nach Lothringen, Luxemburg und dem Aachener Bezirk eintreten lassen, welche 2,50 Mk. für je 100 Kilometer Entfernung des Beförderungsweges betragen. Zur Ausgleichung der Vortheile, die den Hochofenwerken an der Ruhr und Saar, in Lothringen und Luxemburg durch die ermäßigten Frachten zu Theil geworden, ist zu Gunsten der Hochofenwerke an der Lahn, Dill, Sieg, am Mittelrhein, in Dienenburg und zu Georgs-Marienhütte bei Osnabrück eine Ermäßigung der bestehenden Frachten für Cokes und Cokeskohlen zum Hochofenbetrieb von der Ruhr vorgesehen. Die bezüglichen Ermäßigungen stellen sich für die Entfernung bis 100 Kilometer auf 3 Mk., bis 200 Kilometer auf 4 Mk. und für weitere Entfernungen auf 5 Mk. für 10 Tonnen. Die neuen Frachten gelten vom 10. August ab.

(:) **Auf dem gestrigen Gemüsemarkt** kosteten Himbeeren das Pfund 45 Pfg., Reineclauden 45 Pfg., Johannistrauben 18 Pfg., Birnen 10—30 Pfg., Preißelbeeren 40 Pfg., Pflaumen 25 Pfg., Trauben 80 Pfg., Heidelbeeren 28 Pfg., Nordkirschen 45 Pfg., Pfirsiche kleine 45 Pfg., große schöne

frucht 75 Pfg., Tomaten 35 Pfg., Wachsbohnen 22 Pfg., Salatbohnen 18 Pfg., Brechbohnen 25 Pfg., dicke Bohnen Liter 30 Pfg., Erbsen Liter 30 Pfg., feine 75—80 Pfg., Aepfel 30—40 Pfg. das Pfund, Perlzwiebel 30 Pfg., Einmachzwiebel 20 Pfg., Zwiebel im Gebund Stück 3 Pfg., Endivien Stück 6—8 Pfg., Kopfsalat 4 Stück 10 Pfg., Karotten und Möhrchen 4 Gebund 10 Pfg., Kohlrabi Stück 2 Pfg., Meerrettig die Stange 20 Pfg., Rettig 5 Pfg., Spitzkappus 7 Pfg., rother und weißer Kappus 10—12 Pfg. das Stück, Gurken 10 Pfg., Einmachgurken hundert Stück 90 Pfg., Blumenkohl 30 Pfg., Rhabarber Gebund 8 Pfg., frische Eier Stück 10 Pfg., Butter 1,20 Mk. das Pfund. Kartoffeln: Lange 2 Pfd. 11 Pfg., runde 2 Pfd. 9 Pfg. Junge Hahnen 1,50 Mk., Hühner 1,80 Mk., Tauben Paar 1,20 Mk. Gänse 5,50—6 Mk.

][**Leichenbegängniß.** Gestern wurde der Glashüttenbesitzer Ernst Wagner, Rittmeister der Landwehr-Kavallerie hierselbst, nach dem Poppelsdorfer Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Den Leichenzug eröffnete unter Vorantritt des Trompeter-Corps des Königs-Husaren-Regiments in Uniform der Verein ehemaliger Ulanen mit umflorter Standarte, dem der Verstorbene als Ehrenmitglied angehört hatte. Zahlreiche Kranzspenden, darunter eine der Stadt Saarbrücken, deren Ehrenbürger Wagner war, zeigten, welch' großer Werthschätzung der Dahingeschiedene sich erfreute.

)(**Der Kronprinz** hat auf seinem Ritt durch die Eifel beim Grafen Wolff-Metternich zu Schloß Satzvey Aufenthalt genommen. Er verbleibt dortselbst einige Tage als Jagdgast.

* **Ernennungen.** Der Kaufmann und Gastwirth Karl Wilh. Busch zu Oberbachem ist zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Villip; der Gutsbesitzer Johann Anton Brambach zu Geislar zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Vilich; der Gutsbesitzer Anton Sechtem zu Sechtem zum Beigeordneten der Landbürgermeisterei Sechtem ernannt worden.

][**In der Stadtrathssitzung** am kommenden Freitag wird einmal wieder über die Pferdebahnlinie nach Endenich verhandelt werden — hoffentlich diesmal mit endgültigem Erfolg; denn der Ort Endenich leidet, wie wir neulich ausführten, mehr und mehr unter dem Mangel jeder zeitgemäßen Verbindung mit Bonn. Die weiteren Gegenstände der Tagesordnung sind unerheblicher Art. Wir erwähnen nur noch die Kanalisirung eines Theiles der Beethovenstraße und eine Anleihe der Gemeinde Kessenich bei der städtischen Sparkasse.

* **Der Rückgang** in der Zahl der Studenten der Medicin an den deutschen Hochschulen ist in diesem Semester, wie eine Uebersicht über die Besuchszahlen sämmtlicher deutscher Universitäten erkennen läßt, wiederum recht augenfällig. Belief sich z. B. die Gesammtziffer der Mediciner an den deutschen Universitäten im Sommersemester 1897 noch auf 8141, so beträgt sie jetzt nur noch 6749, so daß also in diesen fünf Jahren eine Abnahme von 1392 oder fast zwanzig Procent eingetreten ist.

+ **Rheinbäder.** Die heurige Badesaison hat unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden. Kalendermäßig sind wir jetzt zwar mitten in den „Hundstagen", in der Praxis ist die Sache jedoch das pure Gegentheil. Wirklich warme Tage hatten wir nur recht wenige und zwar Ende Mai und Anfang Juni. Während im Vorjahre der Rhein um diese Zeit eine Wasserwärme von 17 und 18 Grad hatte, kommt dieselbe heute nicht über 14 und 14½ Grad. Durch die fast täglich niedergehenden Regenschauer wird die Temperatur des Wassers auf dieser geringen Höhe gehalten.

§ **Am 19. und 20. October** findet die diesjährige Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Bonn statt. Bei dieser Gelegenheit erfolgt eine Prämiirung zweckmäßig eingerichteter und mit gutem Erfolge geleiteter landwirthschaftlicher Casinos, wofür 2 silberne und 4 broncene Medaillen, 200 Mk. für Geldpreise und mehrere lobende Erwähnungen (Diplome) zur Verfügung stehen.

× **Am Brückenmännchen** und der Großmutter, die auf der Rheinbrücke mit vielsagender Miene nach jenem hinüberblickt, haben jüngst Nachts Witzbolde ihren Scherz getrieben. Das kleine Kerlchen hatte am Morgen den vorspringenden Körpertheil und die alte, „geschwätzige" Frau das listige Antlitz mit brauner Farbe bestrichen.

+ **Ein Steingutdreher** aus Bonn, welcher in Poppelsdorf mit fremden Arbeitern in Wortwechsel gerieth, wurde von einem derselben mit einem Messer in den linken Oberarm und in den Kopf gestochen. Der Verletzte suchte ärztliche Hülfe in der hiesigen Klinik nach.

= **Festgenommen** und dem Gerichte zugeführt wurde am Dinstag Morgen ein 30jähriges Mädchen, welches seit längerer Zeit in Kessenich wohnt, wegen dringenden Verdachts der Beseitigung ihres neugeborenen Kindes.

= **Unter den Gesellen** einer hiesigen Bäckerei entstand in verflossener Nacht eine Schlägerei, wobei der Obergeselle einen Messerstich in den Arm erhielt. Der muthmaßliche Thäter wurde in Haft genommen.

(:) **Forellen.** Der Forstfiskus hatte im vorigen Jahre im Lohmarer Walde bei Siegburg drei Forellenteiche angelegt. Einer dieser Teiche hat dieser Tage sein Ufer durchbrochen. In Folge dessen sind die eingesetzten Forellen — etwa 800 Stück — sämmtlich verloren gegangen. Dem Pächter, Fischhändler Nolden in Köln, erwächst dadurch ein Schaden von mehr als 500 Mark.

):(**Unsere Tischler-Innung,** welche gestern Abend im Katholischen Vereinshause für die hiesigen Handwerker eine Versammlung veranstaltete, um über die Fragen, welche gegenwärtig den Handwerkerstand lebhaft in Anspruch nehmen, möglichste Aufklärung zu verbreiten, hatte in der Person des Vorsitzenden der Kölner Handwerkerkammer, Obermeister Figge, eine hierfür vorzüglich geeignete rednerische Kraft gewonnen. Herr Figge, welchem als Obermeister der Kölner Schuhmacher-Innung und als langjährigem Beisitzer des dortigen Gewerbegerichts eine reiche Erfahrung zur Seite steht, verbreitete sich in einem fünfviertelstündigen Vortrag in überaus sachlicher, unparteiisch abwägender Weise über das Lehrlingswesen, sowie die Gesellen- und Meisterprüfung. Er schilderte Eingangs die Bemühungen der Minister v. Böttticher und Berlepsch um das Handwerk und besprach sodann das unter Minister Brefeld erlassene Gesetz über die Einführung von Innungen und Handwerkskammern. Der Lehrlingsvertrag bilde eine Schutzwehr gegen das Pfuscherthum und sichere einen gründlich ausgebildeten Nachwuchs im Handwerkerstande. Aber nicht allein der Meister, sondern auch der Lehrling werde in dem Gesetze geschützt; der Lehrherr sei für die Ausbildung des Lehrlings verantwortlich. Die Lehrlingsprüfung solle am Ort des Prüfungs-Ausschusses stattfinden. Es werde erwogen, ob man nicht ein Prüfungsgeld erheben solle. Die Meisterprüfungen fänden am Sitze der Handwerkerkammern vor bewährten Fachleuten in würdiger Weise Statt. Die Lehrlinge sollten durch den zwangsweisen Besuch von Fortbildungsschulen ihre Schulkenntnisse befestigen und erweitern. Man erhoffe, daß der Lehrvertrag, welcher auf drei Jahre abzuschließen sei, bald auf 3½ bis 4 Jahre vereinbart werden dürfe. Interessant ist, daß nach einer ministeriellen Verfügung, deren Aufhebung jedoch gewünscht wird, auch zwischen Vater und Sohn ein Lehrvertrag zu thätigen ist, wenn der Junge in des Vaters Werkstatt seine Ausbildung erhält. Auf dem nächsten Handwerkerkammertage in Leipzig will Redner vorschlagen, daß auch Großbetriebe, deren Betriebsorganisation zum Theil handwerksmäßigen Charakter trägt, gezwungen werden, den Zwangs-Innungen beizutreten und Beiträge an die Handwerkerkammer zu zahlen. Die Regierung beabsichtige, für die Rheinprovinz in Köln Meisterkurse abzuhalten; Unbemittelte könnten auf ein Gesuch hin regierungsseitig eine Unterstützung von 3 Mk. pro Tag erhalten, um diese Kurse zu besuchen. Ferner theilte Herr Figge mit, daß im nächsten Jahre in Köln eine Ausstellung von Gesellen- und Meisterarbeiten mit anschließender Preisvertheilung stattfinden solle. Redner schloß mit der Aufforderung zu festem Zusammenschluß der Handwerker und regelmäßigem fachlichen Gedankenaustausch. Er hoffe, daß hierdurch der Handwerkerstand in seiner Stellung gefestigt werde. Namentlich dann, wenn auch die maschinellen Hülfskräfte möglichst nutzbar gemacht würden, könne die Concurrenz mit dem Großbetrieb erfolgreich aufgenommen werden. An den Vortrag schloß sich eine rege Erörterung an, die bis Mitternacht dauerte. Insbesondere wurden hierbei die Uebergangsbestimmungen des Gesetzes besprochen, wonach Derjenige, welcher bis 1. October 1901 fünf Jahre Geselle war, Lehrlinge ausbilden darf, und wer bis dahin selbständiger Meister gewesen, ohne Ablegung der Meisterprüfung den Meistertitel führen darf.

D **Thierquälerei.** Drei Fuhrknechte bearbeiteten am Abend des 26. Mai auf der Bornheimerstraße ein vor eine Karre gespanntes Pferd derart mit den Peitschen, daß das gequälte Thier schließlich über einen Graben auf das Feld sprang und an einem dort stehenden Gebäude hochging. Auch als das Pferd wieder auf der Straße war, schlugen die Drei weiter auf dasselbe ein. Ein Student brachte den Fall zur Anzeige. Am Schöffengericht, vor welchem sich die Fuhrknechte gestern dieserhalb zu verantworten hatten, gaben sie zu ihrer Entschuldigung an, sie seien von ihrem Herrn beauftragt worden, das Thier, das sehr störrisch sei und oft nicht einmal eine leere Karre ziehen wolle, nach dem Tannenbusch zu fahren und dort einmal ordentlich in die „Kur" zu nehmen. Der Besitzer des Pferdes bestätigt diese Angaben; auch der als Sachverständiger geladene Kreisthierarzt Bongartz kennt das Thier als eigensinnig, bei dem ohne Peitsche nichts zu machen sei; jedoch seien die Angeklagten offenbar zu weit gegangen; auf keinen Fall hätten sie die „Dressur" auf öffentlichem Wege vornehmen dürfen, um Aergerniß zu vermeiden. Unter Annahme mildernder Umstände erkannte das Gericht gegen jeden der Angeklagten auf eine Geldstrafe von 3 Mark.

]-[**Weinberge.** Von allen Seiten wird gemeldet, daß die Peronospora in den Weinbergen sich zeigt; ein sofortiges Spritzen mit Kupfervitriolkalkbrühe ist daher dringend anzurathen. Man verwendet dazu gewöhnlich eine zweiprocentige Brühe, die auf folgende Weise hergestellt wird: 2 Kilogramm Kupfervitriol werden in 50 Liter Wasser aufgelöst, das Kupfervitriol darf nicht in das Wasser hineingeworfen werden, da es sich alsdann nur langsam löst, sondern wird am Besten in ein Säckchen gefüllt und in das Wasser hineingehängt. Zur Kalkmilch verwendet man 2 Kilogramm frisch gebrannten Kalk, der mit etwas Wasser gelöscht, dann zu einem Brei verrührt und schließlich auf 50 Liter verdünnt wird. Alsdann wird unter fortwährendem Umrühren die Kalkmilch nach und nach zu der Kupfervitriollösung gegossen. Die Brühe ist richtig hergestellt, wenn hineingetauchtes blaues Lakmuspapier nicht mehr roth gefärbt wird; sollte es roth werden, so ist noch Kalk hinzuzusetzen. Die Vertheilung der Kupferkalkbrühe muß möglichst fein, staubartig geschehen. Bei grellem Sonnenschein, unter der Mittagszeit, darf nicht gespritzt werden, da sonst die Blätter Schaden leiden können. Sollte unmittelbar nach der Spritzung starker Regen eintreten, so ist die Spritzung zu wiederholen.

Aus der Umgegend.

+ **Endenich.** Auf der Tagesordnung für die am nächsten Donnerstag stattfindende Gemeinderathssitzung stehen drei Punkte: die Wahl eines Schuldieners, Fluchtlinienplan der verlängerten Nußallee und Antrag auf Entfernung der oberirdischen elektrischen Leitung in der Kapellenstraße.

(-) **Niederbreisig,** 5. Aug. Unsere Liedertafel erhielt am Sonntag auf dem Gesangwettstreit in Weißenthurm in Klasse II A den ersten Preis und den ersten Ehrenpreis.

)-(**Hennef,** 5. Aug. Der Bau des am Eschenberg zu errichtenden Klosters nimmt einen raschen Fortschritt. Schon sieht man, wie die großen Fenster und Thürer sich auszeichnen, und bald wird man den stattlichen Bau in der weitesten Umgebung schauen können.

* **Köln,** 6. Aug. In der vorigen Woche hat die Kölner Handels-Hochschule ihr drittes Semester beendet. In ihm sind wieder erfreuliche Fortschritte gemacht worden, die in den Besuchszahlen deutlich zum Ausdruck kommen. Im Ganzen haben in dem soeben beendeten Sommer-Semester 750 Besucher an den Vorlesungen und Uebungen theilgenommen.

* **Köln,** 5. Aug. Im Auftrage der Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe wird der Oberpräsident, Excellenz Nasse, am nächsten Samstag Nachmittag die internationale Ausstellung für Bäckerei, Conditorei und verwandte Gewerbe im Riehlerhause eröffnen.

* **Düsseldorf,** 4. Aug. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in vergangener Nacht in dem Hause eines auf Reisen abwesenden höheren Officiers. Der Bursche hatte einen Bekannten mitgebracht, man nahm u. A. einen geladenen Revolver zur Hand und hantirte damit. Plötzlich ging ein Schuß los und die Kugel drang dem Besucher in den Kopf. Der Schwerverletzte, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde in ein Krankenhaus gebracht.

* **Düsseldorf,** 4. Aug. Der gestrige Sonntag war für unsere Ausstellung an Besucherzahl und an Einnahmen der bisher günstigste Tag. Es wurden 59,694 Besucher gezählt, darunter 40,011 zahlende. An den Kassen wurden 36,710 Mark vereinnahmt.

* **Glashütte,** 4. Aug. Beim hiesigen Vogelschießen war, als Aller Augen auf den Königsschuß warteten, am Schießstand Stillstand eingetreten. Die Schützen standen dort: Gewehr in Ruh! Keiner mochte die Königswürde erwerben. Denn die seitherigen Schützenkönige hatten zum größten Theile recht tief in das Portemonnaie greifen müssen. Niemand wollte den letzten Rest herunterholen. In letzter Minute erklärte der Schützenvorstand, es könne Jeder König werden, ohne finanzielle Unkosten zu befürchten. Das war ein Wort zur rechten Zeit, und in wenigen Minuten war die Königswürde vergeben.

* **Langendreer,** 4. Aug. Gestern wollte ein hiesiger Bürger das Fest seines 25jährigen Ehejubiläums feiern. Alle Vorbereitungen waren getroffen, und die beiden Söhne des Ehepaares, welche augenblicklich ihrer Militärpflicht genügen, waren nach hier beurlaubt. Sie fanden aber ihren Vater als Leiche vor. Der Mann war von einem Wagen erfaßt und überfahren worden, wobei er derart verletzt wurde, daß der Tod alsbald eintrat.

* **Osnabrück,** 4. Aug. Beim Bickbeerensuchen wurde vorgestern im Streit der Arbeiter Harmeyer von seinem Collegen Bußdieker durch Messerstiche in den Hals getödtet.

Letzte Post.

* Berlin, 5. Aug. Hier hat sich eine deutsche Gesellschaft zur wissenschaftlichen Erforschung Anatoliens gebildet. Virchow ist zum Ehrenpräsidenten, Dr. Belck zum vorläufigen Vorsitzenden gewählt worden. — Der Gabelsberger Stenographentag lehnte den zur Vorlage der Systemänderung eingebrachten Vergleichsantrag ab.

* Berlin, 5. Aug. Die neuerlichen Gerichtsverhandlungen im Zusammenhang mit den Prozessen Sanden, Leipziger Bank u. s. w. haben, wie die Nat.-Corr. hört, in den maßgebenden Kreisen keinen Anlaß gegeben, an eine Aenderung der Gesetzgebung, speciell der Actiengesetzgebung, zu denken.

* Berlin, 5. Aug. Das Blumenmedium Anna Rothe wurde von der Charité, wo es auf seinen Geisteszustand beobachtet werden sollte, am Montag Nachmittag nach dem Untersuchungsgefängniß zurückgebracht. Nach Ansicht der Aerzte ist die Frau hysterisch.

* Berlin, 5. Aug. Ueber das Befinden des hochbetagten Nibelungendichters Jordan wird gemeldet, daß zur Zeit besondere Gefahr nicht vorhanden ist. Doch ist dem Dichter bei längerem Leben ein qualvolles Siechthum gewiß.

* Berlin, 5. Aug. Wie die Germania mittheilt, hat der Kaiser dem an ihn gerichteten Gesuche, der Universität in Münster seinen Namen beizulegen, nicht entsprochen.

* Breslau, 5. Aug. Nach der Breslauer Zeitung trägt sich Gerhart Hauptmann mit dem Plane, in Schreiberhau ein National-Theater zu gründen, worin während der Hochsaison 15 bis 20 Vorstellungen gegeben werden sollen, ähnlich wie in Bayreuth.

* Hamburg, 4. Aug. Die Kaiserin übersandte durch Vermittlung des hiesigen Vaterländischen Frauenhülfsvereins dem Generalconsul Kueck 600 Mk. für die Hinterbliebenen der Primuskatastrophe. Die Gesammtsumme der Sammlungen beträgt jetzt 160 000 Mk.

* Bremen, 4. Aug. Beim 16. Schwimmfest des deutschen Schwimm-Verbandes erhielt Jarvis-London, der auch Meisterschwimmer von Europa wurde, den Kaiserpreis.

* Frankfurt a. M., 5. Aug. Gegenüber den verschiedenen Blättermeldungen, daß sich im hiesigen Römer in Folge Altersschwäche bedenkliche Risse gezeigt hätten und daß deßhalb Abspriessungen angeordnet seien, theilt die Frankfurter Zeitung nach eingezogenen Erkundigungen mit, daß diese Nachrichten durchaus unzutreffend seien; von einer Altersschwäche des Baues könne keine Rede sein. Abspriessungen seien in letzter Zeit überhaupt nicht vorgenommen worden.

* Frankfurt, 4. Aug. Der Kassirer im Bankgeschäft von A. Jaffe u. C. Trier, Karl Friedrich, hat sich nach Unterschlagung von 30 000 Mk. erschossen.

* Mainz, 5. Aug. Die Mainzer Strafkammer verhandelte heute den letzten Prozeß wegen der sogen. Hunnenbriefe. Der angeklagte Redakteur der socialistischen Mainzer Volksstimme, Landtagsabgeordneter Phil. Haas, wurde zu 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

* Dresden, 5. Aug. Nach der von der Dresdener Bank auf Ersuchen vorgenommenen Prüfung des Standes des in Zahlungsstockung gerathenen Bankhauses Eduard Rocksch Nachf., übersteigen bei vorsichtiger Schätzung die Aktiven ganz wesentlich die Passiven. Es wird daher zu einer außergerichtlichen Liquidation kommen.

* Eisenach, 5. Aug. Die Vereinigung deutscher Nahrungsmittel-Chemiker erledigte heute die Tagesordnung und wählte dann als Ort der nächstjährigen Versammlung Coblenz.

* München, 5. Aug. Die Verlobung des Herzogs Siegfried in Bayern mit der Erzherzogin Maria Annunziata von Oesterreich wurde heute im beiderseitigen Einverständniß gelöst.

* Wien, 5. Aug. Nach dem Neuen Wiener Tageblatt ist es von besonderer militärischer Bedeutung, daß Generalstabschef Feldzeugmeister Beck während des Besuches des Königs von Rumänien beim Kaiser Franz Josef in Ischl anwesend ist. Es handle sich hierbei um eine umfassende Vereinbarung zwischen Oesterreich und Rumänien für den Fall, daß Ereignisse am Balkan das Einschreiten Oesterreichs nothwendig machen würden, wobei Rumänien beistehen würde.

* Wien, 5. Aug. Der Führer von zwei Hamburger Herren durch die Grotte von Ottok stürzte in einen Abgrund und blieb mit zerschmettertem Schädel todt liegen.

* Wien, 4. Aug. Nach den Umständen, welche den Absturz des Hofmusikers Christ von der Rothwand am Karersee begleiteten und die erst heute, am Tage seiner Beerdigung, in Wien bekannt wurden, ist man geneigt, auf einen Selbstmord zu schließen, der um so größeren Eindruck macht, als Christ ein überaus lebensfroher Mensch war.

* Lemberg, 5. Aug. Aus der Mehrzahl der von dem Ausstand der Feldarbeiter berührten Bezirke wird eine Besserung der Lage und eine Verminderung der Zahl der ausständigen Gemeinden gemeldet.

* Budapest, 5. Aug. Ein vom Minister des Innern zur Revision der wirthschaftlichen Gebahrung der Stadt Theresiopel entsandter Revisor fand dort unerhörte Zustände. An zwei Millionen städtische Gelder sind einfach verschwunden, eine drei Mal so große Summe ist ohne jede Vollmacht verausgabt worden, die Hauptbücher sind auf Jahre zurück gefälscht. Die Einnahmen wurden einfach unterschlagen.

* Prag, 5. Aug. In dem Marienschachte bei Oberleutensdorf ereignete sich gestern ein großer Wassereinbruch. Die aus 76 Mann bestehende Belegschaft wurde bis auf einen Hauer gerettet.

* Konstantinopel, 5. Aug. Bei Ochrida kam es zwischen einer mehr als hunderttköpfigen albanesischen Räuberbande und türkischen Truppen zu einem Zusammenstoß. Der Bandenführer und 13 Mann wurden getödtet.

* Rom, 5. Aug. Wie die Blätter melden, spendete der König 100,000 Lire für den Wiederaufbau des Glockenthurmes in Venedig.

* Rom, 5. Aug. In der letzten Nacht fand gegen Mitternacht in Genua ein etwa drei Sekunden währendes Erdbeben Statt. Auch in Pisa verspürte man unter leisem Getöse Erderschütterungen. Schaden wurde nicht angerichtet.

* Rom, 5. Aug. Das meteorologische Centralbureau meldet, daß heute Nacht um 11 Uhr 35 Min. in Carrara ein starker Erdstoß, dem zwei weitere Stöße folgten, verspürt worden sei. Auch aus Massa wird ein starker Erdstoß gemeldet.

* Venedig, 4. Aug. Die Anzeichen, daß der Palazzo Reale durch den Einsturz des Campanile in bedrohlicher Weise in Mitleidenschaft gezogen wurde, mehren sich. Schon in den letzten Tagen wurde eine Erweiterung der Mauerrisse bemerkt und eiserne Träger, welche die Mauertheile zusammenhalten sollten, brachen. Gestern Morgen fand man auch an der zweiten Säule, vom Campanile aus gerechnet, Sprünge; im dritten Bogen fand man Marmorschild und Gesimse gebrochen. Der Sprung reicht bis zum Dach. Lautes Krachen hatte Nachts die Aufsichtsorgane aufmerksam gemacht, daß sich neue Risse bilden.

* Haag, 5. Aug. Lukas Meyer stattete heute dem früheren Präsidenten Krüger seinen Besuch ab.

* Haag, 5. Aug. Aus einem Interview mit Lukas Meyer über die Berathung in Vereeniging und den Friedensschluß wird noch mitgetheilt, daß Lukas Meyer erklärte, der Friede war für die Buren eine Nothwendigkeit, da es ihnen an Allem fehlte.

* Rotterdam, 5. Aug. Der ärztliche Befund für das Leiden des Expräsidenten Steijn lautet auf gekreuzte Muskellähmung in Folge von Erschöpfung. Das Leiden ist heilbar.

* Paris, 5. Aug. Der Libre Parole zufolge wurde der Regierung von französischer bischöflicher Seite das Project zur Gründung einer Nationalkirche vorgelegt.

* Paris, 5. Aug. Wie aus Algier gemeldet wird, lief dort der von Batavia kommende holländische Kreuzer Friedland mit 10 in Aden aufgenommenen Buren an Bord ein. Von den Kriegsgefangenen auf Ceylon sollen 4000 die Leistung des Treueides verweigert haben, wodurch eine Spaltung entstanden sei, die zu blutigen Streitigkeiten geführt habe.

* Paris, 5. Aug. General Galliffet hatte erklärt, Dreyfus habe ein Gnadengesuch unterschrieben. In einem Briefe an die Debats stellt Dreyfus diese Behauptung als falsch hin. Er habe die Begnadigung hingenommen, niemals erbeten.

* Castelnaudary, 4. Aug. Als heute ein Polizeicommissar eine Schule der Schwestern St. Vincent von Paul schloß, legte der Marquis Castelet Einspruch dagegen ein und zerbrach die Siegel.

* London, 4. Aug. Der König stieg heute ohne Hülfe die Treppen an Bord seiner Yacht auf und ab.

* London, 5. Aug. Der Standard erfährt aus Odessa, König Eduard beabsichtige, auf seiner Yacht von Kopenhagen aus Ende September den Zaren in Peterhof zu besuchen.

* London, 5. Aug. Der königliche Sonderzug trifft Morgen Nachmittag um 5½ Uhr auf dem Viktoriabahnhof ein. Der König wird vom Bahnhof im offenen Wagen nach dem Buckinghampalast fahren und nicht den graden Weg nehmen, sondern einen etwas längern Weg über den Hydepark-Corner.

* London, 5. Aug. Da es an auswärtigen Gästen, Peers und Abgeordneten zur gehörigen Füllung der Westminster-Abtei bei der Krönung fehlen wird, ließ der Earl Marshal am Sonntag die Bürgermeister aller Städte von über 20 000 Einwohnern telegraphisch einladen, in ihren Roben und Amtsketten in der Westminster-Abtei zu erscheinen. Zugleich ließ er um telegraphische Antwort bitten. Der Bürgermeister von Clonmel in Irland, der zugleich Parlamentsabgeordneter ist, antwortete telegraphisch: „Ich wünsche weder eine Einladung zur Krönung, noch werde ich eine Einladung annehmen."

* London, 5. Aug. Heute Vormittag brach in Larne bei Belfast Feuer aus, durch das 18 Magazine zerstört wurden. Zwei Straßen brannten nieder.

* Havre, 4. Aug. Die Dampfyacht Jeanne des Fabrikbesitzers René Martin aus St. Denis, die vor einigen Wochen von dort nach Dieppe abgegangen war und am 27. Juli von Dieppe die Fahrt nach Havre angetreten hatte, ist verschollen und wahrscheinlich mit Mann und Maus gesunken.

* London, 5. Aug. Der Berliner Correspondent des Daily Telegraph ist zu der Erklärung ermächtigt, daß Kaiser Wilhelm weder an Lord Kitchener geschrieben noch ihn sonstwie nach Deutschland eingeladen habe.

* London, 5. Aug. Es heißt, daß das Verbot der Einfuhr ausländischer Zeitungen in Südafrika zurückgezogen worden ist.

* London, 5. Aug. Nach einer bei Lloyds eingegangenen Depesche hat in Hongkong ein Orkan gewüthet und an den dort liegenden Schiffen Schaden angerichtet.

* Madrid, 5. Aug. Der Ministerpräsident Sagasta erklärte in einer Unterredung, er sei müde und glaube, daß die Stunde der Ruhe für ihn geschlagen habe.

* Madrid, 4. Aug. Ministerpräsident Sagasta ist leicht erkrankt.

* Madrid, 4. Aug. Meldungen aus Gijon zufolge verhaftete die Geheimpolizei während des dortigen Aufenthaltes des Königs zwei verdächtige Personen, welche sich weigerten, ihren Wohnsitz anzugeben.

* Reval, 5. Aug. Der Kaiser traf heute Nachmittag um 2½ Uhr mit dem Generaladmiral Großfürsten Alexis und einem großen Gefolge auf Dampfbarkassen in dem Hafen von Reval ein. Der Minister des Aeußern Graf Lambsdorff, der Gouverneur von Esthland, die Generalität und die Spitzen der Staats- und Stadtbehörden erwarteten den Monarchen an dem mit Blumengewinden und russischen Fahnen reich geschmückten Anlegeplatz. Der Bürgermeister überreichte auf einer kostbaren Schüssel Brod und Salz. Der Kaiser schritt die Ehrenwache ab und nahm die Parade ab. Hierauf fuhr der Kaiser durch die herrlich geschmückten, mit Tausenden von Nah und Fern herbeigeströmten Menschen dicht gefüllten Straßen der Stadt, überall von der Menge lebhaft begrüßt. Gegen 6 Uhr Abends kehrte der Kaiser an Bord der Yacht Standart zurück.

* New-York, 4. Aug. Prinz Heinrichs nach Amerika mitgebrachte Geschenke wurden bisher vom Publikum, als rein persönlicher Natur, wenig beachtet. Sie dürften dem Nationalmuseum überwiesen werden.

* New-York, 4. Aug. Das Schatzamt hat die hiesige Zollbehörde angewiesen, die vom deutschen Kaiser nach Amerika gesandten Orden und andere Ehrengeschenke zollfrei einzulassen.

* Kairo, 5. Aug. In einer Unterredung über die ernste Lage in Folge des geringen Steigens des Nils erklärte der Generaldirector der Reservoirs, das Anwachsen des Flusses würde voraussichtlich das geringste sein, das je bekannt wurde, geringer noch als im Jahre 1899, wo 200,000 Acres ohne Bewässerung blieben und von Steuern entlastet wurden.

☐ **Schlachtviehmarkt** vom 5. Aug. (Amtlicher Bericht.) Aufgetrieben: 115 Stück Großvieh, 209 Schweine, 91 Kälber. Preise für das Pfund Schlachtgewicht: Stiere Ia 63, IIa 58—60, IIIa 54—56 Pfg., Kühe und Rinder Ia 65, IIa 60 bis 63, IIIa 55—58 Pfg., Schweine Ia 64, IIa 62, IIIa 60 Pfg., Kälber Ia 72, IIa 65—68, IIIa 60—62 Pfg. Geschäftsgang: Großvieh lebhaft; Schweine schleppend, Ueberstand; Kälber schleppend.

Wasserwärme des Rheines 14 Grad.

Wetterwarte des akadem. Versuchsfeldes.

7° 6' Längengrad von Greenwich, 50° 44' Breitengrad. — Meereshöhe 60 m

Nachdruck verboten. Bonn-Poppelsdorf, Mittwoch, 6. Aug.

Wetter im Allgemeinen um 8½ Uhr früh: Regen.

Temperatur ° C.									Barometerstand	Sonnenschein des Tags zuvor in Stunden	Regen u. Niederschläge der letzten 24 Stunden	Relative Feuchtigkeit der Luft
der freien Luft im Schatten			der freien Erdoberfläche (brauner schwerer Lehmboden)			der Erdtiefen (Acker; schwerer Lehmboden), Brachacker bei:						
8½ Uhr früh	der letzten 24 Stund. Max.	Min.	8½ Uhr früh	der letzten 24 Stund. Max.	Min.	10 cm	40 cm	100 cm	mm		mm	%
14_0	17_6	12_0	14_7	22_2	11_5	14_5	16_3	15_6	757_9	0_0	2_0	95

Wind: Richtung O; Stärke (nach 10°) 1.

Wetteraussicht für heute: Kühles, trübes, regnerisches Wetter, gegen Abend aufklärend.

Wetteraussicht für morgen: Veränderliches Wetter bei etwas stärkeren Winden.

*

Der Luftdruck ist gleichmäßig über dem Continent vertheilt, mit höchsten Barometerständen über Süd-Europa, während im Westen der britischen Inseln und über Skandinavien sowie der Ostsee flache Depressionen lagern, unter deren Einfluß die Witterung in Deutschland noch immer kühl und regnerisch ist.

Eiweiss Cakes Hannover Cakes-Fabrik

Ein prächtiger
Junge
angekommen.
Andreas Streck
und Frau,
Maria geb. Rieck.

100-Mark-Schein
auf dem Markt oder in der Pferdebahn verloren. Gute Belohnung.
Näheres in der Expedition.

Das entlaufene
Pferd
vom Rodderberg ist glücklich im **Hotel Hüttenrauch** in Godesberg angekommen.

Heirathsgesuch!
Wittwer, ev., 42 Jahre alt, mit 5 guterzog. Kindern, sucht ein Mädchen oder kinderl. Wittwe im Alter von 35—45 Jahren zwecks Heirath. Nur solche, welche Liebe zu Kindern haben, wollen Off. unter E. L. 282. an die Exp. senden.

Heirath.
Wittwer, kath., mit 4 l. Kindern, 40 Jahre alt, verm., mit gutem Geschäft, bietet brav. fleiß. Mädchen, auch Dienstmädchen oder Wittwe ohne Kinder, angenehmes sicheres Heim. Offerten von ehrlich meinenden Reflectantinnen im Alter von 30—45 Jahren unter H. W. 200. an die Expedition erbeten. Anonymes zwecklos. Discretion Ehrensache.

Die Beleidigung, die ich gegen M. Brandmüller, Kessenich, Bonnerthalweg 283, gemacht habe, nehme hiermit als unwahr zurück.
Fr. Gretch. Schäfer, Bonnerthalw. 3

Kath. Frl., 30 Jahre, mit tadell., Vergangenh., tüchtig in Haush. u. Geschäft, ohne Verm., sucht die Bekanntsch. eines kath. Herrn zwecks
Heirath.
Wittwer nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Anonymes zwecklos. Offerten u. R. S. 824. an die Expedition.

R. Erl. erw. Dich f. D. Cl.

Feriengruß!

Freiheit lockt am freien Tage;
Auf, Kameraden, aus dem Haus!
Jeder renne, jeder jage
Im erlaubten Spiel dadraus!
Amüsement! sei uns're Losung,
Bis der Tag sein Ende fand,
Ohne Zanken und Erbosung!
Jeder sei aus Rand und Band!

Laßt uns in der Ferne schweifen
Durch den Wald am Bergesrand;
Voller Neugier froh durchstreifen
Jede Falt' im eb'nen Land!
Laßt uns werfen oder schlagen
Wurf- u. Fußball, Kugel, Scheib'
Hinterm Reifen lustig jagen
Im gesunden Zeitvertreib.

Scharf im Aug' behalt' die Schwinger,
Die bald rasch, bald langsam dreh'n,
Kalten Bluts der leichte Springer,
Um den Gleichtakt zu erspäh'n!
Beim Vermiethen oder Haschen
Oder auch bei Blindekuh
Freu' sich, wer entgeht dem Raschen,
Wer durch Haschen kommt zur Ruh'!

Auch der Drachen möge steigen,
Bis ihn kaum ein Aug' noch sieht;
Und der Kreisel tanz' im Reigen,
Der sich selbst die Kreise zieht!
Auf, Soldaten, mit Fanfaren
Muthig in den lust'gen Strauß,
Schlaget auch die größten Schaaren
Tapfer aus dem Feld' hinaus!

Wie man läuft und sich umschlinget,
Flieht und feig' die Waffen streckt.
Dieser an die Stelle dringet,
Draus er jenen fortgeschreckt!
Welch entzückend Bild des Lebens,
Seiner Leiden, seiner Freuden,
Seines Schaffens, seines Strebens,
Bis im Tode müd' wir scheiden!

Dr. Jos. Kaeuffer.

Großer Schuhwaaren-Verkauf.

Am Donnerstag den 7. d. M., Vorm. um 10 Uhr anfangend, werde ich im Hause **Hundsgasse 27, Ecke Brücken- und Kreuzstrasse,**

eine große Partie **Schuhwaaren** aller Art, gute Waaren, zu äußerst billigen Preisen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Rch. Stein, Auctionator in Bonn.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag den 7. August 1902 sollen im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

Vormittags 10 Uhr in Bonn, Weiherstraße:
2 Pferde.

Mittags 12 Uhr, in Witterschlick in dem Fabrikraume der Firma Servais aus der Zwangsversteigerungssache Widdig in Köln:
1 Lokomobile.

Bonn, den 5. August 1902. **Fogen,** Gerichtsvollzieher.

2 Jahre schriftl. Garantie.

Bismarck-Rad

unstreitig eins der **besten** deutschen Fabrikate.

Fabrik-Preise.

Nr. 26 besonders kräftige Touren-Maschine 125 Mark, Nr. 46 eleg. Straßenrenner mit Doppelglockenlager, vern. Felgen, nur 165 Mark.

jedes Rad einen Monat zur Probe. Gebrauchte Räder nehme zum höchsten Preise in Tausch. Reparaturen schnell und billig.

Fahrrad-Fabrik-Lager

Brückenstraße 12, an der Rheinbrücke.

Nähmaschinen - Reparaturen

aller Systeme unter Garantie.
Joh. Bachem. Coblenzerstraße 6a. Fernsprecher 641.

Zur Gründung einer

sicheren Existenz

wird Uebernahme eines bess. Geschäftes, eines Fabrikgeschäftes oder anderen Unternehmens, von tücht. Kaufmann, Anfangs 30er, ledig, der größ. Vermögen zu erwarten hat, gesucht. Beste Referenzen. Verschwiegenheit auf Manneswort.
Angebote unter S. 928. an die Expedition des Gen.-Anz.

†

Donnerstag Morgen ½9 Uhr findet in der Minoritenkirche das

Jahrgedächtniß

für
Frau Wittwe
Carl Franz Heppert
geb. **De Limoy**

Statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Einladung

zur öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am **Freitag den 8. August d. Js., Nachmittags 4 Uhr,** im Sitzungssaale des Rathhauses.

Tagesordnung:
1. Fluchtlinienfestsetzung.
2. Kanalisirung eines Theiles der Beethovenstraße.
3. Anleihe der Gemeinde Kesseniсh bei der städtischen Sparkasse.
4. Gebührenfestsetzung für Benutzung des Pferdestalles im Schlachthofe.
5. Verpachtung von Grundstücken der Armenverwaltung.
6. Pferdebahnlinie nach Endenich.

Bonn, den 4. August 1902.
Der Oberbürgermeister,
Spiritus.

Aufgebot.

Die nachgenannten:
1. Wittwe von Malotki, Hedwig Friederike Clementine geb. Weyhe zu Leipzig,
2. Ehefrau Amtsrath Meyer, Agnes Luise Henriette geb. Weyhe zu Grünow bei Prenzlau,
3. Hans Kricheldorff, Amtsrath zu Calbe,
4. Ehefrau Amtsgerichtsrath Sänger, Elisabeth geb. Meyer zu Langensalza,
5. Catharina Meyer zu Grünow,
6. Ehefrau Dr. Fiedler, Henriette geb. Meyer zu Thalbürgel bei Jena,
7. Landwirth Erich Meyer zu Gollmitz bei Prenzlau,
8. Landwirth Richard Meyer zu Wittstock bei Schönermark,

zu Nr. 1 bis 3 einschließlich vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Dietsch zu Leipzig, haben das Aufgebot des, über die im Grundbuch von Bonn I Band 84 Blatt 3339 Abtheilung III unter Nr. 1 auf die Namen der:
1. Ehefrau Amtsgerichtsrath Sänger, Elisabeth geb. Meyer zu Langensalza,
2. Catharina Meyer zu Grünow,
3. Ehefrau Dr. Fiedler, Henriette geb. Meyer zu Thalbürgel bei Jena,
4. Landwirth Erich Meyer, zu Gollmitz bei Prenzlau,
5. Landwirth Richard Meyer zu Wittstock bei Schönermark,

eingetragenen Hypothek von 15,000 Mk. ausgestellten Hypothenbriefes beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 4. December 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht Wilhelmstraße 16, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bonn, den 2. August 1902.
Königl. Amtsgericht, Abth. 10.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 31. Juli ds. Js. sind Jagdscheine an folgende Personen verabfolgt worden:

Freiherr von Rolshausen, Oberst a. D. in Bonn. Freiherr von la Valette St. George, Geh. Mediz.-Rath und Professor in Bonn. Dr. König, Alexander, Professor in Bonn. Linden Johann, Rechtsanwalt in Bonn. Dr. Pflüger Heinrich, Professor in Bonn. Peitzert Joseph, Kaufmann in Bonn.

Bonn, den 4. August 1902.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Bottler.

Junges Ehepaar sucht z. 15. Aug. zwei durcheinandergeh. **Zimmer** Dorotheenstraße 64, 2. Etage. 4

Fahre am 15. August wie alljährlich nach

Kevelaer.

Joh. Jos. Beth
Grau-Rheindorf.

13,800 Mark

können sofort auf 1. Hyp. verliehen werden. Off. u. X. Y. an die Expedition. 6

Auf gutes städt. Haus werden 13,000 Mk. zu 4¼% als 1. Hyp., oder 2000 Mk. zu 5% als 2. Hyp. gesucht, evt. Amortisirung. Off. u. R. L. 21. an die Exp. 6

Tausch-Objecte

für f. Baustellen in Godesberg auf hiesiges Privathaus, gute Lage. Auf Geschäftshäuser inmitten der Stadt, gut vermiethet, würden Baustellen oder ein Bauterrain an offener Straße eingetauscht. Offerten erb. unter H. W. 29. an die Exped. Nur Selbstreflectanten werden berücksichtigt.

Erste Etage

3 Zimmer und Zubeh. zu verm. Poppelsdorf, Kessenicherstraße 18.

Wohnung

und ein einzelnes Zimmer zu vermiethen, Giergasse 16. 4

Einfamilienhaus

Bonnerthalweg 273 zu verkaufen oder zu vermiethen. Zu erfragen Keffenich, Marienstraße 14. 6

Aeltere, alleinstehende Dame mit Dienstmädchen sucht

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Bequemlichkeiten in verkehrreicher Straße Bonns. Offerten unter S. G. 35. an die Expedition. 3

Gesucht

zum 1. Oct. in Bonn eine herrsch. Etage, 6—7 Räume, passend für Costumes-Salon-Geschäft. Off. unter E. D. 3831. an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Möblirtes Zimmer

zu vermiethen, Bachstraße 26a, Parterre. 6

Abgeschlossene Etage

in herrschaftl. Hause von 2 Damen zum 1. Oct. **zu miethen gesucht.** Offerten mit Preis unter S. A. 1890. an die Expedition. 4

Kaffee-Specialgeschäft

Nähe Bonns, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Erforderlich 1000 Mark. Off. u. B. 594. an die Expedit. 4

Hübschmöbl. Zimmer

mit oder ohne Pension an Kaufleute oder Beamten zu vermiethen, Stockenstraße 15. 6

Sch. m. Zimmer m. od. o. Pension z. verm., Hundsgasse 2, 3. Etage. 6

Das Beste ist noch immer das Billigste!

Schuhwaarenhaus

Theod. Albeck

Markt 26 **Bonn,** **Markt 26.**

Große Auswahl nur solider **Damen-, Herren- und Kinderstiefel** von den einfachsten bis zum feinsten zu **thatsächlich billigen Preisen.**

Eigene Maaß- und Reparatur-Werkstätte.

Zur Einmachzeit

empfehle:
Langenschen Zucker
Weinessig
Essig-Essenz
Pergament-Papier
sowie sämmtliche
Gewürze.

Hub. Wilh. Schiefgen
40 Brüdergasse 40.

Plättet mit Dalli

und achtem Dalli-Glühstoff und **weiset Nachahmungen** energisch zurück!

Neue 1902 Salzhäring

allerf. Waare, vers. d. 10-Pfd.-Faß mit Inhalt ca. 45 Stck. frco. Postnachnahme M. 3. **Max Brotzen, Greifswald,** Häringssalzerei.

Feinstes

Tafel-Bier

in ¹/₁ und ½ Flaschen empfiehlt billigst
Jean Rütt,
Flaschenbier-Export,
78 Meckenheimerstraße 78.

Echte Ital.-Eier

per St. 8 Pf., Land-Eier, mit Stempel, per St. 9 Pfg., empf.
Heinr. Schmitz,
Hundsgasse 7. Friedrichsplatz 8.
Fernsprecher Nr. 231.

Zur Einmachzeit

Barcelona-Franzbranntwein per Liter 2 Mk., **Batavia-Arac** per Liter 3 Mk., **alten Rum** in vorzügl. Qual. p. Ltr. v. M. 1,60 an empf. auch in jed. klein. Quantum
Franz Jos. Müller,
Acherstraße 18. Telephon 712.

Suche

für ein größeres Quantum feinste

Süßrahmbutter

eigener Sennereien zahlungsfähige Abnehmer. Offerten unter K. D. 1519. an **Rudolf Mosse, Köln.** 4

Kauft Helbach's **Borax-Seifenpulver.**

Fahrrad-zubehörtheile

staunend billig.

Hochfeine Fahrräder v. 100 Mk. mit Garantie. Vernickeln v. Fahrrädern u. Emailliren f. 15 Mk., Lenkstangen von 3 Mk. bis 3.75 Mk., früher 6 Mk., Werkzeugtaschen 50 Pfg., früher 1.50 Mk., Fahrradständer 1 Mk., früher 3.50, Pedalen v. 3.50 Mk., Gummimäntel v. 5.50, 6.50, 7.50 u. 11 Mk., Schläuche v. 4.50 M. an, Pumpen 80 Pfg.
A. Hennes, Wolfstraße 25.

Luxus-Fahrrad

erstklassige Maschine, ganz vernickelt, hochfeine Ausstattung, mit Freilauf, umständehalber sofort billig zu verkaufen.

1 Dreieck 1
im Laden.

Gut erhaltener gr. kupferner **Kessel** und große **Back-Mulde** zu verkaufen, Paulstraße 8, 1. Etage.

Verschiedene Möbel
Sopha, Vertikow, Küchentisch u. Stühle wegen Sterbefall preisw. zu verkaufen, Giergasse 16. 6

Honnef a. Rhein

Grosses Militärconcert.

Jeden **Donnerstag** im Städt. **Kurgarten**
Anfang 4 Uhr.
Entrée 50 Pfg.

Für Inhaber von Kurkarten frei. **Kurkarten,** für das Kalenderjahr gültig: 1 Person 5 Mk., 1 Angehöriger 3 Mk., jedes weit. Familienmitglied à 2 Mk. Kinder unter 14 J. frei.

Bergisch Märkische Bank Bonn.

Centrale: Elberfeld. — **Filialen:** Köln, Düsseldorf, Aachen, M.-Gladbach, Ruhrort, Duisburg, Hagen, Remscheid, Bonn, Crefeld, Barmen.

Actienkapital: Mk. 54,250,000. **Reserven:** Ueber Mk. 16,000,000.

An- und Verkauf von Werthpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen und verloosten Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und Werthgegenständen.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Aufstellung von Accreditiven und Circular-Creditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Geflößtes Oberländer

Bauholz

in bekannter guter Qualität, Schutzdecken auf Maaß geschnitten und gebundelt, Bord in allen Sorten, Latten, Spalierlatten offeriren
Heinr. Ecker & Cie.
Sinzig und Brohl,
Dampfsägen- u. Hobelwerke.

Photographie Classens

45 Wenzelgasse 45.

Gute und saubere Ausführung zu reell billigen Preisen.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Unterzeichneter empfiehlt sich für
Reparaturen von Rollläden und Jalousien
sowie für **Neuanfertigung** unter Zusicherung reeller und guter Arbeit zu mäßigen Preisen.
Achtungsvoll **Carl Heichelt,**
Bonn, Weiherstraße 8.

Gelegenheitskauf!
Durch besonders günstigen Einkauf ein großer Posten
Kinderbetten
in eleganter Ausführung sehr billig abzugeben.
Gladbacher Fabrik-Depôt
Herm. Pollack,
Bonn, Brüdergasse 34.

Möbel

und Bettwaaren, nur gediegene Arbeit, empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen
die Möbel- u. Bettwaarenhdl. Johann Hagedorn,
Kölnstraße 1a.

Gebrauchte große

Packkisten

zu kaufen gesucht.
Bonner Fahnenfabrik.

Gebrauchtes fast neues 4sitziges **Halbverdeck, Coupe,** 12sitzige **Breaks u. Landauer** billig zu verkaufen bei **R. Winand,** Breitestraße 72.

Nelkensämlinge

Grenadin, Wiener Zwerg- und bunte gefüllte Land-Nelken in starken pikirten Pflanzen empfiehlt
Leon. Beterams
Bornheimerstraße 47.

Prima Pferdehäcksel
zu den bill. Tagespreisen offerirt
Heinr. Graß in Rheindahlen.

Abbruch

Josephstraßen- u. Engelthalerstr.-Ecke Thüren, Fenster, Bau- und Brandholz billig abzugeben. 4
Joh. Röhrig.

Kaufe stets

altes Eisen, Blei, Zink, Kupfer, Messing, Lumpen, Knochen, neue Tuchabfälle zu den höchsten Preisen.
Jul. Marx,
29 Theaterstraße 29.

Leinöl

Ia gekochtes,
à Ltr. 70 Pfg., bei 5 Ltr. 68 Pfg.
Farbwaarenhaus Carl Strömer,
Hundsgasse 5. Fernspr. 1042.

Reise-Koffer

in allen Größen billigst bei
G. Hoguth, Bonn,
6 Engelthalerstraße 6. 5

Echt nußb. polirt. Verticow 35, Leinenkommode 20, Ausziehtisch 20, Waschkommode (Marmor) 30, Spiegel 10, 2thüriger Kleiderschrank 30, Tisch 10, Buffetschrank 40, Bücherschrank 30, Schreibtisch 40, Silberschrank 45, engl. Schlafzimmer (2 Pers.) 150, Sopha, 2 Sessel 2c. zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 4

Gelegenheitskauf.

Eleganies Fahrrad fast neu, wird sehr billig abgegeben. Wenzelgasse 33. 4

Mehrere wenig gebrauchte

Pianos

billig zu verkaufen.
Pianofortelager **B. Monar,** Breitestraße 41.

Billard.

Sehr gut erhaltenes Billard wegen Raummangel
billig zu verkaufen.
Franco-Offerten u. C. D. 104. an die Expedition erbeten.

Salon-Pianino
in sehr gutem Zustande für 350 Mk. zu verkaufen, 6 Kölner Chaussee 16.

Einen Posten
Futterkartoffeln
hat abzugeben **Christ. Bianden,** Kölnstraße 7. 6

Empfehle mich in
Reparaturen
sowie Anfertigung neuer Herrenkleider bei feinster und billigster Ausführung. **St. Kierzinski,** Schneidermeister, Kasernenstr. 19, 1. Etage. 6

Eine Stauchmaschine
weil überzählig billig zu verkaufen bei **C. J. Berger,** Schmiedemeister, Remagen.

Heute treffen frische
Seemuscheln
ein bei **Wwe. Joh. Rieger,** Breitestraße 6. 5

Zweitmädchen
mit guten Zeugn. sucht Stelle. Näh. Rheingasse 13, 2. Etg. 6

Großes Lager alter

Rohre

in allen Weiten sehr billig. 4
Julius Marx, Theaterstr. 29.

Verschiedene

Sophas

wegen Raummangel sehr billig abzugeben, Münsterstraße 1a. 6

Sopha zu verkaufen, Markt 30, 2. Etage. 4

Damenrad (Adler) preiswerth abzugeben, Göthestraße 34. 4

Zugfestes Karren- und Ackerpferd
mit Karre und Geschirr steht zu verkaufen. **Ant. Krupp,** Fuhrunternehmer, Poppelsdorf. 3

4 fette Ochsen

zu verkaufen.
G. Lüßem, Walberberg, Klosterhof. 4

Hühner-Hund
sch. Brauntiger, steht u. apport. Hühner und Hasen, sehr billig zu verkaufen. Näheres Beuel, Wilhelmstraße 143.

Vögel, Hunde
und sonstige Thiere werden während der Reise gegen angemessene Vergüt. in gewissenhafte Pflege genommen. Offert. u. „Vögel" an die Expedition.

Brauner Jagdhund
mit weißen Flecken auf der Brust zugelaufen.
Hôtel du Nord.

Teckel
(weiblich), schwarz mit braunen Abzeichen, zu verkaufen.
Jak. Müllegau, Honnef, Marktplatz 6, 1. Etg. 4

Ein kurzhaariger
Hühnerhund
(männl.), weiß mit braun. Flecken (Mutter prämiirt) zu verkaufen. **W. Esser,** Honnef, Hauptstr. 107. 4

Entlaufen

schott. Schäferhund,
Rufname „Lord", gelbes Haar mit weißer Brust und weißer Halskrause.
Gegen Belohnung abzugeben 4
Wesselstraße 9.

Schönes Gespann

Ponyfalben, jg., lammfromm., vorzügl. Läufer, nebst Wagen, Schlitten und Geschirren
sehr preiswürdig
zu verkaufen. Offerten unter O. Q. 70. an die Expedition.

Schöner schwarzer
Seidenpudel
männlich, stubenrein, 4 Monate alt, zu verkaufen, Niedercassel Nr. 93. 3

Flottes
Wagenpferd
zu verkaufen, Kurfürstenstr. 90.

Suche

zum 12. September ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Frau Dr. Albrecht Bischof, Königstraße 68. 6

Hotel

Casselsruhe

Heute Mittwoch den 6. August:
Großes

Militär-Concert

ausgeführt vom Rhein. Fuß-Art.-Regiment Nr. 8,
unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters H. Hellwig.

Programm:

1. An die Gewehre, Marsch von Lenhardt.
2. Racazy-Ouverture, von Keler-Bela.
3. Serenade espagnole, von Metra.
4. Hörns Zauberhorn, aus Webers Oberon, von Rosenkranz.
5. Tambour der Garde, Ouverture, von Titl.
6. Selection aus Der Mikado, von Sulivan
7. a) Tanz der Hochzeitsmädchen,
   b) Glocken-Polka a. d. Ballet Vergißmeinnicht von Goldberger.
8. Künstler-Album von Blon.
9. Armee-Marsch Nr. 9 Herzog von Braunschweig.
10. Potpourri a. d. Operette Gasparone von Millöcker.
11. Amselschlag für Piccolo Solo von Rüdiger.
12. Petersburger Schlittenfahrt, Galopp von Eilenberg.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Eden-Theater.

Nur noch einige Tage!
Jeden Abend mit großem Erfolg **das neue Programm.**

D'Oberlandler.
Born & Thorn.
Ella Ramour
mit größtem Heiterkeitserfolg
The Griffons!!!

Anfang 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Regen-Schirme

in soliden Stoffen und mit eleganten modernen Stöcken offerirt sehr preiswerth
das Manufacturwaaren-Geschäft von
H. A. Fischer, Poppelsdorf.

Maschinist

gelernter Schlosser, welcher sämmtliche Reparaturen an Maschinen u. Kesselanlagen selbständig macht, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, sofort oder später dauernde Stellung. Off. unter „Maschinist 160." an die Exped. erbeten. 3

Erf. Gärtnergehülfen

für Topfpflanzen und Binderei sucht **Wilh. Leyer,** Lennéstraße. 3

Solider junger Mann, ged. Art., m. g. Handschr. der bis jetzt das elt. Gesch. mitgef. hat, sucht Stelle auf Bureau od. Vertrauensposten. Off. u. F. K. 120. an d. Agentur d. G.-A. Godesberg. 3

Ein 40jähriger
Mann
sucht Arbeit von 1—8 Uhr. Poppelsdorf, Clem.-Augustsr. 66. 3

Anstreicher

und geübte
Schriftmaler
für dauernde Beschäftig. gesucht.
Farbenfabriken
vormals **Fr. Bayer & Co., Leverkusen** b. Mülheim a. Rh. 3

Junger Mann

in der Gärtnerei, wie Fahren u. Hausarbeit erfahren, sucht Stelle event. auch als Geschäfts- oder Hoteldiener. Off. u. K. H. 101. Exp. 4

Schreinergeselle
sucht W. Kievernagel, Roisdorf. 4

Solider kräftiger verheiratheter junger Mann sucht dauernde Beschäftigung. Offerten unter N. R. 178. an die Expedition. 5

Schreinergeselle
gesucht, Cassingraben 4. 5

Junger Mann

mit guter Handschrift, perfecter Stenograph, in der einfachen Buchführung und rechnerischen Arbeiten erfahren, für ein Baugeschäft gesucht. Angebote unter V. T. 148. an die Exped. 5

Tüchtigen
Schreinergehülfen
sucht sofort
W. Benkert, Obercassel. 5

Junger Mann

aus anständ. Familie, 23 Jahre alt, mit schöner Handschrift und prima Zeugnissen, sucht Stellung als Portier, Ausläufer oder sonstigen Vertrauensposten zum sofortigen Eintritt.
Offerten unter L. K. 114. an die Expedition. 3

Bäckerlehrling
gesucht. Heerstraße 75.

Wer bessere Stellung sucht, der verlange die Neue Balkanzeitpost, Frankfurt a. Main.

Junger Kaufmann

mit allen Kontorarbeiten vertraut, zur Zeit 2. Buchhalter eines größeren Werkes, sucht sich zum 1. October zu verändern.
Gefl. Angebote u. H. M. 17. an die Expedition erbeten.

Junge

mit guter Handschrift auf Rechtsanwaltsbureau gesucht. Bonn, Meckenheimerstraße 59.

Junger Mann, 24 Jahre alt, ledig, gedienter Cavallerist, sucht Stellung als
herrschaftl. Kutscher
zum 15. August oder später. Gute Zeugnisse aus herrschaftl. Häuser vorhanden.
Offerten unter O. R. 23. an die Expedition.

Junger Mann

27 Jahre alt, sucht Beschäftigung für halbe Tage, gleich welcher Art, Kölner Chaussee 119, Part. Daselbst schottische Schäferhunde zu verkaufen.

Lehrling
für Contor und Lager
gesucht.
Zingsheim, Bornheimerstr. 10.

Conditorei.

Ein junger Bursche von 18 J. sucht Stellung, um die Conditorei zu erlernen. Derselbe ist gut und willig und hat sehr viel Geschäftsinteresse. Er wünscht aber in 1½ Jahren seinen Lehrbrief zu erlangen. Gefl. Offerten unt. B. 508. an die Expedition. 6

Properer
Hausbursche
sofort gesucht.
Bäckerei, Hohenzollernstr. 45.

Bäckerlehrling

der gleich Geld verdient, gesucht.
Beuel, Johannesstraße 3. 6